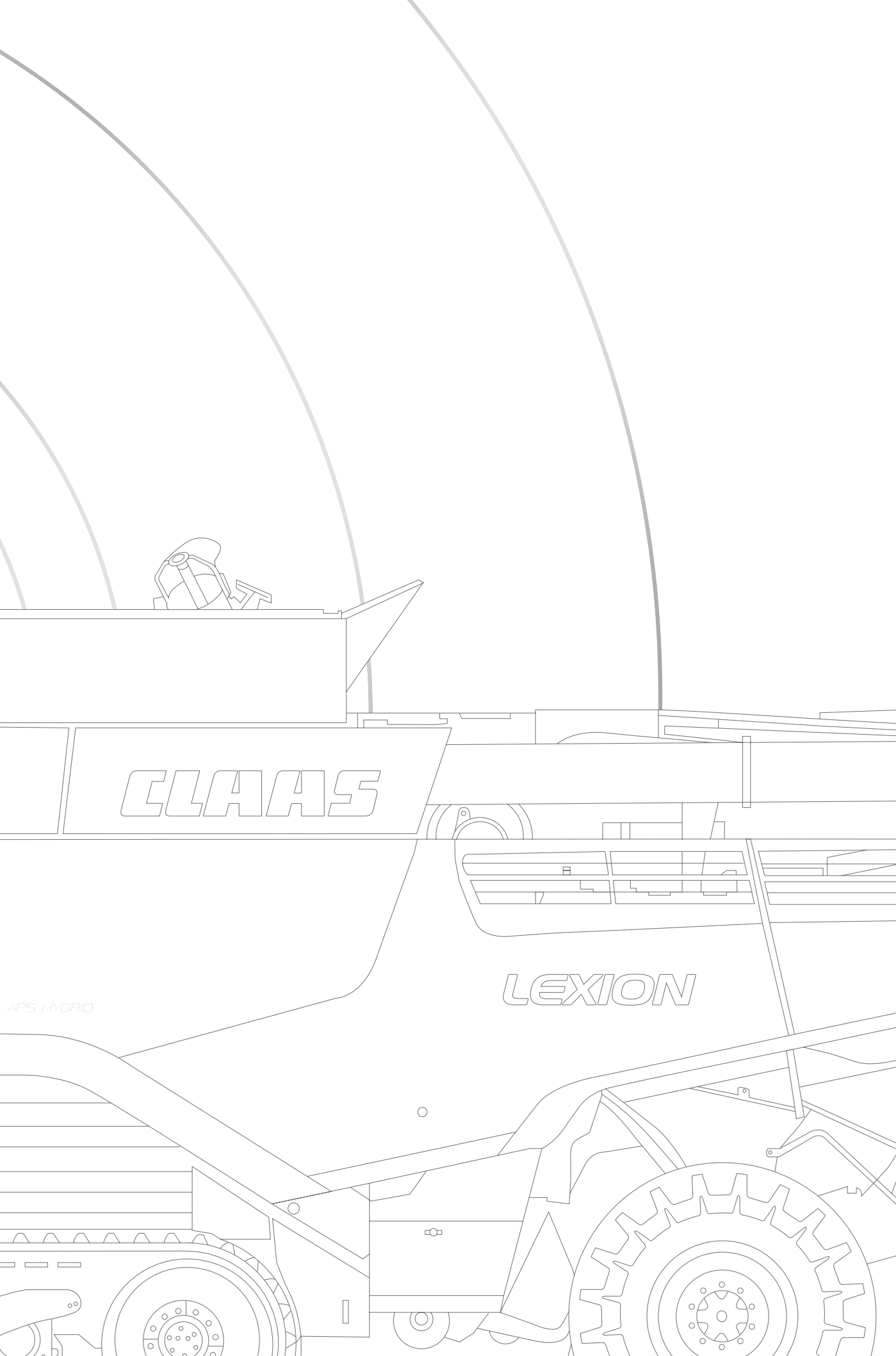


CLAAS

Ideen umsetzen

Geschäftsbericht 2014





CLAAS

LEXION

APS HYBRID

Die CLAAS Gruppe im Überblick

Konzern-Kennzahlen nach IFRS

in Mio. €	2014	2013	Veränderung in %
Gewinn- und Verlustrechnung/Ergebnis			
Umsatzerlöse	3.823,0	3.824,6	0,0
EBITDA	327,9	420,5	-22,0
EBIT	194,4	334,7	-41,9
Ergebnis vor Ertragsteuern	155,1	295,3	-47,5
Konzern-Jahresüberschuss	113,1	212,3	-46,7
Forschungs- und Entwicklungskosten ¹	212,3	197,0	7,8
Free Cashflow	-136,9	82,1	-266,7
Bilanz			
Eigenkapital	1.183,2	1.226,7	-3,5
Sachinvestitionen ²	173,4	172,4	0,6
Bilanzsumme	3.113,1	2.925,9	6,4
Mitarbeiter			
Mitarbeiter am Bilanzstichtag ³	11.407	9.697	17,6
Personalaufwand	627,0	594,0	5,6

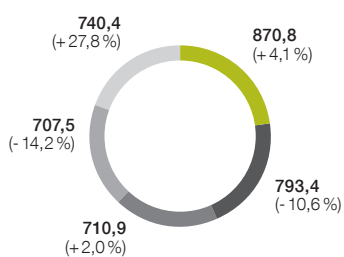
¹ Vor Aktivierung von Entwicklungskosten und Abschreibungen hierauf

² Inklusive aktivierter Entwicklungskosten

³ Inklusive Auszubildende

Umsatz nach Regionen

in Mio. € / in % im Vergleich zum Vorjahr



Umsatzentwicklung

in Mio. €

Jahr	Umsatz in % Ausland	Umsatz in % Deutschland	Gesamtumsatz
2010	73,1	26,9	2.475,5
2011	73,5	26,5	3.304,2
2012	77,3	22,7	3.435,6
2013	78,1	21,9	3.824,6
2014	77,2	22,8	3.823,0



»Die Welt braucht moderne, produktive Maschinen, um der stetig steigenden Nachfrage nach Biomasse für Ernährung sowie energetische und industrielle Nutzung gerecht zu werden.«

Lothar Kriszun

Auf Spur _____

Hochschalten _____

Ausbau _____

Farming 4.0 _____

4

Die Landtechnik ist eine Industrie mit Wachstumspotenzial. Davon ist Lothar Kriszun überzeugt. Der neue Sprecher der Geschäftsführung sieht deshalb gute Chancen, dass CLAAS seine Stärken auch in Zukunft weiter nutzen und ausbauen kann – selbst in konjunkturell schwächeren Phasen. Dazu wird in neue Produkte, moderne Produktionssysteme und die Weiterentwicklung des Vertriebsnetzes investiert. Mit viel Erfahrung, Kompetenz und Innovationsgeist wird sich CLAAS auch künftig als treibende Kraft der Landtechnik durchsetzen.

8

Im Markt für Traktoren wachsen die Ansprüche. Daher kommt die Premiumstrategie von CLAAS gut an. Innovation und perfekte Qualität sind das Ergebnis harter Arbeit und vorausschauender Investitionen in die Produktentwicklung.

 **Johannes Winterhagen**


14

In Krasnodar entstehen neue Fabrikgebäude. In Colorado schafft es ein XERION Traktor auf den Gipfel eines Viertausenders. Am Gelben Fluss entwickeln Chinesen und Deutsche einen neuen Mähdrescher. CLAAS baut seine Position in den weltweiten Märkten aus.

 **Dirk Böttcher**

20

Das „Internet der Dinge“ wird Realität. Maschinen verbessern selbstständig Arbeitsprozesse und entlasten ihre Bediener. Bezogen auf die Landwirtschaft verändert sich der Begriff „Industrie 4.0“ in „Farming 4.0“. CLAAS erprobt gemeinsam mit der Deutschen Telekom schon seit Sommer 2013 in Sachsen-Anhalt, wie man Erntevorgänge effizienter macht, indem man den Bedienern der Erntemaschinen, Traktoren und LKWs Routinearbeiten abnimmt und sie automatisiert. Basis dafür sind schnelle Kommunikation und sicheres Datenmanagement. In der Ernte 2014 zeigten die Systeme erstmals in vollem Umfang, dass Farming 4.0 die Zukunft der Landwirtschaft ist.

 **Jörg Huthmann**



Auf Spur

Die Landtechnik ist eine Industrie mit Wachstumspotenzial. Davon ist Lothar Kriszun überzeugt. Der neue Sprecher der Geschäftsführung sieht deshalb gute Chancen, dass CLAAS seine Stärken auch in Zukunft weiter nutzen und ausbauen kann – selbst in konjunkturell schwächeren Phasen. Dazu wird in neue Produkte, moderne Produktionssysteme und die Weiterentwicklung des Vertriebsnetzes investiert. Mit viel Erfahrung, Kompetenz und Innovationsgeist wird sich CLAAS auch künftig als treibende Kraft der Landtechnik durchsetzen.

Die geopolitische Lage ist instabil. Wie beurteilen Sie die langfristigen Marktreiber für CLAAS? Bleibt der Trend weiter positiv?

L. Kriszun Die Basis für Wachstum in der Landtechnikindustrie ist unverändert stabil. Die Welt braucht moderne, produktive Maschinen, um mit der stetig steigenden Nachfrage nach Biomasse für Ernährung sowie energetische und industrielle Nutzung gerecht zu werden. Die Landwirtschaft ist die Industrie des 21. Jahrhunderts!

Welche Herausforderungen kennzeichneten das abgelaufene Geschäftsjahr?

L. Kriszun 2014 war für uns ein anspruchsvolles Jahr. Relativ normal gestartet haben sich im Laufe des Jahres einige wesentliche Märkte deutlich abgekühlt. Die Preise für Agrarprodukte wie Weizen und Mais sind erheblich gesunken und die Qualität ist aufgrund des durchwachsenen Sommers regional sehr unterschiedlich ausgefallen. Beide Faktoren drücken auf die Einkommen unserer Kunden.

Die Kernmärkte in der Landtechnik werden sich auf Sicht eher rückläufig entwickeln. Was bedeutet das für CLAAS?

L. Kriszun Kurzfristige Schwankungen sind auch in der Landtechnik völlig normal. Wir sind ein kerngesundes Familienunternehmen und werden auch in konjunkturell schwächeren Phasen unsere Stärken weiter ausbauen. Dazu investieren wir in neue Produkte und entwickeln unsere Vertriebsnetze für einen noch besseren Kundenservice vor Ort. Gleichzeitig kommt die Internationalisierung mit der Integration des chinesischen Landtechnikherstellers Jinyee und der Fertigstellung unserer Fabrik im russischen Krasnodar weiter voran. In Zeiten sich abschwächender Nachfrage muss das Unternehmen eine ausreichende Flexibilität haben. Deshalb überprüfen wir gerade in solchen Phasen unsere Strukturen und Prozesse auf Effizienz.

»Wir sind ein kerngesundes Familienunternehmen und werden auch in konjunkturell schwächeren Phasen unsere Stärken weiter ausbauen.«

Lothar Kriszun



Sie verantworten auch weiterhin das Traktorengeschäft.
Wie wird sich diese Sparte weiterentwickeln?

L. Kriszun CLAAS ist mit elf Jahren im Traktorengeschäft immer noch ein Neuling. Nichtsdestotrotz haben wir uns mittlerweile eine beachtliche Marktposition erarbeitet. Unsere Konzepte und Technologien können sich heute mit den Besten im Markt messen. Zusammen mit dem erstklassigen Vertrieb und Service bieten CLAAS Traktoren heute eine ernstzunehmende Alternative und mehr und mehr Kunden entscheiden sich für unsere Traktoren. Damit bleibt das Traktorengeschäft einer unserer stärksten Wachstumstreiber.

Wo sind die zukünftigen Schwerpunkte in der Technologieentwicklung?
Liegt der Fokus mehr auf der Hardware oder auf der Software?

L. Kriszun Die Software wird immer wichtiger. Mit CEMOS AUTOMATIK ist CLAAS ein ganz großer Wurf gelungen. Mit dieser Technik kann der Kunde die installierte Kapazität unserer Mähdrescher vollständig nutzen und damit die Kosten pro Tonne Erntegut nochmal deutlich senken. Die Vernetzung von Arbeitsprozessen in der gesamten Produktionskette gewinnt immer mehr an Bedeutung. Das hat Auswirkungen auf die Maschinen und deren Elektronik Hardware und Software, aber auch auf das Management des gesamten landwirtschaftlichen Betriebs. Zwei wesentliche Entscheidungen bei CLAAS tragen dieser Entwicklung Rechnung. Mit der neuen Tochtergesellschaft CLAAS E-Systems schaffen wir gerade die bestmöglichen Strukturen für die Entwicklung von Elektrik, Elektronik und Software. Einen Meilenstein in der Weiterentwicklung von Farm Management-Systemen hat CLAAS im Sommer mit der Anschubfinanzierung und Beteiligung an der 365 Farmnet GmbH in Berlin gesetzt. Damit steht dem Landwirt jetzt erstmals eine herstellerunabhängige, webbasierte Lösung für alle Managementprozesse auf landwirtschaftlichen Betrieben zur Verfügung.

Um weiter zu wachsen brauchen Sie talentierten Nachwuchs.
Setzt CLAAS die richtigen Akzente?


L. Kriszun Menschen machen CLAAS! Und CLAAS ist attraktiv für Talente, die am Ziel einer besseren Welternährung arbeiten wollen! CLAAS ist ein wertorientiertes Familienunternehmen mit hoher Internationalität, das seinen Mitarbeitern vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Dieses kann ich aus eigener Erfahrung bestätigen.

Lothar Kriszun

Geb. 1952, Dipl. Betriebswirt, seit 1981 in unterschiedlichen Funktionen in der CLAAS Gruppe, u.a. kaufmännischer Leiter Westfälische Werke, Geschäftsführer CLAAS Fertigungstechnik, Sprecher der Geschäftsführung CLAAS Selbstfahrende Erntemaschinen, Geschäftsführer Vertrieb der CLAAS Gruppe, seit Juli 2011 verantwortlich für das Geschäftsfeld Traktoren.

Hochschalten

Im Markt für Traktoren wachsen die Ansprüche. Daher kommt die Premiumstrategie von CLAAS gut an. Innovation und perfekte Qualität sind das Ergebnis harter Arbeit und vorausschauender Investitionen in die Produktentwicklung.

 Johannes Winterhagen



»Im Durchschnitt haben wir alle sechs Monate ein komplett neues Modell auf den Markt gebracht.«

Alexander Reinhardt

Das Geschäftsjahr 2014 ist erst wenige Wochen alt, da verbreitet sich eine Nachricht wie ein Lauffeuer durch das Unternehmen: Mit dem neuen AXION 800 gewinnt CLAAS den in der Landmaschinenbranche heiß begehrten Preis „Tractor of the Year“ in der Kategorie Oberklasse-Traktoren. „Das ist genau, wo wir hinwollen“, erklärt Alexander Reinhardt, Leiter des Produktmanagements für Traktoren, mit sichtlichem Stolz. Wie viele andere CLAAS Mitarbeiter ist der Deutsche mit Dienstsitz in Vélizy bei Paris auf einem Bauernhof aufgewachsen. Die Expansion des jungen Geschäftszweiges begleitet er seit fast zehn Jahren. „Im Durchschnitt haben wir alle sechs Monate ein komplett neues Modell auf den Markt gebracht.“ Mittlerweile ist CLAAS ein Komplettanbieter, der Landwirte mit Universalschleppern mit 72 PS bis hin zu Großtraktoren mit 520 PS beliefert. Hinzu kommen Spezialausführungen, beispielsweise Schlepper mit besonders schmaler Spur für den Weinbau. Wir bedienen konsequent das Premiumsegment“, so Reinhardt.

Um diesen hohen Anspruch zu erfüllen, hat CLAAS Tractors in den vergangenen Jahren seine Entwicklungsabteilung deutlich ausgebaut. Ein immer größerer Teil der Entwicklungsarbeit fließt in die Elektronik. Sie soll dem Landwirt das Leben einfacher machen, Kraftstoff sparen und gleichzeitig die Produktivität erhöhen, indem Arbeitsgerät und Schlepper direkt miteinander kommunizieren. Beispielsweise wird die Fahrgeschwindigkeit ohne Zutun des Fahrers exakt an die jeweilige Arbeitsaufgabe und die tatsächliche Bodenbeschaffenheit angepasst (siehe Bericht über Farming 4.0 auf Seite 20). Der Traktor muss dazu nicht programmiert werden. „Idealerweise stellen sich Arbeitsgerät und Traktor vollautomatisch aufeinander ein – so wie es ein moderner PC mit einem Drucker macht“, erklärt Reinhardt. Eingreifen kann der Fahrer freilich trotzdem über ein berührungssensitives Display in seiner Kabine. Die für solche Entwicklungen notwendige Elektronikkompetenz wurde in Vélizy in den vergangenen Jahren konsequent aufgebaut.

So wichtig gehobener Komfort und eine hochwertige Anmutung im Premiumsegment sind: Der Kraftstoffverbrauch ist nach wie vor ein entscheidendes Kaufargument. Dies gilt besonders für Anwendungen mit einem hohen Transportanteil, also zum Beispiel bei der Ernte von Energiepflanzen, die häufig vom Feld direkt zur Biogasanlage befördert werden. Entscheidenden Einfluss auf den Verbrauch eines Traktors hat das Getriebe. Es soll so gestuft

Zentrum des Fortschritts

Allein im Entwicklungszentrum Vélizy arbeiten mehr als 300 Ingenieure am Traktor der Zukunft. Aufgaben gibt es viele. Zum Beispiel müssen Traktoren immer strengere Abgasvorschriften erfüllen. Die Auszeichnung für den AXION 800 ist auch der Tatsache zu verdanken, dass er als erster im Markt die besonders strenge Richtlinie „Stage IV-4“ erfüllt, deren Einhaltung eigentlich erst ab 2015 verbindlich vorgeschrieben ist.

sein, dass der Motor möglichst immer im Betriebsbereich mit dem besten spezifischen Verbrauch gehalten wird – ideal wären also unendlich viele Gänge. Zugleich soll eine Schaltung nicht zu einer Unterbrechung der Zugkraft führen, insbesondere, wenn auf dem Feld mit schwerem Gerät gearbeitet wird. Die Lösung dieser Quadratur des Kreises bieten stufenlose Getriebe. Im Herbst 2014 beginnt im Paderborner Werk die Serienproduktion des ersten von CLAAS selbst entwickelten stufenlosen Getriebes.

„Wir haben auf dem Markt kein Getriebe gefunden, das unseren Ansprüchen genüge“, begründet Bereichsleiter Jan-Willem Verhorst die sechsjährige Entwicklungsarbeit und die zweistellige Millioneninvestition in die Fertigung. Auf den ersten Blick unterscheidet sich der Aufbau des CLAAS Getriebes nicht von marktüblichen Traktorgetrieben: Das vom Motor erzeugte Drehmoment wird verzweigt und teilweise direkt mechanisch auf die Ausgangswelle geleitet, teilweise über sogenannte Hydrostaten übersetzt. Hydrostaten sind hydraulische Maschinen, die Öl in Bewegung versetzen oder einen Ölfluss in eine mechanische Drehbewegung wandeln können. Die Ölmenge, die von einem Hydrostaten zum anderen fließt, ist stufenlos regelbar – und bestimmt die übertragene Drehzahl. Das Besondere an der unter dem Namen „CMATIC“ vermarkteten Lösung ist die Umschaltung zwischen den zwei Fahrbereichen, die notwendig sind, um alle Fahrgeschwindigkeiten abdecken zu können. Diese wird nämlich nicht durch eine mechanische Schaltung bewirkt, sondern allein durch die Veränderung des Kraftflusses. Im zweiten Fahrbereich erfolgt er über ein zusätzliches Planetengetriebe, dessen Zuschaltung vollautomatisch dadurch erfolgt, dass sich der Ölfluss zwischen den Hydrostaten umkehrt.

Was in langer Tüftlei der Entwicklungsingenieure entstanden und durch mehrere Patente abgesichert ist, hat für den Landwirt handfeste Vorteile. Bei der Umschaltung zwischen den Fahrbereichen kommt es nicht mehr zu einem Einbruch der Zugkraft. Selbst gestandene Fachjournalisten mussten nach der ersten Präsentation zugeben, dass sie den Umschaltzeitpunkt nicht bemerkt hatten. Der Getriebeaufbau ermöglicht es, an einem Hang sicher zu stehen, auch wenn die Bremse nicht betätigt ist – und dann allein durch Gasgeben ruckfrei anzufahren. Zudem ist die CMATIC so ausgelegt, dass auch die Maximalgeschwindigkeit von 50 km/h mit einer sehr niedrigen Motordrehzahl von nur 1.500 Umdrehungen pro Minute gefahren werden kann. So wird im Straßenbetrieb wertvoller Kraftstoff gespart.

Darüber, wie sparsam der Traktor ist, entscheidet auch die Abstimmung des kompletten Antriebstranges. Sie erfolgt zu wesentlichen Teilen in einem Testzentrum im französischen Trangé, einem Vorort von Le Mans. Erst 2012 eingeweiht, wird es nun für sechs Millionen Euro um zwei Hightech-Prüfstände erweitert. Einer dient der Erprobung neuer

Antriebe. „Solche Arbeiten haben wir bislang weitgehend an Dienstleister fremdvergeben“, sagt Jean-Marc Laurence, der den Testbetrieb verantwortet. Auf dem zweiten neuen Prüfstand steht gerade ein Prototyp. „Ready?“, fragt Laurence. Ein Mitarbeiter am Kontrollpult hebt den Daumen – und schon wird der Traktor heftig durchgeschüttelt. Mit einer Kraft von bis zu 50.000 Newton geben vier Hydraulikstempel Impulse an die Reifen weiter und simulieren so eine Fahrt auf schlechtem Untergrund. Sensoren an Fahrwerk und Kabine messen, wie heftig die dortigen Bewegungen sind. Die Daten dienen nicht nur dazu, den Komfort am Fahrerarbeitsplatz zu verbessern, sondern auch, um die Langlebigkeit des Traktors zu verbessern. „Solche Prüfstände ermöglichen es uns, die Entwicklungszeit künftig zu verkürzen, ohne dass die Qualität unserer Produkte darunter leidet“, so Laurence.

Qualität ist auch das oberste Ziel von Aldric Pavéc, der die Endmontage der Traktoren im Stammwerk in Le Mans verantwortet. Mit kritischem Blick läuft er an der Fertigungslinie vorbei, auf der jedes Jahr 11.000 Traktoren komplettiert werden. „Mit wenigen Ausnahmen werden alle Modelle auf dieser Linie gefertigt“, betont Pavéc. Damit die mit dem Modellprogramm wachsende Vielfalt nicht zu höheren Fehlerraten führt, entwickelt CLAAS die Fertigungsverfahren laufend weiter. Derzeit experimentiert Pavéc damit, Bauteile schon außerhalb der Linie für den nächsten Arbeitsschritt vorzukonfektionieren – etwa so, wie ein Vater, der seinem Sohn die passenden Lego-Bausteine für das nächste Bild in der Anleitung bereitlegt.

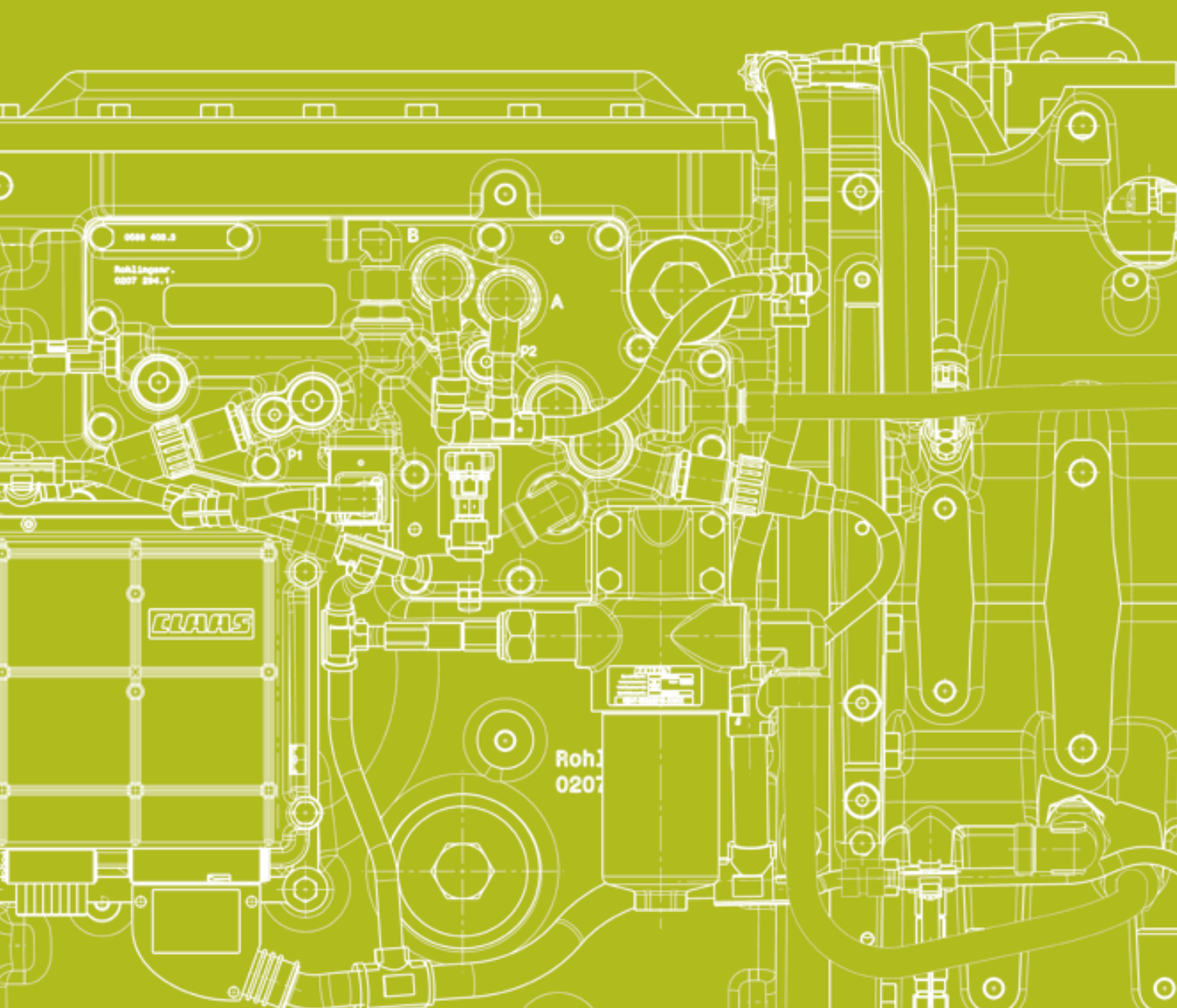
Ein wichtiger Schritt zu einer durchgängigen Premium-Fertigungsqualität war die Einrichtung des „Market Gate“ vor etwa zwei Jahren. Dabei handelt es sich um eine kleine separierte Halle am Ende der Montage. Vor der Auslieferung wird jeder einzelne Traktor dort noch einmal auf Herz und Nieren geprüft und damit auf einen Premium-Auslieferungsstandard gebracht. Die Kriterien für diese Prüfung hat CLAAS unter Beteiligung der eigenen Händler entworfen. „Premium in einem immer anspruchsvolleren Markt heißt auch, dass die Anmutung stimmt“, erläutert Pavéc.

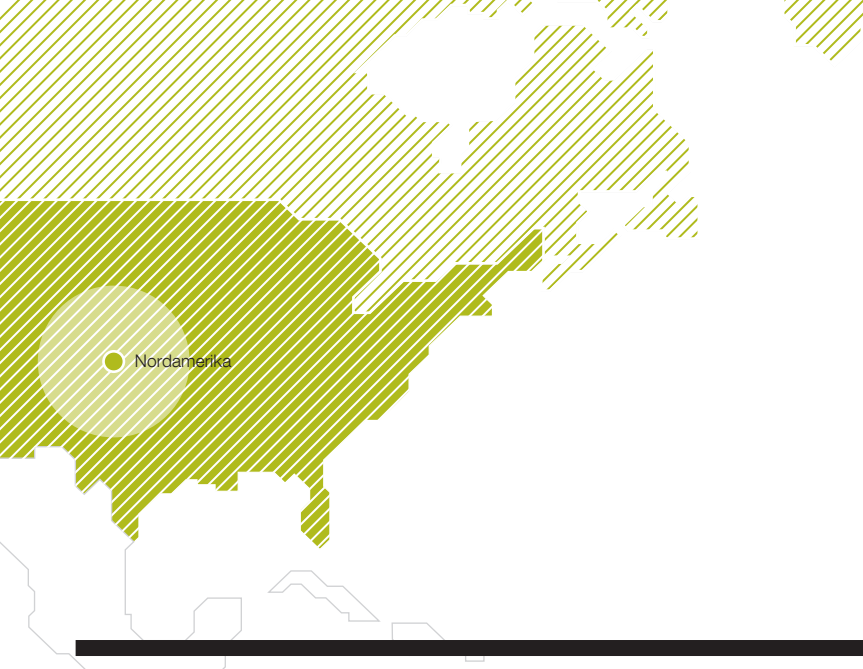
Die Anstrengungen in Entwicklung und Produktion werden von den Kunden honoriert. Setzte CLAAS vor zehn Jahren noch rund drei von vier Traktoren im französischen Markt ab, so beträgt der Exportanteil mittlerweile 68 Prozent. „Und das ist erst der Anfang“, verspricht Reinhardt. Schon bald will man neue Märkte in Angriff nehmen.



0-50 km/h

ohne Zugkraftunterbrechung:
Das neue stufenlose Getriebe CMATIC





Ausbau

In Krasnodar entstehen neue Fabrikgebäude. In Colorado schafft es ein XERION Traktor auf den Gipfel eines Viertausenders. Am Gelben Fluss entwickeln Chinesen und Deutsche einen neuen Mähdrescher. CLAAS baut seine Position in den weltweiten Märkten aus.

 Dirk Böttcher

Der Markt ist die Welt. Dieser Philosophie folgt CLAAS seit vielen Jahrzehnten. Helmut Claas bahnte schon in den 1980er Jahren die ersten Geschäfte in China an. In Russland baute man als erster westlicher Hersteller einen Produktionsstandort auf.

Der Ausbau des Geschäfts schreitet weiter voran. 80 Prozent seiner Umsätze erwirtschaftet CLAAS heute in Europa und Russland. Künftiges Potenzial liegt zum Beispiel in den Märkten Asiens. Mit der Übernahme des Landmaschinenherstellers Shandong Jinyee Machinery stellt CLAAS die Weichen für das Wachstum in China. Schon jetzt boomt im Reich der Mitte das Exportgeschäft. Die Nachfrage beim Feldhäcksler JAGUAR etwa wächst enorm. Mit dem wachsenden Wohlstand steigen Milch- und Fleischkonsum, das erhöht die Bestände in der Viehwirtschaft und erfordert mehr Futtermittel. Von dieser Wachstumskette profitiert CLAAS mit seinen Erntehelfern.

Neue Märkte

Den Erfolg seines JAGUAR in China will CLAAS mit Mähdreschern wiederholen. Das Marktvolumen liegt derzeit bei gigantischen 90.000 Maschinen im Jahr. Der LEXION setzt in diesem Segment

nicht nur die Maßstäbe für Leistung, Effizienz und Nachhaltigkeit. CLAAS bietet mit diesem Produkt auch als einziger Hersteller in China Erntetechnologie mit einem Raupenlaufwerk an, das für viele Anbaugelände in China von Vorteil ist.

Den Aufbau des Geschäfts in China passt CLAAS den regional unterschiedlichen Rahmenbedingungen an. Im Norden wirtschaften Großbetriebe ähnlich wie in Russland oder Osteuropa. Dort vermarktet CLAAS Spitzentechnologie wie den LEXION. Die auf den Reisanbau ausgerichtete Landwirtschaft in der Mitte ist dagegen kleinteilig. Für diese Gebiete entwickelt CLAAS mit CLAAS Jinyee vor Ort neue Produkte.

Das Landtechnikunternehmen Jinyee am aufstrebenden Wirtschaftsstandort Gaomi ist in China Qualitätsführer und verfügt über ein sehr breites Händlernetz. CLAAS bringt in die Partnerschaft die Kompetenz in der Technologie, Jinyee seine in der Massenfertigung ein. Neben der gemeinsamen Entwicklung und Produktion neuer Landmaschinen für die Bedürfnisse chinesischer Kunden werden die Bereiche Maschinenservice und Ersatzteilversorgung etabliert. Beide sind in China bisher kaum entwickelt.



Vertrauen in den Standort

Der Ausbau von Märkten verlangt traditionell langfristige Strategien und einen langen Atem in der Umsetzung. Die Werks-erweiterung im russischen Krasnodar etwa ist aufgrund der Geopolitik ein Thema, das über rein wirtschaftliche Aspekte hinausreicht. Die Spannungen zwischen Russland und der Ukraine bestimmen die Diskussion in der Region. CLAAS bleibt seiner Überzeugung treu, die landwirtschaftliche Entwicklung weiterhin nachhaltig vor Ort voranzutreiben. Dazu passt auch die Meldung, dass die Farbgebungsanlage am Standort Krasnodar wie geplant installiert wurde. Der Produktionsbeginn in den neuen Werkhallen ist ohne Verzug für das zweite Halbjahr 2015 vorgesehen.

„Die neue Fabrik ist unser in Beton gegossenes Bekenntnis zum russischen Markt“, sagt Dr. Ralf Bendisch, Direktor des Standortes in Krasnodar. „Wir bauen mit unverminderter Qualität und Geschwindigkeit weiter.“ Die Aktivitäten von CLAAS werden von den Menschen in Krasnodar sehr genau verfolgt. CLAAS ist ein wichtiger Investor und Arbeitgeber in der Region. Die Kunden wiederum erwarten die Sicherheit, dass sie für heute gekaufte Maschinen auch morgen Ersatzteile erhalten.

Das aktuelle Geschehen stellt die langfristig hervorragenden Perspektiven für diese Region nicht in Frage. Ralf Bendisch vertraut der langfristigen Strategie: „Vor einem Jahrzehnt kauften wir zehn Hektar Land, davon 3,8 Hektar für die Fertigungshallen, um als erster ausländischer Hersteller in Russland eine Fabrik zu errichten. Nach fünf Jahren suchten wir schon wieder Bauland. Auf 38 Hektar erweitern wir nun die Fabrik, zehnmals so groß wie die ursprüngliche Fertigung.“

Neue Produkte

Auch in etablierten Märkten lässt sich weiterhin enormes Potenzial erschließen. CLAAS investiert gegenwärtig in sein globales Händlernetz und erweitert sein Produktportfolio. In Nordamerika verkauft CLAAS zum Beispiel jährlich mehr als 500 Mähdrescher. Eine stolze Zahl, der Marktanteil jedoch liegt bei nur vier Prozent und zeigt, welche Möglichkeiten auch dieser Markt bietet.

Entsprechend groß sind die Hoffnungen, die CLAAS in die Vermarktung des XERION setzt. CLAAS steigt mit seinem Prestige-Produkt in das Traktorengeschäft in Nordamerika ein. Dafür wurde der XERION mit vielen Extras „amerikanisiert“. Sie reichen von der Einstiegstreppe bis zur Software im Cockpit. Die Markteinführung erfolgt über ausgesuchte Händler sowie Präsentationen auf regionalen Agrartechnikmessen. Erstmals produzierte CLAAS auch ein Werbevideo in den USA.

In Nordamerika überzeugen Traktoren durch ihre Kraft. Der XERION punktet darüber hinaus mit Sicherheit und Effizienz. Der Kraftstoffverbrauch ist zu einer wichtigen Kennzahl für die Farmer geworden, seit der Diesel-Preis auch in den USA steigt. Maschinen von CLAAS verbrauchen bis zu 20 Prozent weniger als die Wettbewerber aus den USA.

Zudem setzt ein Mentalitätswandel ein. Eine neue Generation sehr gut ausgebildeter Farmer drängt derzeit in die Betriebe. Sie bringen eine größere Offenheit gegenüber neuen Anbaumethoden und Maschinen mit.

Für CLAAS bedeutet das auch künftig viel Potenzial im Ausbau seines Geschäfts.



Kundennähe auf Italienisch: Auch in Vercelli, auf halber Strecke zwischen Turin und Mailand, präsentiert sich CLAAS modern und professionell.

»Nähe ist der Schlüsselfaktor für unseren Erfolg.«

1

Ein Gespräch mit Paolo Tencone über das Händlernetz von CLAAS.

CLAAS investiert weltweit in sein Händlernetz. Worauf konzentrieren Sie sich in Italien?

Die Basis aller Aktivitäten ist, unsere Endkunden sehr gut zu kennen. CLAAS steht vor Ort immer zusammen mit dem jeweiligen Händler vor dem Kunden. Darüber hinaus erfordert Vertrieb heute moderne Kommunikationsmittel und auf die verschiedenen Produkte und Kundensegmente angepasste Vertriebsstrukturen.

Welche Besonderheiten zeichnen die Kunden in Italien aus?

In Italien unterscheiden wir die großen Auftraggeber im Norden mit modernen Maschinenparks und daneben die kleinen Farmer, die Produkte in höchster Qualität, wie Reis, Wein, Früchte oder Gemüse, anbauen. Beide wollen perfekt designte Produkte und ein effizientes Vertriebsnetzwerk in ihrer Nähe. Das ist der Grund für die große Zahl unserer Händler. Nähe ist der Schlüsselfaktor für unseren Erfolg.

Wo sehen Sie die Stärken der Händler in Ihrer Region?

CLAAS und die Händler in Italien teilen die große Kompetenz für Erntemaschinen. Ebenso gehören die Bereiche „After Sales“ und „Kunden-Support“ traditionell zu unseren erfolgreichen Kernaktivitäten.

Wie schwierig ist es, global ausgerichtete Strategien regional umzusetzen?

Eine Strategie definiert Richtung und Ziel. Wie und mit welchen Maßnahmen wir diese erreichen, wird vor Ort entschieden. Wir fokussieren uns auf Ergebnisse und passen die globale Strategie entsprechend regional an.

Worauf achten Sie besonders, wenn Sie einen Händler besuchen?

Auf die Atmosphäre! Darauf, wie die Maschinen präsentiert werden. Wie professionell die Werkstatt organisiert ist, welche Werkzeuge eingesetzt werden. Und natürlich, dass die Kunden dort auf kompetente und freundliche Menschen treffen.

Für welche Attribute steht ein CLAAS Händler bei den Kunden?

Stil und Design müssen eindeutig mit CLAAS zu identifizieren sein. Dazu gehört, dass Ersatzteile sichtbar für den Kunden präsentiert werden, die Werkstatt sich wiederum in einem separaten Teil des Gebäudes befindet. Und natürlich muss alles sauber und aufgeräumt sein. Die Leute mögen schöne Orte.

Paolo Tencone

Bei CLAAS seit: 1989

Ausbildung: Master Wirtschaftsmanagement

Tätigkeit heute: Regional Director South Europe und Geschäftsführer CLAAS Italia

Russland



Der Ausbau der CLAAS Fabrik im russischen Krasnodar macht gute Fortschritte.



Roman Prokuratov kennt seine Baustelle in allen Details.

2

Roman Prokuratov führte der Schritt nach Russland zurück in die eigene Vergangenheit.

Auf dem morgendlichen Weg zur Arbeit wählt Roman Prokuratov gern die längere von zwei möglichen Routen. Der kleine Umweg führt ihn an der riesigen Baustelle am CLAAS Standort in Krasnodar vorbei. „Bevor ich um die Ecke biege“, sagt Prokuratov, „stelle ich mir vor, in der neuen Fabrik würde schon gearbeitet.“

Diese Vorstellung nimmt unter seiner Ägide mit großem Tempo Gestalt an. Mehr als 100 Millionen Euro investiert CLAAS in die Erweiterung der Fertigungsanlage, ausgestattet mit modernster Produktions- und Montagetechnologie. Um für CLAAS in Krasnodar die Erweiterung einer Fabrik zu leiten, kehrte Prokuratov mit seiner Familie zurück an jenen Ort, den er 17 Jahre zuvor in Richtung Deutschland verlassen hatte. Er sah damals in Krasnodar keine Zukunft für sich und seine Familie.

In Deutschland begann er als Arbeiter am Band einer Fabrik, nebenbei studierte er. Im Alter von 29 Jahren wurde er Produktionsleiter bei einem Büromöbelhersteller. Er lebte im schönen Rosenheim, spricht deshalb den oberbayerischen Dialekt und sagt: „Ich führte mit meiner Familie ein schönes Leben, alles passte, die Alpen, die Stadt, eine gute Arbeit.“ Und doch fehlte etwas. Die Herausforderung, vielleicht auch die russische Heimat, die er eine Woche im Jahr besuchte und die längst zur Fremde geworden war. Aber sie war noch da.

Als er sagte, er wolle zurück nach Russland, meinten alle: „Du bist verrückt.“ Die Herausforderung, die er nun für CLAAS wahrnimmt, ist eine Mammutaufgabe. Bis zu tausend Bauarbeiter beschäftigt der russische Generalunternehmer auf der Baustelle, dazu die Planer, Beamten, Architekten. Einer wie Prokuratov, der die Mentalitäten und Sprachen beider Seiten kennt, der mit dem einfachen Arbeiter ebenso wie mit hohen Beamten umzugehen weiß, ist in dieser Situation ein Glücksfall. „Bei CLAAS in Krasnodar wird deutsche Effizienz mit der russischen Seele kombiniert“, sagt Prokuratov. „Das ist ein sehr guter und erfolgreicher Mix.“

Aber die Heimat, wo ist die nun: In Rosenheim oder in Krasnodar? Roman Prokuratov wird nachdenklich. „Ich weiß es nicht“, sagt er. „Es ist beides.“ Er erzählt eine Anekdote aus einem Supermarkt: „Die Leute hörten meinen leicht bayerischen Akzent im Russischen heraus und fragten, wo ich herkomme? Ich antwortete: „Ich komme aus Krasnodar, mein Dialekt aus Deutschland.““

Roman Prokuratov

Bei CLAAS seit: 2011

Ausbildung: Diplom-Ökonom, Staatliche Universität Kuban

Tätigkeit heute: Leiter Werkserweiterung, ab 01.10.2014
Technischer Direktor



Die Aufnahmen für ein XERION Marketingvideo im US-Bundesstaat Colorado in 4.000 Metern Höhe waren für alle Beteiligten eine echte Herausforderung mit grandiosem Ergebnis.

Für das XERION Video war eine Kameradrohne im Einsatz. Die Aufnahmen konnten der Drohnen- und der Kameramann direkt am Kontrollmonitor verfolgen.

3

John Schofield über die Dreharbeiten für den ersten XERION Werbefilm in Nordamerika

Als ich die ersten Aufnahmen für den XERION Werbefilm sah, dachte ich: „Wow, ist der groß.“ Sogar im Vergleich zu den traditionell gewaltigen 4 x 4 Traktoren aus Nordamerika zeigt der XERION eine beeindruckende Präsenz. Das ist wichtig auf unserem Markt. Traktoren überzeugen hier durch Größe und Kraft, um schweres Gerät zu ziehen.

Der XERION ist der erste Traktor auf dem Markt, der nicht in Amerika allein für Amerikaner gebaut wird. Um die Farmer von diesem Produkt zu überzeugen, drehten wir erstmals in der Geschichte von CLAAS in Nordamerika einen Werbefilm. Als Location wählten wir den Pike's Peak in Colorado. Einer der wenigen Berge Nordamerikas, die die 4.500 Meter überragen. Dort findet jährlich ein sehr berühmtes Autorennen bis zum Gipfel statt. Wir wollten zeigen, dass wir das auch mit einem Traktor schaffen, um auf diese Weise die Leistungsfähigkeit des XERION zu demonstrieren.

Zunächst mussten wir aber erst einmal durch das Tor am Eingang zum Nationalpark kommen. Mit den für Amerika typischen Doppelrädern war der XERION schlicht zu breit. Also bauten wir einen Satz Räder ab und hinter dem Eingang wieder an. Das Filmen auf der Gipfelstraße fiel am ersten Tag Regen und Nebel zum Opfer. Am zweiten Tag ebenso. Letztlich gelang es der Film-Crew

unter diesen unwirtlichen Bedingungen unglaublich faszinierende Bilder zu drehen. Der XERION fuhr trotz schlechter Wetterlage ohne Probleme bis zum Gipfel. Der dabei entstandene Film ist nun die Attraktion auf allen Agrartechnik-Messen. Er präsentiert den Traktor mit seiner unglaublichen Leistung, in seiner Robustheit gegenüber allen Wetterlagen, in seiner Effizienz und natürlich auch in seiner beeindruckenden Ausstrahlung. Wir setzen diesen Film auch in Schulungen für Landwirte und Händler ein, da viele Features vorgestellt werden, die zur Ausstattung speziell für den nordamerikanischen Markt gehören. Der XERION Amerika ist ein sehr amerikanischer Traktor.

Die Bergwacht am Pike's Peak war von den Dreharbeiten übrigens derart beeindruckt, dass sie auch einen XERION bestellen wollen. Sie werden ihn im Winter für die Schneeräumung auf dem Gipfelpass und für Geländearbeiten einsetzen.

John Schofield

Bei CLAAS seit: 2011

Ausbildung: Bachelor of Journalism, University of Nebraska-Lincoln (Cum Laude)

Tätigkeit heute: North American Marketing Coordinator



Frau Ma Jinying kennt den chinesischen Landtechnik-Markt in allen Details.



Der Nachschub rollt: Per Traktor kommen in der neuen CLAAS Tochtergesellschaft in China vormontierte Baugruppen zur Endmontage.

4

Die Integration läuft: Interview mit der Geschäftsführerin von CLAAS Jinyee Agricultural Machinery, Ma Jinying

Welche Vorteile haben sich aus Ihrer Sicht in den ersten Monaten der Zusammenarbeit mit CLAAS ergeben?

Am chinesischen Landtechnikmarkt zeigen sich derzeit große Veränderungen, die alle Wettbewerber betreffen. Große Wachstumsraten bei den Stückzahlen werden begleitet von technischen Änderungen, die sich mit hoher Geschwindigkeit vollziehen. Daher ist CLAAS mit seiner Spitzentechnologie, seinen Methoden im Bereich des Qualitätsmanagements und seiner Prozesstechnologie als Partner jetzt noch wertvoller. Jinyee hat eine gewachsene Unternehmenskultur, die das Haus in einzelnen Produktsegmenten an die Spitze des Marktes gebracht hat. Wir bringen also im Gegenzug ein umfangreiches Händlernetz und eine für ein chinesisches Unternehmen ausgeprägte Servicekultur mit, um den Markteintritt von CLAAS zu unterstützen.

Was sagen die Kunden zu dieser deutsch-chinesischen Kooperation?

Das Händlernetz und die Kunden erwarten viel: Das neue Unternehmen soll technologische Spitzenprodukte von CLAAS für einen breiteren Markt in China geeigneter machen. Hier sind Themen im Bereich der Hydraulik und Steuerungstechnik von Bedeutung.

Wie klappt das Zusammenspiel zwischen chinesischen und deutschen Mitarbeitern bei CLAAS Jinyee?

Dieses Thema ist sehr wichtig, gerade jetzt in der Integrationsphase, in der eine Vielzahl von Projekten durch deutsch-chinesische Fachteams realisiert wird. Diesen Integrationsprozess haben wir – um Geschwindigkeit aufzunehmen – schon vor Abschluss der Verhandlungen gestartet und in Kernbereichen wie Finanzen, Forschung und Entwicklung sowie Produktion bereits weit vorangebracht. Ergebnis dieses Prozesses soll eine Organisationsstruktur sein, die die fachlichen Stärken von gemischten Teams in Deutschland und China nutzt. Engere Bindungen entstehen, wenn man sich gegenseitig auch einmal in schwierigen Situationen erlebt. Derzeit werden nicht nur die Englischkenntnisse der chinesischen Seite durch intensives Engagement an Wochenenden und nach Feierabend immer besser. Auch deutsche Kollegen aller Altersklassen, die zuvor noch nie in China waren, sind jetzt häufig in der Lage, einige chinesische Sätze zu sprechen. Erfreulich ist, und das war für mich anfangs neu, dass die Deutschen auch richtig feiern können: Wir haben jetzt in Gaomi den ersten Biergarten.

Ma Jinying


Bei CLAAS seit: 2014

Ausbildung: Gymnasium

Tätigkeit heute: Generaldirektorin Jinyee Agricultural Equipment seit der Privatisierung 2003; CEO von CLAAS Jinyee Machinery (Shandong) Co. Ltd. seit Januar 2014, verantwortlich für Vertrieb, Personal und Government Relations.

Farming 4.0

Das „Internet der Dinge“ wird Realität. Maschinen verbessern selbstständig Arbeitsprozesse und entlasten ihre Bediener. Bezogen auf die Landwirtschaft verändert sich der Begriff „Industrie 4.0“ in „Farming 4.0“. CLAAS erprobt gemeinsam mit der Deutschen Telekom schon seit Sommer 2013 in Sachsen-Anhalt, wie man Erntevorgänge effizienter macht, indem man den Bedienern der Erntemaschinen, Traktoren und LKWs Routinearbeiten abnimmt und sie automatisiert. Basis dafür sind schnelle Kommunikation und sicheres Datenmanagement. In der Ernte 2014 zeigten die Systeme erstmals in vollem Umfang, dass Farming 4.0 die Zukunft der Landwirtschaft ist.

 Jörg Huthmann





Ernteeffizienz

Die Technik-Evolution in der Landwirtschaft und Landtechnik hat eine neue Ebene erreicht. Mit Industrie 4.0 kommen intelligente Maschinen dazu, die untereinander kommunizieren und Arbeitsprozesse ohne menschliches Zutun abstimmen.

208 Mrd. \$

Auf diese Summe schätzt ein amerikanisches Marktforschungsinstitut die globalen Investitionen in die Agrartechnik im Jahr 2018.



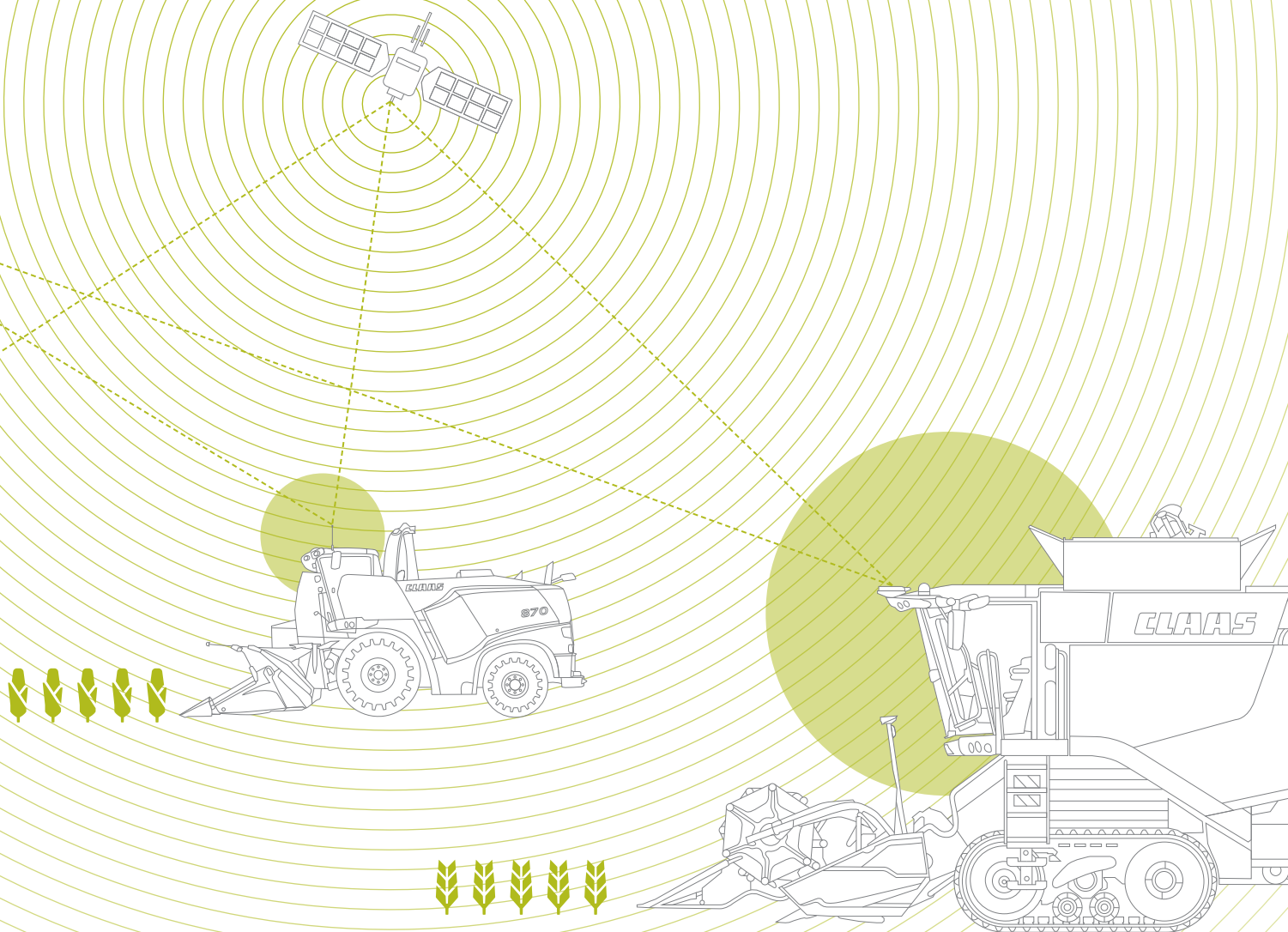
Farming 4.0 – intelligenter ernten

Die Heckklappe des Geländewagens am Rand des Weizenfelds steht weit offen. Marcel Möhsner füllt eine Handvoll Weizenkörner in ein handkoffergroßes Messgerät, das im Kofferraum vor ihm aufgeklappt liegt. Erst wird die Probe gemahlen, dann in einen Feuchtesensor gepresst. Vier Mähdrescherfahrer und die Fahrer der Überlade- und Transportflotte versuchen ungeduldig, einen Blick auf das Display des Messgeräts zu werfen. Da wendet sich der Komplexleiter um und macht die erhoffte Ansage: „14,3“. Erfreutes, zustimmendes Gemurmel von allen Seiten. Dann schwingen sich alle Fahrer in ihre Kabinen. 14,3 Prozent Restfeuchte. Das ist ein guter Wert. Lagerfähiges Getreide. Die Ernte kann beginnen.

Ernten wie noch nie

Alles greift perfekt ineinander. Die vier neuen CLAAS LEXION 780 TerraTrac Mähdrescher der Agrarproduktions- und Handelsgenossenschaft (APH) Hinsdorf in Sachsen-Anhalt zeigen, was sie können. 60 bis 80 Tonnen Weizen holt jede der Maschinen der APH pro Stunde vom Acker, immer im gleichen Abstand zueinander und jeweils versetzt um die Breite ihrer Schneidwerke.

Die Korntanks der Mähdrescher sind alle zehn Minuten voll. Immer genau zur richtigen Zeit und immer genau zum passenden



Rendezvouspunkt fährt ein Traktor mit angehängtem Überladewagen parallel zu einem der vier Mähdrescher, dessen Abtankrohr schwenkt aus und das gedroschene Getreide wird in den Überladewagen gefördert. Der Erntebetrieb läuft dabei weiter. Alles bleibt in Bewegung. Anschließend bringt der Traktor das Erntegut zum Feldrand, wo ein LKW das Getreide übernimmt und zu einem Silo fährt. Dieser Vorgang wiederholt sich während der Ernte fortlaufend, häufig über zehn oder mehr Stunden am Tag an sieben Tagen pro Woche. Ernte war noch nie so effizient und ressourcenschonend.

Marcel Möhsner steht jetzt neben seinem Geländewagen mit der orangen Blinkleuchte auf dem Dach. Vor einer halben Stunde hat er die gesamte Ernteflotte als Vorausfahrzeug zum ersten Schlag des Tages gelotst und die Restfeuchte des Getreides bestimmt. Schlag, so nennen die Profis eine landwirtschaftliche Nutzfläche. Der erste heute hat 230 Hektar. Das sind 2,3 Millionen Quadratmeter oder deutlich mehr als 300 Fußballfelder. Es ist warm und trocken, Regen ist nicht in Sicht. Ideale Erntebedingungen. Dennoch herrscht Anspannung. In wenigen Wochen Erntezeit zeigt sich, ob die Arbeit eines Jahres Früchte trägt. Das weiß Marcel Möhsner nur zu gut. Und deshalb ist er froh, dass die Maschinen, die er gerade beobachtet, mit neuester Technik ausgerüstet sind.

Vorsprung durch Vernetzung

Wie aber finden Mähdrescher, Traktoren und LKWs zeitgerecht zueinander? Das Know-how für dieses perfekte Timing steckt in einem unscheinbaren Aluminium-Druckgussgehäuse in der Größe einer Zigarrenkiste. Die Box verarbeitet viele verschiedene Sensordaten, zum Beispiel GPS, bereitet die Werte auf und sorgt für den reibungslosen Austausch der Informationen. Alle Beteiligten sehen das gesamte Geschehen auf ihren Tablets in Echtzeit. Die Daten gelangen vorzugsweise über das Telekommunikationsnetz der vierten Generation zum jeweiligen Nutzer. Und natürlich sind die Daten geschützt. Auch die Server für das Cloud-Computing stehen in Deutschland. Sollte das G4/LTE-Netz nicht verfügbar sein, beherrscht die Box auch viele andere Kommunikationsstandards und stellt damit eine direkte Maschine-zu-Maschine-Kommunikation her.

„Das läuft jetzt alles besser mit weniger Stress, weil die Abläufe stimmen. Und für unsere Leute ist das ein viel angenehmeres Arbeiten.“ Marcel Möhsners Urteil über den Probebetrieb mit der neuen Technik von CLAAS ist eindeutig. Und er weiß auch um die handfesten wirtschaftlichen Vorteile. Eine mehr als fünfprozentige Effizienzsteigerung im Ernteprozess ist einerseits ein in Euro und Cent messbarer Vorteil: geringerer Spritverbrauch, Bodenschonung und weniger Überstunden.



Gute Bedienoberflächen funktionieren selbsterklärend.
Bei CLAAS sorgen eindeutige Symbole für einfache Bedienbarkeit.

Hinzu kommen Geschwindigkeit und Präzision. Schlechtes Wetter kann die beste Ernte ruinieren. Und wer mit einem perfekt koordinierten Maschinenpark das Erntegut schneller von den Schlägen holt, vermindert sein Risiko und hat Zeit für andere Arbeiten. Wo nebenan noch gedroschen wird, findet bei der APH Hinsdorf schon die Bodenbearbeitung nach der Ernte statt.

Ortswechsel — eine knappe Autostunde westlich von Hinsdorf in der Nähe von Aschersleben. Der Harz zeigt sich in bestem Wetter. Die Schläge liegen in der Hügellandschaft auf durchschnittlich 300 Meter Höhe. Die Ernte hat zwei Wochen später als in Hinsdorf begonnen. Die Geographie beeinflusst zwar das Pflanzenwachstum, ansonsten sind die Prozesse aber die gleichen. Christian Rusch hat eines der Tablets, die den Mähdrescher- und Traktorfahrern Übersicht verschaffen, an seinen Laptop angeschlossen und einige Einstellungen verändert. „So, jetzt müsste es funktionieren.“ Mit diesen Worten reicht er das Tablet wieder in die Kabine des LEXION 770. Der promovierte Maschinenbauingenieur ist in seinem Element. Und das in zweifacher Hinsicht. Die intelligente Vernetzung von Landmaschinen war schon Thema seiner Promotionsarbeit. Mit den laufenden Erprobungen setzt er jetzt viele Jahre Entwicklungsarbeit in die Praxis um. Und außerdem ist das für ihn eine Art Heimspiel, denn er ist eine Autostunde entfernt geboren und aufgewachsen.

Die graue Aluminiumbox in seiner Hand stammt aus der ersten Vorserie und beherrscht alle üblichen Kommunikationsstandards wie Mobilfunk, WLAN und Bluetooth. Falls sämtliche Verbindungen unterbrochen sein sollten, ist die Box intelligent genug, auf Basis vorhandener Daten weiterzuarbeiten. „Wir haben bei der Entwicklung darauf geachtet, für alle nur denkbaren Szenarien die

entsprechende Technik einzubauen. Es ist hinterher viel leichter, ein Modul in der Box nicht zu bestücken oder abzuschalten, als mühselig etwas zusätzlich zu entwickeln und dranzuflicken.“ Herausgekommen ist eine Art Schweizer Messer für Farming 4.0. Die Box steckt voller Werkzeuge und der Nutzer sucht sich immer das passende aus. Intelligente Vernetzung setzt standardisierte Schnittstellen voraus. Auch auf diesem Gebiet setzt die CLAAS Entwicklung mit der Nutzung gängiger Industriestandards Maßstäbe. Schließlich haben sich die europäischen und amerikanischen Landtechnikhersteller schon sehr früh auf Standards geeinigt. Damit sind sie anderen Industriezweigen einen Schritt voraus und das macht sich jetzt bezahlt.

„Precision Farming“ ist für die meisten Landwirte schon seit Jahren ein fester Begriff. Traktoren und Erntemaschinen mit Satellitennavigation auf zwei Zentimeter genau über Anbauflächen zu führen, Dünger und Pflanzenschutzmittel auf Basis vorhandener Messwerte aus der letzten Ernte nur dort auszubringen, wo es nötig ist, und den Maschineneinsatz über Telemetriedaten zu analysieren und weiter zu verbessern: Landtechnikhersteller wie das Familienunternehmen CLAAS verfügen seit Jahren über dieses Know-how. Die ersten Gehversuche in Sachen IT in der Landwirtschaft reichen bei CLAAS in die achtziger Jahre zurück. Heute ist das Unternehmen viel mehr als ein reiner Maschinenbauer und generiert sein Wachstum auch aus dem Bereich Dienstleistung. Die Bündelung aller Elektronik-Aktivitäten in eine eigenständige GmbH war eine Konsequenz dieser Wachstumsstrategie, die Anschubfinanzierung und Beteiligung an der 365 FarmNet GmbH eine weitere.



on field¹ on farm²
 on track³ on board⁴

365FarmNet – Alles Drin

365FarmNet ist die erste herstellerunabhängige Software, die modular aufgebaut ist wie ein Landwirt denkt, und alle Arbeitsprozesse in Apps abbildet. Aktuell gehören 11 bekannte Anbieter von Agrartechnik und Dienstleistungen dazu und die Zahl steigt stetig. Jedes Unternehmen bietet Apps zu seinen Themen an.

Ob verwalten, planen, dokumentieren oder analysieren: Von der ersten Minute an können Landwirte und Lohnunternehmer mit 365FarmNet praxisnah arbeiten. Das System ist Browserbasiert und damit unabhängig von bestimmten Betriebssystemen. Deshalb läuft es auf praktisch jedem modernen PC, Smartphone, Tablet und Notebook. Sind erst einmal die Grunddaten im System, z.B. eine Schlagkartei, also ein Verzeichnis der bewirtschafteten Flächen, können mit Hilfe der Apps verschiedener Hersteller alle Arbeiten von der Bodenvorbereitung über die Aussaat und den Pflanzenschutz bis zur Ernte präzise geplant und durchgeführt

werden. Dabei verarbeitet 365FarmNet aktuelle Wetterdaten ebenso wie Erkenntnisse über Vorjahreserträge, Schädlingsaufkommen oder Bodenqualitäten. Der Nutzer bezahlt immer nur die Apps, die er tatsächlich nutzt. Gleichzeitig betreibt der Anbieter einen hohen Aufwand für den Datenschutz. Niemand erhält Einblick in die Daten des jeweiligen Hofes, es sei denn, der Landwirt oder Lohnunternehmer gibt Daten explizit frei.

365FarmNet ist nicht nur die Alternative zu vielen verschiedenen, meist nicht miteinander verknüpfbaren Softwarepaketen. Es vereinfacht und verbessert Arbeitsabläufe in der Landwirtschaft und senkt den Verwaltungsaufwand beträchtlich. Das Ende der Zettelwirtschaft lässt mehr Zeit für die Arbeit auf dem Feld oder im Stall. Und das System schafft auf Knopfdruck Transparenz in Bezug auf die wachsenden Nachweispflichten, die jedes Unternehmen erfüllen muss.

Inhalt

Bericht des Aufsichtsrats der CLAAS Kommanditgesellschaft auf Aktien mbH

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat der CLAAS KGaA mbH hat im Geschäftsjahr 2014 auf seinen turnusmäßigen Sitzungen die Geschäftsentwicklung und Risikolage des Unternehmens beobachtet und analysiert. Als Vorlagen dienten Berichte der Konzernleitung über die strategische Ausrichtung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen sowie die operativen Entscheidungen in der Gruppe. In zwei Sitzungen sind die Berichte entgegengenommen bzw. zur Beschlussfassung des Aufsichtsrats herangezogen worden.

Zu den Schwerpunkten der Beratungen im Aufsichtsrat gehörten die Umsatz- und Ergebnisvorausschau sowie der Geschäftsverlauf verglichen mit den internen Schätzungen, ferner die Entgegennahme der Berichte der Abschlussprüfer und die Prüfung der Jahresabschlüsse der CLAAS KGaA mbH und der CLAAS Gruppe sowie die Planungen für das Jahr 2015 und die Mittelfristplanung einschließlich eines Programms zur Ergebnisverbesserung.

Der Aufsichtsrat befasste sich mit der Geschäftsentwicklung in Asien, insbesondere in China vor dem Hintergrund der im Januar 2014 erfolgten Akquisition des chinesischen Landmaschinenherstellers Jinyee. Ferner beriet der Aufsichtsrat über die aktuelle Lage in Osteuropa und die Auswirkungen auf das geschäftliche Engagement von CLAAS in dieser Region. Weiterhin ließ sich der Aufsichtsrat über den Stand der Werkserweiterung in Krasnodar, Russische Föderation, informieren und über die Bündelung der gruppenweiten Elektronikentwicklung in der CLAAS E-Systems berichten. Der Aufsichtsrat nahm außerdem einen Bericht zum Risikomanagement der CLAAS Gruppe entgegen.

Dem Aufsichtsrat gehören als Vertreter der Anteilseigner an: Frau Cathrina Claas-Mühlhäuser (Vorsitzende), Herr Helmut Claas, Herr Dr. Patrick Claas, Herr Reinhold Claas, Herr Christian Boehringer und Herr Gerd Peskes. Als Arbeitnehmervertreter gehören dem Aufsichtsrat an: Herr Heinrich Strotjohann, Herr Günter Linke, Herr

Michael Köhler, Herr Ulrich Nickol, Herr Jürgen Schmidt (stv. Vorsitzender) und Herr Carmelo Zanghi.

Der Jahresabschluss der CLAAS KGaA mbH und der Konzernabschluss der CLAAS Gruppe zum 30. September 2014 sowie die Lageberichte der CLAAS KGaA mbH und des Konzerns sind von der durch die Hauptversammlung am 9. Januar 2014 gewählten und vom Aufsichtsrat beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH, Düsseldorf, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 24. November 2014 versehen worden.

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und die Lageberichte sowie der Gewinnverwendungsvorschlag sind nach ihrer Aufstellung dem Aufsichtsrat ausgehändigt worden. Diese Unterlagen sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben den Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen und wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 10. Dezember 2014 in Gegenwart des Abschlussprüfers ausführlich behandelt.

Danach fasste der Aufsichtsrat folgenden Beschluss:

Der Aufsichtsrat stimmt nach eigener Prüfung dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu. Einwendungen sind nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat billigt damit den Konzernabschluss. Er empfiehlt den Gesellschaftern, den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2013/2014 der CLAAS KGaA mbH festzustellen und schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin an.

Der Aufsichtsrat dankt der Konzernleitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das hohe persönliche Engagement im Geschäftsjahr 2014.



Helmut Claas und Cathrina Claas-Mühlhäuser

Für das neue Geschäftsjahr besteht die Herausforderung darin, flexibel auf die sich verändernde und teilweise schwierige Marktsituation in verschiedenen Regionen zu reagieren und durch verstärkte Anstrengungen zur Steigerung der Effizienz von Produkten, Strukturen und Prozessen die gesetzten Ziele bezüglich Profitabilität und nachhaltigem Wachstum zu erreichen.

Harsewinkel, 10. Dezember 2014

Der Aufsichtsrat
Cathrina Claas-Mühlhäuser
(Vorsitzende)

Dipl.-Ing. Dr. h. c. Helmut Claas
(Mitglied des Aufsichtsrats)

Struktur der CLAAS KGaA mbH

Persönlich haftende Gesellschafterin

Helmut Claas GmbH

Gesellschafter

Helmut Claas

Günther Claas (Erbengemeinschaft)

Reinhold Claas

Kommanditaktionäre

Familie Helmut Claas

Familie Günther Claas

Familie Reinhold Claas

Gesellschafterausschuss

Helmut Claas, Vorsitzender

Cathrina Claas-Mühlhäuser, Stellv. Vorsitzende

Aufsichtsrat

Cathrina Claas-Mühlhäuser, Vorsitzende

Jürgen Schmidt, Stellv. Vorsitzender*

Christian Ernst Boehringer

Helmut Claas

Patrick Claas

Reinhold Claas

Michael Köhler*

Günter Linke*

Ulrich Nickol*

Gerd Peskes

Heinrich Strotjohann*

Carmelo Zanghi*

* Arbeitnehmervertreter

Konzernleitung

Lothar Kriszun**

Thomas Böck (ab 10/14)**

Theo Freye (bis 09/14)**

Hermann Garbers (bis 09/14)**

Hans Lampert**

Hermann Lohbeck (ab 10/14) **

Jan-Hendrik Mohr**

Henry Puhl**

** Geschäftsführung der Helmut Claas GmbH

Generalbevollmächtigte

Gerd Hartwig

Stefan Belda

Vorwort der Konzernleitung

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachdem die weltweite Agrartechnik im Jahr 2013 noch neue Rekordwerte verzeichnet hatte, haben sich die Märkte 2014 abgekühlt. Vor allem in Westeuropa sind die Wachstumsimpulse ausgeblieben. Die Entwicklung in Südamerika und in Osteuropa, wo sich wirtschaftliche und politische Verunsicherung ausgebreitet hat, war rückläufig.

In einem deutlich kleineren Gesamtmarkt ist es uns gelungen, den Umsatz mit 3,82 Milliarden Euro auf Vorjahresniveau zu halten, jedoch unseren Marktanteil bei Kernprodukten wie Mähdreschern und Traktoren weiter auszubauen. Eine positive Umsatzentwicklung verzeichneten wir insbesondere in Asien und Nordamerika. Das Ergebnis vor Steuern wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr durch höhere Kosten für die Motorenumstellung auf neue Abgasnormen und die Ereignisse in Osteuropa sowie entsprechende Maßnahmen zur Risikoversorgung beeinträchtigt.

Die langfristigen Markttreiber für unsere Industrie bleiben jedoch intakt. Die Nachfrage nach Agrarrohstoffen, die aus dem Bevölkerungs- und dem Wohlstandswachstum resultiert, steigt weiter. Gleichzeitig werden landwirtschaftliche Maschinen immer leistungsfähiger und zugleich besser vernetzt. Doch wie lässt sich die Effizienz entlang des gesamten landwirtschaftlichen Produktionsprozesses erhöhen? Antworten auf diese Frage wird uns in Zukunft unter anderem die CLAAS E-Systems liefern, in der wir unser Elektronik- und Softwarekompetenz neu gebündelt haben. Seit Oktober arbeiten dort zunächst rund 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Technologien in den Bereichen Automatisierung, Lenken, Terminals, Anzeigergeräte und Apps sowie Telemetrie und Datenmanagement.

Das Thema Effizienz und Vernetzung treiben wir auch mit externen Partnern weiter voran: In diesem Sommer führten wir mit der

Deutschen Telekom unser gemeinsames Entwicklungsprojekt im Rahmen von Industrie 4.0 unter Erntebedingungen fort. Dabei wurden unterschiedliche Maschinen via LTE-Mobilfunk miteinander vernetzt und der Ernteprozess mit Hilfe der übertragenen Daten abgestimmt.

Um unsere Marktposition weiter auszubauen, brachten wir zahlreiche Neuheiten – wie die neue Generation der TUCANO Mähdrescher oder den neuen MAX CUT Mähbalken für die Futterernte – auf den Markt. Zugleich erweiterten wir unser Traktorenangebot um eine Reihe neu entwickelter 4-Zylinder-Maschinen, die ausgesprochen vielseitig einsetzbar sind.

Im Jahr 2014 haben wir auch konsequent in den Ausbau unseres internationalen Geschäfts investiert: Im Oktober ist unsere neue Vertriebsorganisation in sechs Weltregionen an den Start gegangen. Mit ihr werden wir für größere Kundennähe sorgen und die Entwicklungschancen in den einzelnen Märkten besser nutzen können. In China – dem größten und am schnellsten wachsenden Landtechnikmarkt in Asien – haben wir zum Jahresanfang 2014 die Übernahme von Shandong Jinyee Machinery Manufacture Co. Ltd. mit über 1.200 Beschäftigten erfolgreich abgeschlossen. Bereits zur internationalen Landtechnikmesse in Wuhan konnten wir Technik von CLAAS und Jinyee erstmals auf einem gemeinsamen Messestand präsentieren.

Die verstärkte internationale Ausrichtung spiegelt sich auch in den Sachinvestitionen wider, die im abgelaufenen Geschäftsjahr nochmals leicht auf nun 173 Millionen Euro anstiegen. Neben der konsequenten Umsetzung unserer umfangreichen Werkserweiterung im russischen Krasnodar richtete sich der Blick unter anderem auf Nordamerika, wo in Columbus/Ohio das zentrale Ersatzteilleger ausgebaut wird.



Lothar Kriszun

Sprecher der CLAAS KGaA mbH Geschäftsführung

Für das Geschäftsjahr 2015 erwarten wir eine rückläufige Entwicklung. Die Auswirkungen der politischen und wirtschaftlichen Lage in Ländern wie der Ukraine, Russland oder Argentinien und deren Folgen für die Märkte in Osteuropa und Lateinamerika sind derzeit nicht absehbar. Insgesamt wird die weltweite Produktion von Landtechnik aber dennoch auf einem hohen Niveau bleiben.

Wir wissen mit solchen zyklischen Nachfrageschwankungen umzugehen und verfolgen konsequent unsere strategischen Zielsetzungen weiter. Um auch bei schwächeren Marktimpulsen weiteres Wachstum und eine zufriedenstellende Umsatzrendite zu erwirtschaften, werden wir unsere Effizienz mit einem internen Fitnessprogramm „Fit 4 Growth“ weiter verbessern.

Das Familienunternehmen CLAAS ist in guter Verfassung. Dafür sorgen jeden Tag inzwischen über 11.000 engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zwischen Omaha und Peking. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten wir gemeinsam viele Ideen erfolg-

reich umsetzen. Dafür bedurfte es eines partnerschaftlichen Dialogs, in den wir auch unsere Lieferanten, Vertriebs- und Finanzpartner intensiv eingebunden haben. Dafür sage ich im Namen der Konzernleitung herzlichen Dank!

Die Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretern, dem Aufsichtsrat und dem Gesellschafterausschuss war erneut zielgerichtet und zukunftsorientiert. Ein großer Dank und zugleich der Schlusssatz gilt unseren Kunden, die uns auch im 101. Jahr der Firmengeschichte ihr Vertrauen geschenkt haben.

Ihr

Lothar Kriszun
Sprecher der CLAAS KGaA mbH Geschäftsführung

Konzernleitung der CLAAS Gruppe



Jan-Hendrik Mohr
Geschäftsfeld Vertrieb

Dr. Henry Puhl
Geschäftsfeld Getreideernte

Hermann Lohbeck
Geschäftsfeld Futterernte



Lothar Kriszun
Geschäftsfeld Traktoren
Sprecher der CLAAS KGaA
mbH Geschäftsführung

Hans Lampert
Finanzen, Controlling
und Betriebswirtschaft

Thomas Böck
Technologie
und Systeme

Konzern- lagebericht

Strategie	38
Branchenentwicklung	40
Ertragslage	42
Umsatzentwicklung	42
Ergebnisentwicklung	44
Finanzlage	46
Cashflow	46
Liquidität und Finanzierung	47
Vermögenslage	49
Investitionen	52
Forschung und Entwicklung	53
Einkauf	56
Mitarbeiter	57
Risiken und Chancen	60
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	65
Ausblick	65

Konzernlagebericht

Strategie

CLAAS – Ein Marktführer in der Landtechnik

Die Landwirtschaft ist eine nachhaltig wachsende Branche: Globales Bevölkerungswachstum gepaart mit steigender Nachfrage nach höherwertigen Lebensmitteln und zunehmendem Bedarf an Rohstoffen zur stofflichen und energetischen Nutzung erfordert eine deutliche Erhöhung der landwirtschaftlichen Produktion. Da die bewirtschaftbaren Flächen für nachhaltige Erträge weitgehend ausgeschöpft und die Frischwasserressourcen limitiert sind, wird die Versorgungslage immer herausfordernder. Hier können hocheffiziente landtechnische Produkte helfen, produktiv zu arbeiten und damit „mehr auf weniger“ zu ernten.

Seit über 100 Jahren versteht CLAAS landwirtschaftliche Prozesse und kennt die Anforderungen der Praxis. Die angebotenen Maschinen, Systeme und Dienstleistungen bieten Lösungen für Agrarbetriebe in allen Regionen der Erde. CLAAS steht für: „sicher besser ernten“. Daraus leiten sich unsere fünf strategischen Stoßrichtungen ab:

In traditionellen Märkten überzeugen

Der wichtigste und größte Markt für CLAAS war und ist Europa. In den europäischen Kernmärkten hat das Unternehmen seine Marktposition ausgebaut und ist Marktführer für Erntetechnik: So stammt beispielsweise jeder zweite in Deutschland verkaufte Mähdrescher aus Harsewinkel. Auch unsere Marktanteile für Traktoren in den europäischen Märkten haben sich positiv entwickelt und sollen weiter wachsen. Mit seiner abgerundeten Modellpalette für Traktoren bietet CLAAS nun ein noch attraktiveres Gesamtproduktprogramm.

Regionales Wachstum forcieren

Auf der ganzen Welt bietet CLAAS Landwirten auf deren Bedürfnisse angepasste Maschinen und Dienstleistungen. Die notwendige Nähe zum Kunden wird durch ein intelligentes Vertriebs- und Produktionsnetzwerk sichergestellt. So werden in Nordamerika, dem größten Mähdreschermarkt der Welt, speziell auf die Bedürfnisse von US-Farmern zugeschnittene Mähdrescher produziert. Die Erweiterung am russischen Produktionsstandort in Krasnodar für Mähdrescher und Traktoren wird mit dem Ziel vorangetrieben, die Wertschöpfungstiefe in Russland zu vergrößern. CLAAS hält an dieser Strategie auch in politisch und wirtschaftlich schwierigen Zeiten fest. Durch die Übernahme des chinesischen Landtechnikunternehmens Jinyee sind die Weichen für ein deutlich umfangreicheres China-Geschäft gestellt, das uns in die Lage versetzen wird, an der dortigen Steigerung des Mechanisierungsgrades zu partizipieren.

Differenzierung steigern

CLAAS ist ein global bedeutender Premiumanbieter und investiert viel in Forschung und Entwicklung. Landwirtschaftliche Betriebe und Lohnunternehmer können aus einer Palette innovativer und hocheffizienter Produkte wählen. Doch Innovation bezieht sich nicht nur auf die einzelne Maschine, sondern geht weit darüber hinaus. Die 365 FarmNet ist seit der Vorstellung auf der Agritechnica 2013 auf großes Interesse gestoßen. Dieses bislang einzigartige Konzept umfasst ein herstellerunabhängiges Farmmanagementinformationssystem, das wie ein Landwirt „denkt“. CLAAS zeigt mit seinen Partnern, dass die Zukunft auch in der Landwirtschaft intelligenten und vernetzten Systemen gehört.

Effizienz erhöhen

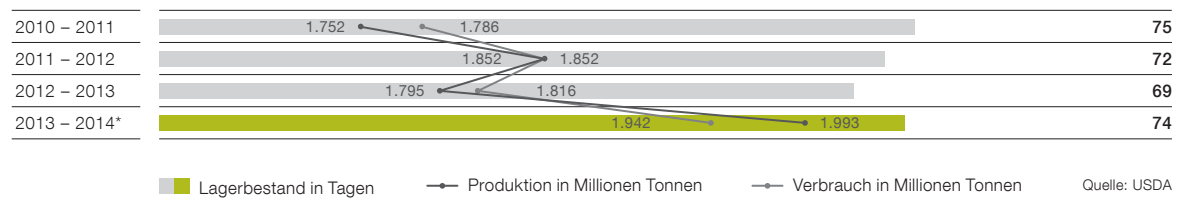
Da sich CLAAS Produkte für die Kunden in jeder Hinsicht auszahlen, entscheiden sich immer mehr Landwirte und Lohnunternehmer für sie. Die Entwicklung des Gruppenumsatzes von CLAAS in der Vergangenheit zeigt dies deutlich. Dabei gilt es auch künftig, die Effizienz zu erhöhen, um finanzstark, schlagkräftig und profitabel zu bleiben. Wichtige Stellschrauben sind ein global optimiertes Produktionsnetzwerk, das Flexibilität und geringe Kosten gleichermaßen sicherstellt, ein weiteres Populationswachstum durch zusätzliche Internationalisierung und die stetige Verbesserung der Margen.

CLAAS Kompetenzen ausbauen

Internationales Wachstum ist nur möglich, wenn die richtigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Zugang zu dem benötigten Wissen haben und an der richtigen Stelle eingesetzt sind. Die kontinuierliche Optimierung der Strukturen und Prozesse in allen Unternehmensbereichen und der Fokus auf qualifiziertes Personal mit dem Ziel, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre Arbeit zu begeistern und gezielt zu fördern, tragen dazu bei, die Strategie erfolgreich umzusetzen.

Getreideproduktion und -verbrauch

vom 1. Juli bis 30. Juni



*Schätzung (Stand: Oktober 2014)

Branchenentwicklung

Wirtschaftliches Umfeld

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 verzeichnete die Eurozone nach der Finanz- und Wirtschaftskrise wieder ein leicht positives Wirtschaftswachstum. Auch die Wirtschaft der USA entwickelte sich weiter positiv, wengleich der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Wachstumsprognose für die USA im Jahr 2014 auf 1,7 % gesenkt hat. Das Wachstum der Schwellenländer zeigte laut IWF ein kontinuierliches Wachstum von annähernd 5 %. Nach den Schätzungen des IWF wird die Wirtschaft in China im Jahr 2014 um rund 7 % wachsen. Die Wirtschaft in Osteuropa war durch die politische Lage in der Ukraine und die Ereignisse auf der Krim belastet. Aufgrund der Sanktionen gegen Russland senkte der IWF im Oktober 2014 die Prognose für das diesjährige russische Wirtschaftswachstum um 1,1 Prozentpunkte auf nur noch 0,2 %.

Die Investitionstätigkeit in der weltweiten Landtechnikindustrie konnte seit dem Krisenjahr 2009 jährlich um bis zu 10 % zulegen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr entwickelte sich die Stimmung in der Landwirtschaft jedoch zunehmend negativ. Daher rechnet der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) für das Jahr 2014 damit, dass das weltweite industrielle Produktionsvolumen gegenüber dem Vorjahr um 7 % auf 90 Mrd. € sinken wird.

Im Erntejahr 2013/14, das im Unterschied zum CLAAS Geschäftsjahr bereits am 30. Juni endete, stieg die globale Getreideproduktion (exkl. Reis) laut dem US Department of Agriculture (kurz: USDA) im Vergleich zum Vorjahr um 11 % auf 1.993 Millionen Tonnen. Gründe hierfür waren zum einen die Erhöhung der weltweiten Anbauflächen auf über 540 Millionen Hektar, zum anderen die guten Anbau- und Aufwuchsbedingungen in den wichtigsten Ernteregionen. Die teils deutlichen Preisrückgänge bei Getreide und Ölsaaten führten jedoch vermehrt zu geringeren Einkommen in der Landwirtschaft. Die globale Produktion von Reis erhöhte sich hingegen nur gering auf 476 Millionen Tonnen.

Die industriellen Rohstoffpreise setzten im Geschäftsjahr 2014 ihren moderaten Abwärtstrend fort. Die Volatilität des Ölpreises war gering und zeigte sich bis August 2014 aufgrund eines starken Euros auf hohem Niveau stabil. Bis zum Ende des Geschäftsjahres war hingegen ein starker Abwärtstrend des Ölpreises erkennbar.

Regionale Entwicklung

Das Marktvolumen der Landtechnik in Westeuropa zeigte im Berichtsjahr verglichen mit dem vorangegangenen Geschäftsjahr eine leicht rückläufige Entwicklung. Vor allem in Frankreich trübte sich das Investitionsklima nach einem starken Jahr 2013 deutlich ein. Dagegen konnten sich die Märkte in Spanien und Großbritannien erholen. Der deutsche Landtechnikmarkt lag in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Durch den milden Winter und die früh einsetzende Vegetationsperiode waren die Aufwuchsbedingungen in vielen Regionen Westeuropas

optimal. Trotz guter Ernteerträge führten vor allem rückläufige Getreidepreise zu Einkommenseinbußen in der Landwirtschaft.

Ausgehend von einem hohen Niveau zeigten die Landtechnikmärkte in Zentraleuropa ebenfalls eine leicht negative Entwicklung. Wesentlicher Treiber waren die Unsicherheiten im polnischen Landtechnikmarkt, ausgelöst durch Änderungen in der staatlichen Förderpolitik. Zwar erreichte die Getreideproduktion in Zentraleuropa einen neuen Höchstwert, die Einkommen in der Landwirtschaft gingen aufgrund der niedrigen Preise für Getreide jedoch zurück.

Die Landtechnikmärkte in Osteuropa zeigten eine deutlich negative Entwicklung. Zusätzlich kam es zu einer drastischen Abwertung der osteuropäischen Währungen, die durch die politische Lage in der Ukraine noch verstärkt wurde. Dies führte zu einer Verteuerung der Landtechnikimporte. In Russland belasteten starke protektionistische Maßnahmen der Regierung die dortige Marktsituation zusätzlich. So werden bestimmte Fördermittel für die Anschaffung von Landtechnik ausschließlich für Maschinen aus Produktionsstätten von einheimischen Investoren gewährt.

Der nordamerikanische Landtechnikmarkt entwickelte sich nach mehreren Jahren des Wachstums leicht rückläufig. Die Märkte für Mähdrescher und größere Traktoren zeigten sich deutlich schwächer. Dabei beeinträchtigte in den USA der Bestandsabbau bei Gebrauchtmaschinen den Absatz von Neumaschinen.

In Lateinamerika zeigten die Märkte für Landtechnik nach den Aufwärtsbewegungen der letzten Jahre merkliche negative Tendenzen. Argentinien verzeichnete zwar eine Rekordernte bei Soja, dennoch führten die politischen und wirtschaftlichen Probleme und die starke Abwertung der argentinischen Währung zu Investitionszurückhaltung. In Brasilien führten niedrigere Preise für Agrarrohstoffe trotz guter Ernten zu Einkommenseinbußen in der Landwirtschaft.

Die asiatischen Landtechnikmärkte entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. Aufgrund langer Trockenperioden war der Markt in Indien in den letzten Jahren stark zurückgegangen. Im Sommer 2013 hat jedoch ein Monsun mit ausreichenden Niederschlägen die Nachfrage so stark erhöht, dass der Absatz von Erntemaschinen im Geschäftsjahr 2014 sehr schnell wieder ein normales Niveau erreichte. China hat das gesunkene Preisniveau auf den Getreidemärkten für einen strategischen Bestandsaufbau genutzt. Der Landtechnikmarkt in China bewegte sich aufgrund von Sättigungserscheinungen teilweise seitwärts, wobei jedoch für einige Ernteprodukte eine besonders starke Nachfrage zu verzeichnen war. Zudem reagierte der chinesische Markt für Landtechnik als Folge geringerer Subventionszahlungen etwas zurückhaltend. Außerdem werden die Subventionen nicht mehr wie bisher an den Handel, sondern mit zeitlichem Verzug direkt an die Endkunden gezahlt, was zu Kaufzurückhaltungen führte.

Umsatzentwicklung

in Mio. €

2010	73,1	26,9	2.475,5
2011	73,5	26,5	3.304,2
2012	77,3	22,7	3.435,6
2013	78,1	21,9	3.824,6
2014	77,2	22,8	3.823,0

Umsatz in % Ausland
 Umsatz in % Deutschland

Ertragslage

Umsatzentwicklung

Umsatz stabil auf hohem Niveau des Vorjahres

Die CLAAS Gruppe erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 3.823,0 Mio. € und konnte damit in einem schwierigen Marktumfeld das hohe Umsatzniveau des Vorjahres (3.824,6 Mio. €) bestätigen. Ohne die negativen Währungseffekte wäre der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr sogar leicht gestiegen. Der im Ausland erzielte Umsatzanteil blieb mit 77,2 % nahezu konstant (Vorjahr: 78,1 %).

Zur stabilen Umsatzentwicklung hat auch der Erwerb des chinesischen Landtechnikunternehmens Shandong Jinyee Machinery Manufacturing Co. Ltd. (Jinyee) beigetragen. Das nunmehr als CLAAS Jinyee Agricultural Machinery (Shandong) Co. Ltd. (CLAAS Jinyee) firmierende Unternehmen wird seit Januar 2014 in den Konsolidierungskreis der CLAAS Gruppe einbezogen. Das Unternehmen produziert und vertreibt Erntemaschinen in China und verstärkt die Aktivitäten von CLAAS in Asien.

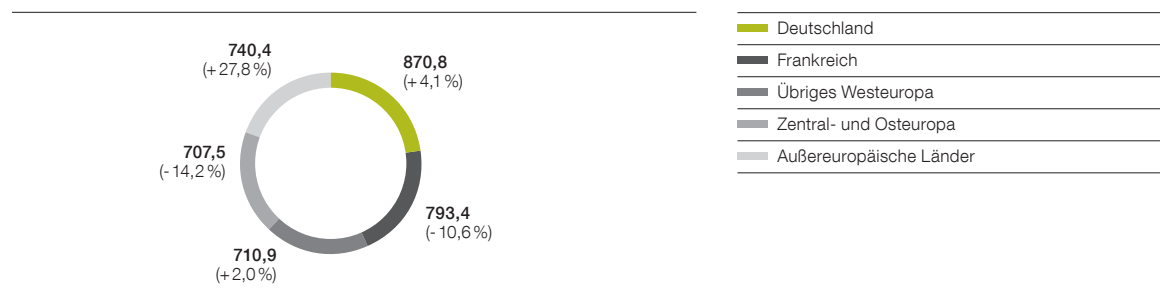
Nach den hohen Umsatzzuwächsen der letzten Jahre bei Erntemaschinen und Traktoren dämpfte vor allem die anhaltende Verunsicherung über die weitere Entwicklung der wirtschaftlichen und politischen Lage in einzelnen Märkten Osteuropas und Lateinamerikas die Investitionsbereitschaft in Landtechnik. Gleichwohl gelang es CLAAS, seine Marktstellung in den meisten Produktgruppen zu behaupten und zum Teil sogar auszubauen.

Die Nachfrage nach Mähdreschern von CLAAS bewegte sich im Berichtsjahr auf hohem Niveau, wenngleich sie etwas niedriger lag als noch im Jahr zuvor. Bedeutendster Absatzmarkt ist weiterhin Westeuropa, jedoch fiel die Nachfrage in den einzelnen Märkten dieser Region unterschiedlich stark aus. Der Markt für Mähdrescher in Asien gewinnt zunehmend an Bedeutung, wohingegen die Regionen Osteuropa und Lateinamerika durch die geopolitische Lage beeinträchtigt wurden.

Nach den Mähdreschern sind die Traktoren der wesentliche Umsatzträger der CLAAS Gruppe. Im März 2014 lief im französischen Werk Le Mans der 100.000ste Traktor von CLAAS vom Band. Nach starken Vorjahren mit jeweils zweistelligen Zuwachsraten war der Umsatz in dieser Produktgruppe in einem insgesamt schwachen Markt erstmals seit dem Jahr 2010 leicht rückläufig, wenn auch auf hohem Niveau. Trotz des Umsatzrückgangs war CLAAS in der Lage, seine Marktstellung im Kernmarkt Westeuropa leicht auszubauen.

Umsatz nach Regionen

in Mio. € / in % im Vergleich zum Vorjahr



Der Umsatz mit Feldhäckslern lag leicht über dem bereits sehr guten Ergebnis des Vorjahres. Seit Jahren ist CLAAS bei Feldhäckslern Weltmarktführer. Besonders erfreulich entwickelte sich die Nachfrage nach unserem Premiumprodukt in China.

Die Nachfrage nach Futtererntemaschinen und Pressen war auf hohem Niveau stabil, lag jedoch leicht unter dem sehr guten Wert des Vorjahres. In einem stabilen Marktumfeld konnte die Marktstellung in diesen Produktgruppen auf dem hohen Stand des Vorjahres behauptet und bei Futtererntemaschinen sogar ausgebaut werden.

Der Absatz von Ersatz- und Zubehörteilen sowie Gebrauchtmaschinen und das Servicegeschäft konnten in Summe gegenüber dem Vorjahr weiter gesteigert werden. Der Anteil dieses Bereiches am Gesamtumsatz gewinnt zunehmend an Bedeutung.

Regional unterschiedliche Umsatzentwicklung

In dem für CLAAS wichtigsten Landtechnikmarkt Westeuropa bewegte sich der Umsatz mit 2.375,1 Mio. € (Vorjahr: 2.420,4 Mio. €) nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Vom gesamten Umsatz entfielen rund 62,1 % (Vorjahr: 63,3 %) auf diese Region.

Deutschland und Frankreich, die beiden absatzstärksten Länder in Westeuropa, erzielten in Summe 43,5 % des gesamten Umsatzes, nach zusammen 45,1 % im Vorjahr. Gleichwohl fiel die Entwicklung in beiden Ländern unterschiedlich aus. In Deutschland konnte der Umsatz um rund 4,1 % auf 870,8 Mio. € gesteigert werden. Dagegen ging nach Jahren mit zweistelligen Zuwachsraten der Umsatz in Frankreich um rund 10,6 % zurück. Mit 793,4 Mio. € lag der Umsatz in Frankreich aber immer noch auf hohem Niveau.

Die Umsätze in den übrigen westeuropäischen Märkten erhöhten sich um zusammen 2,0 % auf 710,9 Mio. €, wobei die Entwicklung in den einzelnen Ländern unterschiedlich ausfiel. Absatzstärkste Länder waren Großbritannien, Italien und Spanien.

Nach dem starken Umsatzwachstum der Vorjahre gingen die Umsätze in den Ländern Zentral- und Osteuropas zwar in Summe auf 707,5 Mio. € zurück, insgesamt lagen die Umsätze aber immer noch deutlich über dem guten Niveau des Jahres 2011 (624,2 Mio. €). Der Umsatzrückgang ist vor allem auf die Länder Osteuropas zurückzuführen und hier besonders auf die Entwicklungen in der Russischen Föderation und in der Ukraine, was nicht zuletzt auf die anhaltende politische Unsicherheit zurückzuführen ist. Der Anteil der Region Zentral- und Osteuropa am Gesamtumsatz der CLAAS Gruppe sank nach 21,6 % im Vorjahreszeitraum auf 18,5 %.

Gewinn- und Verlustrechnung (Kurzfassung)

	2014		2013	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Umsatzerlöse	3.823,0	100,0	3.824,6	100,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	920,2	24,1	977,1	25,5
Betriebliches Ergebnis	184,4	4,8	332,4	8,7
Finanzergebnis	-29,3	-0,8	-37,1	-1,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	155,1	4,1	295,3	7,7
Konzern-Jahresüberschuss	113,1	3,0	212,3	5,6

Die Umsätze in den außereuropäischen Ländern konnten um 27,8 % auf insgesamt 740,4 Mio. € gesteigert werden. Allerdings war auch hier die Entwicklung in den einzelnen Ländern unterschiedlich. Besonders positiv entwickelten sich die Umsätze in Nordamerika, in Afrika und in Asien, hier vor allem in Indien, Japan und speziell in China. Letzteres ist das Ergebnis des erfolgreichen Ausbaus eigener Vertriebsstrukturen und des Erwerbs des chinesischen Landtechnikunternehmens Jinyee. Die positive Entwicklung in diesen Regionen konnte die vereinzelt Umsatzrückgänge in den übrigen außereuropäischen Ländern wie beispielsweise Argentinien vollständig kompensieren.

Ergebnisentwicklung

Betriebliches Ergebnis mit 184,4 Mio. € deutlich unter Vorjahr

Bei Umsatzerlösen auf Vorjahresniveau stiegen die Umsatzkosten um 1,9 % auf 2.902,8 Mio. €. Ein geänderter Produkt- und Ländermix sowie höhere Aufwendungen für die Umstellung der Motorentchnik auf die gesetzlichen Abgasnormen waren im abgelaufenen Geschäftsjahr die wesentlichen Gründe für die Erhöhung der Umsatzkosten. Zudem nahmen die Personalaufwendungen und die Abschreibungen auf Sachanlagen zu. Positive Effekte resultierten vor allem aus einem wachsenden After-Sales-Geschäft. Insgesamt betrug das Bruttoergebnis vom Umsatz 920,2 Mio. €, nach 977,1 Mio. € im Vorjahr. Im Verhältnis zum Umsatz entsprach das einer Bruttoergebnismarge von 24,1 % (Vorjahr: 25,5 %).

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten stiegen gegenüber dem Vorjahr in Summe um 23,2 Mio. € bzw. 4,8 % auf 511,5 Mio. €. In den Kosten sind Aufwendungen für den weiteren Ausbau der Vertriebsstrukturen in Europa und Asien enthalten, um die dortigen Marktpositionen zu stärken und systematisch auszubauen. In Relation zu den Umsatzerlösen stieg die Vertriebs- und Verwaltungskostenquote von 12,7 % auf 13,4 %. Zum Ende des Geschäftsjahres wurde deshalb ein Kostensenkungs- und Effizienzprogramm aufgelegt.

Die Investitionen in Forschung und Entwicklung lagen insgesamt bei 212,3 Mio. € (Vorjahr: 197,0 Mio. €). Unter Berücksichtigung der Aktivierung von Entwicklungskosten und Abschreibungen beliefen sich die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Berichtsjahr auf 190,4 Mio. € (Vorjahr: 181,2 Mio. €). Die Aufwendungen umfassen die Entwicklung und Erneuerung des Produktportfolios sowie die Implementierung neuer Abgasnormen, um die von der EU gesetzten Emissionsgrenzen einzuhalten. Der Anteil der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung an den Umsatzerlösen betrug 5,0 % (Vorjahr: 4,7 %), die Aktivierungsquote lag bei 19,2 % (Vorjahr: 19,6 %).

In den Funktionskosten sind planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen von insgesamt 79,7 Mio. € (Vorjahr: 75,8 Mio. €) enthalten.

Struktur der Funktionskosten

	2014		2013	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Umsatzerlöse	3.823,0	100,0	3.824,6	100,0
Kosten der Umsatzerlöse	2.902,8	75,9	2.847,5	74,5
Vertriebskosten	402,3	10,5	383,8	10,0
Allgemeine Verwaltungskosten	109,2	2,9	104,5	2,7
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	190,4	5,0	181,2	4,7

Das sonstige betriebliche Ergebnis als Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen betrug -33,9 Mio. € (Vorjahr: 24,7 Mio. €). Dem positiven Einfluss durch die Auflösungen von nicht mehr im vollen Umfang benötigten Rückstellungen standen höhere Aufwendungen aus der Forderungsbewertung und eine Wertminderung für die im Bau befindliche Produktionsanlage am russischen Standort in Krasnodar gegenüber. Diese Bewertung deckt Risiken ab, die sich aus der künftigen Entwicklung der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in Osteuropa ergeben könnten. Grundsätzlich halten wir an unserer Strategie in dieser Region fest und werden auch den Ausbau der Produktionsstätte in Krasnodar planmäßig vorantreiben.

Aufgrund der erwähnten Einflüsse sank das betriebliche Ergebnis auf 184,4 Mio. € (Vorjahr: 332,4 Mio. €).

Das Finanzergebnis – bestehend aus dem Beteiligungsergebnis, dem Zins- und Wertpapierergebnis sowie dem übrigen Finanzergebnis – betrug -29,3 Mio. €, nach -37,1 Mio. € im Vorjahr. Seit dem Geschäftsjahr 2014 wird der Zinsanteil für Pensionsverpflichtungen im Zinsergebnis erfasst. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Die Entwicklung der einzelnen Bestandteile des Finanzergebnisses verlief uneinheitlich: Während das Ergebnis aus Beteiligungen mit 11,9 Mio. € über dem des Vorjahres (8,9 Mio. €) lag, bewegte sich das Zins- und Wertpapierergebnis mit -26,9 Mio. € auf Vorjahresniveau. Das übrige Finanzergebnis verbesserte sich um 6,5 Mio. € auf -14,3 Mio. €. Wesentlicher Grund hierfür war das Kursergebnis. Die deutliche Abwertung der Währungen nahezu aller Schwellenländer führte zu negativen Bewertungseffekten bei Konzerngesellschaften in den betroffenen Regionen. Gegenläufig wirkten positive Wechselkurseffekte des festeren US-Dollars sowie anderer europäischer Währungen im Verhältnis zum Euro insbesondere zum Ende des Geschäftsjahres.

Umsatzrendite 4,1 %

Vor dem Hintergrund der beschriebenen Entwicklungen erreichte das Ergebnis vor Ertragsteuern 155,1 Mio. €, nach 295,3 Mio. € im Vorjahr. Das abgelaufene Geschäftsjahr enthielt einen negativen Sondereffekt aus der Wertminderung von Sachanlagen. Die Umsatzrendite vor Ertragsteuern betrug 4,1 % (Vorjahr: 7,7 %). Die CLAAS Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2014 ein EBIT von 194,4 Mio. € (Vorjahr: 334,7 Mio. €). Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung entspricht unseren Erwartungen zu Beginn des Geschäftsjahres.

Der Jahresüberschuss des Konzerns lag mit 113,1 Mio. € um 99,2 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Die Konzernsteuerquote reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig von 28,1 % auf 27,1 %. Die Umsatzrendite nach Ertragsteuern betrug 3,0 % (Vorjahr: 5,6 %).

Das Ergebnis je Aktie, das auf den Ergebnisanteil der Gesellschafter der CLAAS KGaA mbH entfällt, lag bei 37,37 €, nach 70,48 € im Vorjahr.

Ergebnis vor Ertragsteuern

in Mio. €

2010		77,2
2011		255,3
2012		315,6
2013		295,3
2014		155,1

Finanzlage

Cashflow



siehe Seite 72

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit unter Vorjahr

Im Geschäftsjahr 2014 hat CLAAS einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 50,4 Mio. € erwirtschaftet (Vorjahr: 247,6 Mio. €). Der Konzern-Jahresüberschuss wurde teilweise durch höhere Abschreibungen gemindert. Darüber hinaus wirkten sich die höhere Mittelbindung im Working Capital sowie die Veränderung der Rückstellungen negativ aus. Der Aufbau des Working Capital war vor allem bedingt durch die Einlagerung von Motoren. Erwartungsgemäß wird sich der Effekt im Cashflow im kommenden Jahr teilweise umkehren.

Aus dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit ergab sich ein Mittelabfluss von 165,4 Mio. € (Vorjahr: 280,8 Mio. €). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultierte überwiegend aus den im Rahmen des Liquiditätsmanagements vorgenommenen Käufen und Verkäufen von Wertpapieren, die im Saldo zu einem Mittelzufluss in Höhe von 21,9 Mio. € führten (Vorjahr: Mittelabfluss von 115,3 Mio. €). Zudem haben die Investitionen in Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen im Vergleich zum Vorjahr zu einem um 20,3 Mio. € höheren Mittelabfluss geführt. Dieser betraf im Wesentlichen den Anteilserwerb an Jinyee.



siehe Seite 97

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich im Berichtsjahr auf -33,0 Mio. €, nach 18,0 Mio. € im Vorjahr. Der Mittelabfluss resultierte vor allem aus Ein- und Auszahlungen von Krediten und Anleihen, die im Saldo zu einem Mittelabfluss von 28,3 Mio. € führten. Im Vorjahr führte hauptsächlich die zweite Tranche des US Private Placements über nominal 110 Mio. US-\$ in Summe zu einem Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit.

Die Cash Earnings, ein Indikator für die Innenfinanzierungskraft von CLAAS, betragen im Berichtsjahr 235,9 Mio. € (Vorjahr: 276,3 Mio. €). Der Rückgang um 40,4 Mio. € ist im Wesentlichen auf das verminderte Ergebnis zurückzuführen. Gegenläufig wirkten die im Jahresvergleich höheren Abschreibungen. Die Cashflow-Rentabilität als Verhältnis von Cash Earnings zu Umsatz lag bei 6,2 % (Vorjahr: 7,2 %).

Der Free Cashflow belief sich auf -136,9 Mio. € (Vorjahr: 82,1 Mio. €). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die oben beschriebenen Einflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit und hierbei vor allem auf die Einlagerung von Motoren zurückzuführen.

Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

in Mio. €	2014	2013
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	516,4	536,5
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	50,4	247,6
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-165,4	-280,8
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-33,0	18,0
Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	1,3	-4,9
Veränderungen der liquiden Mittel	-146,7	-20,1
Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres	369,7	516,4

Free Cashflow

in Mio. €	2014	2013
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	50,4	247,6
Abzüglich Netto-Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie Beteiligungen und Ausleihungen	-187,3	-165,5
Free Cashflow	-136,9	82,1

Liquidität und Finanzierung

Solide Liquiditätsposition

Zum Bilanzstichtag verfügte die CLAAS Gruppe über eine Liquidität in Höhe von 699,2 Mio. €, nach 863,7 Mio. € im Vorjahr. Die Liquidität wird überwiegend in Fest- und Tagesgeld bzw. geldmarktnahen Wertpapieren angelegt. Darüber hinaus verfügte die CLAAS Gruppe zum 30. September 2014 über Finanzierungszusagen in Höhe von 1.055,9 Mio. € (Vorjahr: 837,0 Mio. €), von denen 612,2 Mio. € (Vorjahr: 496,4 Mio. €) nicht in Anspruch genommen waren.

Stabile und langfristige Refinanzierung

Die größten Einzelposten innerhalb der Finanzschulden sind die beiden privat platzierten Anleihen. Bereits Ende 2002 hatte CLAAS eine Schuldverschreibung über nominal 200,0 Mio. US-\$ mit einer Laufzeit bis Dezember 2014 und einem Kupon von 5,76 % p. a. am US-amerikanischen Kapitalmarkt begeben. Nach den seit 2010 durchgeführten planmäßigen Tilgungen von jeweils 40,0 Mio. US-\$ betrug der Nominalwert dieser Anleihe am Bilanzstichtag noch 40,0 Mio. US-\$. Im August 2012 hatte CLAAS eine weitere Privatplatzierung einer Anleihe in den USA mit einem Gesamtvolumen von 300,0 Mio. US-\$ vorgenommen, deren Auszahlung in zwei Tranchen im August (190,0 Mio. US-\$) und November 2012 (110,0 Mio. US-\$) erfolgte. Die Schuldverschreibung hat eine Laufzeit bis 2022 und wird mit 3,98 % bzw. 4,08 % p. a. verzinst. Die Anleihe dient der langfristigen Finanzierung der CLAAS Gruppe.



siehe Seite 97

Die Finanzschulden umfassen außerdem ein Schulscheindarlehen. Das mit 6,04 % p. a. festverzinsliche Darlehen mit Fälligkeit im Juni 2015 wertete zum Geschäftsjahresende mit 53,5 Mio. €.

Zur weiteren Finanzierung steht CLAAS neben frei verfügbaren Kreditlinien bei Banken in Höhe von 312,2 Mio. € (Vorjahr: 246,4 Mio. €) auch ein flexibel nutzbarer Konsortialkredit („Syndicated Loan“) im Volumen von 300,0 Mio. € mit einer Laufzeit bis 2019 zur Verfügung.

Netto-Liquidität

in Mio. €	30.09.2014	30.09.2013
Liquide Mittel	369,7	516,4
Wertpapiere	329,5	347,3
Liquidität	699,2	863,7
Finanzschulden*	616,5	476,3
Netto-Liquidität	82,7	387,4

*ohne derivative Finanzinstrumente

Im August 2014 erfolgte zum erstmöglichen Zeitpunkt die Kündigung der bis dahin als Eigenkapital klassifizierten Subordinated Perpetual Securities in Höhe von 80,0 Mio. €. Mit Kündigung dieses Eigenkapitalinstrumentes erfolgte die Umgliederung in die kurzfristigen Finanzschulden. Die Rückzahlung erfolgte im Oktober 2014.



siehe Seite 95

Als außerbilanzielle Finanzierungsmaßnahme werden darüber hinaus im Rahmen des Asset-Backed-Securitization-Programmes (ABS) revolving Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an eine Zweckgesellschaft verkauft. Bedingt durch den für die Landtechnikbranche typischen zyklischen Geschäftsverlauf ergibt sich unterjährig ein substanzieller Finanzmittelbedarf. Zum Ende des Geschäftsjahres hingegen führt die dann relativ geringe Kapitalbindung im Working Capital üblicherweise zu einem hohen Liquiditätsbestand. Mithilfe des ABS-Programmes können diese saisonal bedingten unterjährigen Liquiditätsschwankungen wirksam reduziert werden. Zum 30. September 2014 betrug das Volumen der übertragenen Forderungen 180,8 Mio. € (Vorjahr: 134,1 Mio. €).

Netto-Liquidität bei 82,7 Mio. €

CLAAS hat im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut hohe Investitionen getätigt. Zusammen mit der höheren Mittelbindung im Working Capital und dem rückläufigen Ergebnis führte dies zu einer Minderung der Liquidität um insgesamt 164,5 Mio. € auf 699,2 Mio. €. Gleichzeitig stiegen die Finanzschulden um 140,2 Mio. € auf 616,5 Mio. €. Ihr Anstieg ist überwiegend auf die Auszahlungsverpflichtung der im Vorjahr als Eigenkapital klassifizierten Subordinated Perpetual Securities sowie auf höhere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus dem erstmaligen Einbezug von CLAAS Jinyee in die CLAAS Gruppe zurückzuführen. In Summe betrug die Netto-Liquidität zum Stichtag 82,7 Mio. €, nach 387,4 Mio. € im Vorjahr.

Durch die beschriebenen Einflüsse sank der Anteil der Liquidität an der Bilanzsumme zwar auf 22,5 % (Vorjahr: 29,5 %), lag damit aber dennoch auf einem guten Niveau. Die solide Liquiditätsposition von CLAAS spiegelt sich auch in der Liquidität 1. Grades wider. Diese lag zum 30. September 2014 bei 54,9 % (Vorjahr: 86,4 %). Grund für die Veränderung des Liquiditätsgrades gegenüber dem Vorjahr war in erster Linie die geringere Liquidität bei höheren kurzfristigen Schulden.

Bilanz (Kurzfassung)

	30.09.2014		30.09.2013	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Langfristige Vermögenswerte	942,5	30,3	820,4	28,0
davon: immaterielle Vermögenswerte	(196,8)	(6,3)	(140,3)	(4,8)
davon: Sachanlagen	(486,2)	(15,6)	(460,0)	(15,7)
Kurzfristige Vermögenswerte	2.170,6	69,7	2.105,5	72,0
davon: Vorräte	(934,9)	(30,0)	(729,7)	(24,9)
davon: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(314,4)	(10,1)	(289,4)	(9,9)
davon: Liquidität	(699,2)	(22,5)	(863,7)	(29,5)
Aktiva	3.113,1	100,0	2.925,9	100,0
Eigenkapital	1.183,2	38,0	1.226,7	41,9
Langfristige Schulden	656,1	21,1	700,0	23,9
davon: Finanzschulden	(280,0)	(9,0)	(350,8)	(12,0)
davon: Rückstellungen	(306,8)	(9,9)	(273,0)	(9,3)
Kurzfristige Schulden	1.273,8	40,9	999,2	34,2
davon: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(240,9)	(7,7)	(207,3)	(7,1)
davon: Rückstellungen	(494,3)	(15,9)	(521,9)	(17,8)
Passiva	3.113,1	100,0	2.925,9	100,0

Vermögenslage

Konzern-Bilanzsumme erhöht sich auf 3.113,1 Mio. €

Aufgrund der rückwirkenden Anwendung des geänderten IAS 19 waren die Vorjahreszahlen im Sinne einer besseren Vergleichbarkeit anzupassen. Mit der Umstellung wurden die Pensionsverpflichtungen für das Geschäftsjahr 2013 um insgesamt 45,3 Mio. € erhöht, das Eigenkapital verminderte sich zum Ende des Geschäftsjahres 2013 um 24,3 Mio. €. Zudem erhöhten sich die sonstigen Vermögenswerte um 8,6 Mio. €. Die übrigen Effekte aus der Umstellung waren nicht von Bedeutung.

Die Konzern-Bilanzsumme stieg gegenüber dem Vorjahr um 187,2 Mio. € auf 3.113,1 Mio. €.

Die langfristigen Vermögenswerte nahmen insgesamt um 122,1 Mio. € auf 942,5 Mio. € zu; damit lag ihr Anteil an der Bilanzsumme mit 30,3 % leicht über dem des Vorjahres (28,0 %).

In den immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 196,8 Mio. € (Vorjahr: 140,3 Mio. €) sind 141,8 Mio. € aktivierte Entwicklungskosten (Vorjahr: 116,1 Mio. €) enthalten. Von den Zugängen im Geschäftsjahr von insgesamt 70,7 Mio. € (Vorjahr: 49,8 Mio. €) entfiel der überwiegende Teil auf aktivierte Entwicklungskosten und den Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Anteilserwerb Jinyee. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte betragen 25,2 Mio. € (Vorjahr: 26,0 Mio. €).



siehe Seite 90 f.

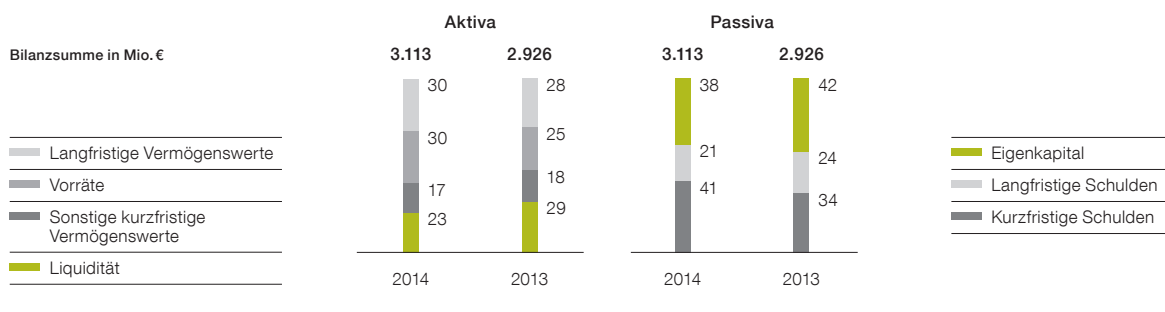
Die Sachanlagen stiegen um 26,2 Mio. € auf 486,2 Mio. €. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 123,0 Mio. € (Vorjahr: 123,3 Mio. €) investiert. Der Schwerpunkt der Investitionen lag in der Erweiterung und Modernisierung von Produktionsstandorten in Russland, China, Nordamerika, Frankreich und Deutschland. Durch Veränderungen im Konsolidierungskreis erhöhten sich die Sachanlagen um 20,1 Mio. €. Im Bereich der Sachanlagen fielen Abschreibungen in Höhe von 108,4 Mio. € (Vorjahr: 57,3 Mio. €) an. In den Abschreibungen des abgelaufenen Geschäftsjahres ist der Sondereffekt aus der Wertminderung in Höhe von 49,9 Mio. € der im Bau befindlichen Produktionsstätte am russischen Standort Krasnodar enthalten. Auf die geplante Fertigstellung dieses Werkes hat die vorgenommene Wertminderung keinen Einfluss.



siehe Seite 92 f.

Bilanzstruktur

in %



siehe Seite 93

Die at Equity bewerteten Anteile und sonstigen Beteiligungen in Höhe von 84,7 Mio. € umfassen vor allem die Beteiligungen an den CLAAS Financial Services Gesellschaften. Der Anstieg um 6,5 Mio. € betraf vorrangig die Ergebnisbeiträge.

Die kurzfristigen Vermögenswerte überstiegen den Wert des Vorjahres insgesamt um 65,1 Mio. € und lagen zum Bilanzstichtag bei 2.170,6 Mio. €. Gleichzeitig sank ihr Anteil an der Bilanzsumme von 72,0 % im Vorjahr auf 69,7 %.

Die Vorräte beliefen sich auf 934,9 Mio. €, nach 729,7 Mio. € im Vorjahr. Die Zunahme resultierte im Wesentlichen aus Veränderungen bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen aufgrund der Motoreinlagerung und der erstmaligen Einbeziehung von CLAAS Jinyee. Der Aufbau der Vorräte wirkte sich auch erhöhend auf das Working Capital aus, das im Vergleich zum Vorjahr um 154,5 Mio. € bzw. 18,3 % auf 998,1 Mio. € anstieg. Der Anteil des Working Capital an der gestiegenen Bilanzsumme erhöhte sich auf 32,1 % (Vorjahr: 28,8 %).



siehe Seite 94 f.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 25,0 Mio. € auf 314,4 Mio. €. Die durchschnittliche Forderungsbindung lag bei 7,9 %, nach 7,6 % im Vorjahr. Das um ABS-Forderungen bereinigte durchschnittliche Kundenziel bewegte sich mit 43 Tagen leicht über dem Niveau des Vorjahres (39 Tage).

Die Liquidität, die sich aus den liquiden Mitteln und den kurzfristigen Wertpapieren zusammensetzt, sank um 164,5 Mio. € auf 699,2 Mio. € (Vorjahr: 863,7 Mio. €). Der Anteil an der gestiegenen Bilanzsumme lag bei 22,5 % und damit unter dem letztjährigen Wert von 29,5 %.

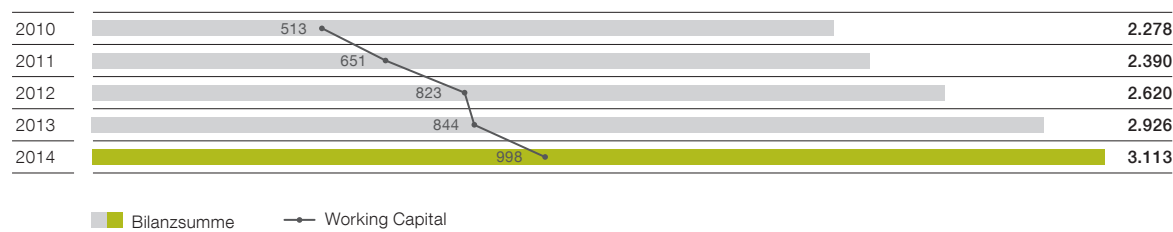
Eigenkapitalquote 38,0%

Das Eigenkapital der CLAAS Gruppe sank zum 30. September 2014 um 43,5 Mio. € auf 1.183,2 Mio. €. Der Rückgang resultierte hauptsächlich aus der Kündigung der im Eigenkapital erfassten Subordinated Perpetual Securities (80 Mio. €) im August 2014, den rückwirkenden Anpassungen aus der Erstanwendung des geänderten IAS 19 sowie den Dividendenzahlungen. Positiv wirkte der Konzern-Jahresüberschuss in Höhe von 113,1 Mio. €, der im Verhältnis zum Eigenkapital einer Eigenkapitalrentabilität von 9,6 % (Vorjahr: 17,3 %) entsprach. Die Eigenkapitalquote, also der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme, betrug bei einer gleichzeitig um 6,4 % gestiegenen Konzern-Bilanzsumme 38,0 % (Vorjahr: 41,9 %).

Die langfristigen Schulden verringerten sich insgesamt um 43,9 Mio. € bzw. 6,3 % auf 656,1 Mio. €. Der Rückgang ist in erster Linie auf die restlaufzeitbedingten Umgliederungen von langfristigen in kurzfristige Finanzschulden zurückzuführen. Gegenläufig wirkte der Anstieg der Rückstellungen für Pensionen.

Working Capital zu Bilanzsumme

in Mio. €



Die Rückstellungen für Pensionen betragen zum Bilanzstichtag 263,3 Mio. €, nach 231,7 Mio. € im Vorjahr. Die Veränderung resultierte im Wesentlichen aus der Absenkung des Abzinsungsfaktors für inländische Pensionsverpflichtungen.

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich in Summe um 274,6 Mio. € auf 1.273,8 Mio. €. Die Zunahme der kurzfristigen Finanzschulden, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Wechseln waren hierbei wesentliche Einflussfaktoren. Gegenläufig wirkten niedrigere Rückstellungen.

Der Anstieg der Finanzschulden resultierte neben restlaufzeitbedingten Umgliederungen von langfristigen in kurzfristige Finanzschulden vor allem aus höheren Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie aus der Rückzahlungsverpflichtung aufgrund der Kündigung der bis dato als Eigenkapital klassifizierten Subordinated Perpetual Securities. Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist zu einem ganz wesentlichen Teil auf den erstmaligen Einbezug von CLAAS Jinyee in die CLAAS Gruppe zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen bei 240,9 Mio. € und damit um 33,6 Mio. € über dem Vorjahr (207,3 Mio. €).

Die kurzfristigen Rückstellungen nahmen in Summe um 27,6 Mio. € auf 494,3 Mio. € ab. Der Rückgang ist vor allem durch niedrigere Ertragsteuern sowie durch absatz- und mitarbeiterbezogene Verpflichtungen bedingt.

Der Anteil der kurz- und langfristigen Rückstellungen an der Bilanzsumme betrug insgesamt 25,8 %, nach 27,1 % im Vorjahr.

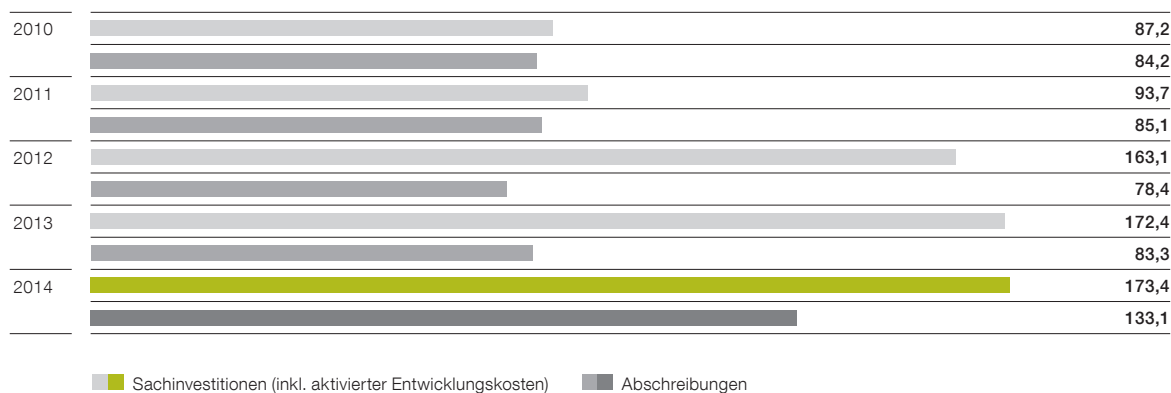
Solide Vermögens- und Kapitalstruktur

Die langfristigen Vermögenswerte waren zum Bilanzstichtag zu 195,2 % (Vorjahr: 234,9 %) durch langfristige Finanzierungsmittel, bestehend aus Eigenkapital und langfristigen Schulden, gedeckt. Die Summe aus langfristigen Vermögenswerten und 50,0 % der Vorräte war zu 130,5 % (Vorjahr: 162,6 %) durch langfristige Finanzierungsmittel finanziert. Die CLAAS Gruppe verfügt damit unverändert über eine solide Vermögens- und Kapitalstruktur.

In der Konzern-Bilanz nicht ausgewiesene sonstige finanzielle Verpflichtungen resultieren im Wesentlichen aus Miet- und Leasinggeschäften.

Sachinvestitionen und Abschreibungen

in Mio. €



Investitionen

Sachinvestitionen mit 173,4 Mio. € auf Vorjahresniveau

Die Sachinvestitionen der CLAAS Gruppe lagen im Berichtsjahr mit 173,4 Mio. € leicht über dem Vorjahresniveau. Die Sachinvestitionen umfassen vor allem umfangreiche Investitionen in Produktionsstandorte, neue Technologien und Produkte. Dabei entfiel mehr als die Hälfte der Sachinvestitionen auf das Ausland. Die Sachinvestitionen lagen über den Abschreibungen (133,1 Mio. €). Die Investitionsquote als Verhältnis der Sachinvestitionen zum Umsatz betrug 4,5 % (Vorjahr: 4,5 %). Unter Berücksichtigung der Finanzinvestitionen investierte CLAAS im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt 196,3 Mio. € (Vorjahr: 175,7 Mio. €). Zu dem Anstieg der Finanzinvestitionen trug im Wesentlichen der Anteilserwerb an dem chinesischen Landtechnikunternehmen Jinyee bei.

Die Erweiterung und die Modernisierung der Produktionsstandorte vor allem in Russland, China, Nordamerika, Frankreich und Deutschland standen im Mittelpunkt der Investitionen in Sachanlagen. Die Werkserweiterung am russischen Standort Krasnodar wird voraussichtlich im kommenden Jahr planmäßig abgeschlossen werden können. In China wurden nach der Erstkonsolidierung von Jinyee vor allem Investitionen in den Ausbau der Infrastruktur und die Modernisierung der Produktionsanlagen getätigt. In Columbus, USA, wurde das Lager für Ersatzteile an den strukturellen Erfordernissen einer stetig wachsenden Tätigkeit im US-Markt ausgerichtet und entsprechend erweitert.

Des Weiteren investierte CLAAS in den einheitlichen Marktauftritt seines weltweiten Vertriebs- und Händlernetzes.

Investitionen in die Erprobung und Fertigung neuer Produkte, die im Rahmen des umfangreichen Entwicklungsprogrammes getätigt werden, waren wie im Vorjahr ein bedeutender Teil der Sachinvestitionen.

Den Schwerpunkt der Investitionen in immaterielle Vermögenswerte bildete erneut die Weiterentwicklung innovativer Produkte und Technologien vor allem in den Bereichen Mähdrescher und Feldhäcksler.

Investitionen
Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungskosten*

in Mio. €

2010		122,6
2011		144,3
2012		181,2
2013		197,0
2014		212,3

*Vor Aktivierung von Entwicklungskosten und Abschreibungen hierauf.

Forschung und Entwicklung

Erfolgsfaktor Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung haben bei CLAAS von jeher einen hohen Stellenwert. Unsere Forschung antizipiert Trends, Kundenwünsche und zukünftige Anforderungen an die Landtechnik, die von der Entwicklung konsequent in serienreife Produkte umgesetzt werden. Unser Ziel ist es, Kunden innovative und bedarfsgerechte Produkte mit größtmöglichem Komfort sowie intelligente technologische Lösungen für effiziente Arbeitsprozesse in der Landwirtschaft anzubieten.

Wesentlicher Faktor für den Erfolg unserer Produkte sind die Kompetenz, Kreativität und Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Forschung und Entwicklung. Am 30. September 2014 waren bei CLAAS weltweit 1.246 (Vorjahr: 1.109) Personen im Bereich Forschung und Entwicklung tätig; das entspricht 10,9 % der Gesamtbelegschaft.

Die Innovationskraft und langfristige Wettbewerbsfähigkeit zeigen sich auch in der Anzahl der Patente. Im Geschäftsjahr 2014 wurden wie im Vorjahr 110 Entwicklungen neu angemeldet. CLAAS verfügt damit weltweit über mehr als 3.500 aktive Patente.

212,3 Mio. € für Forschung und Entwicklung

CLAAS will auch in Zukunft die Landtechnik mit richtungsweisenden Innovationen aktiv mitgestalten. Deshalb hat CLAAS im vergangenen Geschäftsjahr mit 212,3 Mio. € (Vorjahr: 197,0 Mio. €) erneut einen sehr hohen Betrag in die Forschung und Entwicklung investiert. Entwicklungskosten in Höhe von 40,8 Mio. € (Vorjahr: 38,6 Mio. €) wurden aktiviert; dies entspricht einer Aktivierungsquote von 19,2 % (Vorjahr: 19,6 %). Die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten betragen im Berichtsjahr 19,0 Mio. € (Vorjahr: 22,8 Mio. €). Gemessen am Umsatz lagen die ergebniswirksamen Forschungs- und Entwicklungskosten mit einem Anteil von 5,6 % (Vorjahr: 5,2 %) weiterhin auf einem hohen Niveau. Schwerpunkte waren neue Modelle und Weiterentwicklungen bei Erntemaschinen und Traktoren. Darüber hinaus arbeitete CLAAS kontinuierlich an der Umstellung der Motorentechnik auf die neuen gesetzlichen Abgasnormen.

Innovative Produkte und Weiterentwicklungen

Die wichtigsten Projekte bei Mähdreschern betrafen die Weiterentwicklung unserer Premiumprodukte LEXION und TUCANO und deren Nachfolgemodelle. Der neue TUCANO kommt in der Frühkaufaktion dieses Spätsommers in drei Baureihen auf den Markt. In puncto Design, Komfort und Bedienung hat der TUCANO wesentliche Komponenten und Ausstattungsmerkmale erhalten, die bisher höheren Leistungsklassen vorbehalten waren. Ein wesentlicher Unterschied zum bisherigen TUCANO ist die neue Obenentleerung des Korn tanks, womit die Entleerleistung um durchschnittlich 30 % erhöht werden kann. Außerdem wurde die Dreschleistung des TUCANO weiter verbessert.

Auch bei den variablen Schneidwerken hat sich einiges getan. Die neuen Schneidwerke VARIO 930 und 770 haben einen stufenlos verstellbaren Schneidwerktisch mit integrierten Rapsblechen bekommen. So können die Rapsbleche einfach und schnell von der Kabine aus bedient werden.

Bei den Feldhäckslern konnten die neuen Baureihen JAGUAR 900 und 800 erfolgreich in den Markt eingeführt werden. Für beide Baureihen sind leistungsstarke Motorvarianten verfügbar, die die Abgasnorm Tier 4i erfüllen. Mit der geräumigen und komfortablen CLAAS VISTA CAB Kabine mit ausgezeichneter Rundumsicht und extrem niedrigem Geräuschpegel sowie dem CEBIS Bedienkonzept für eine einfache Bedienung und schnelle Kontrolle aller wesentlichen Maschinendaten setzt CLAAS in Verbindung mit den EASY Features für Datenkommunikation und Fahrerentlastung erneut neue Maßstäbe in Sachen Komfort und Bedienbarkeit. Zusätzlich sorgen ein neues Hydrauliksystem und die automatische Motorenregelung DYNAMIC POWER beim Feldhäckslers JAGUAR für eine optimale, bedarfsgerechte Leistungsbereitstellung.

Nach zahlreichen Innovationen bei Traktoren im Leistungssegment oberhalb von 140 PS in den letzten Jahren hat CLAAS im vergangenen Geschäftsjahr Innovationskraft auch im Leistungssegment unterhalb von 140 PS bewiesen. Der neue ARION 400 wurde komplett überarbeitet und bietet mit sechs verschiedenen Motorvarianten im Leistungsbereich zwischen 85 und 140 PS sowie zahlreichen Ausstattungsoptionen für jeden Einsatzzweck den richtigen Traktor. Er ist der erste Traktor im Leistungsbereich zwischen 85 und 140 PS, der die Abgasnorm Tier 4f erfüllt.



Mehr Informationen
finden Sie unter
www.claas.com
→ Produkte

Zusätzlich präsentiert CLAAS mit dem neuen ELIOS 240 einen Traktor, der dank seines tiefen Schwerpunktes und seiner niedrigen Bauhöhe an Stellen eingesetzt werden kann, die für klassische Traktoren unzugänglich sind. Er stellt die ideale Lösung für Transporte mit leichten Anhängern sowie für den Einsatz mit schmalen Futtererntemaschinen dar. Der ELIOS 240 wird in vier verschiedenen Motorvarianten im Leistungsbereich zwischen 75 und 103 PS angeboten, die alle die Abgasnorm Tier 4i erfüllen.

Das Pilotprojekt FARMING 4.0 zwischen CLAAS und der Deutschen Telekom ist nach ersten Erprobungsversuchen mit einer Weiterentwicklung bereits in der zweiten Testphase. Bei dem Projekt FARMING 4.0 geht es um die Entwicklung einer Software, die den Bediener der Maschine entlastet. Die Maschinen sollen untereinander kommunizieren, um dadurch einen verbesserten und effizienteren Arbeitsprozess zu gewährleisten.

Das Produktangebot der CLAAS Futtererntetechnik wird weiter an die Kundenwünsche angepasst. Mit dem vollständig neu entwickelten MAX CUT Mähbalken können eine vergrößerte Schnittfläche und eine optimale Schnittqualität erreicht werden. Der Mähbalken sorgt für einen optimalen Gutfluss, der durch extrabreite Gleitkufen mit Spoilereffekt zudem äußerst sauber ist. Die hydropneumatische Entlastung ACTIVE FLOAT garantiert höchste Futterqualität bei gleichzeitig geringem Leistungsbedarf. Alle neuen DISCO Mähwerke, vom kleinsten CONTOUR Heckmähwerk bis hin zum High-End DISCO AUTOSWATHER, und alle DISCO F/FC/FRC sind ab sofort mit dem neuen MAX CUT Mähbalken ausgestattet. Damit können unsere Kunden noch schlagkräftiger und effizienter arbeiten.

Auszeichnungen für Design

Mit dem Traktor AXION 800, dem Feldhäcksler JAGUAR 800 und dem Teleskoplader SCORPION 9055-7044 wurden gleich drei Baureihen von CLAAS von einer internationalen Expertenjury mit dem renommierten „iF product design award 2014“ für ihre hohe Designqualität ausgezeichnet. Die Modelle der Baureihe AXION 800 hatten im vergangenen Jahr bereits die Auszeichnungen „Maschine des Jahres 2014“ und „Tractor of the Year 2014“ erhalten. Im Februar 2014 erhielt CLAAS nun auch in der Kategorie „Automobil“ für das Design der Maschine den „iF gold award“.

Einkauf

Auch das Geschäftsjahr 2014 war durch rückläufige Rohstoffpreise gekennzeichnet. Diese Situation hat der CLAAS Produktionsmaterialeinkauf genutzt. Besonders bei Produkten aus Stahl und Kautschuk konnten deutliche Preisreduzierungen erreicht werden. Zusätzlich trug der teilweise festere Euro zum Einkaufserfolg in Fremdwährungsländern bei.

Um auch weiterhin einen maßgeblichen Beitrag zum Unternehmenserfolg leisten zu können, ist die CLAAS Einkaufsstrategie 2020 entwickelt worden. Wesentliche Zielsetzungen sind die Etablierung des besten Einkaufs im Landmaschinenbau in Bezug auf Prozesse, Organisation, Mitarbeiter und Performance, das Erschließen besonderer Innovationsbeiträge von Lieferanten und die Absicherung von überlegener Qualität und wettbewerbsfähigen Kosten für Produkte und Dienstleistungen. Zur Erreichung dieser strategischen Ziele wurden Kennzahlen und Maßnahmen definiert und zahlreiche Projekte aufgelegt.

Im Berichtsjahr haben wir in der Nähe von Shanghai ein International Purchasing Office errichtet, das bereits erste Einkaufsprojekte erfolgreich unterstützen konnte. Darüber hinaus wurden die Einkaufsaktivitäten vor allem in der Türkei und in Nordamerika (Lokalisierung und Local Sourcing) weiter ausgedehnt.



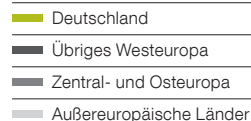
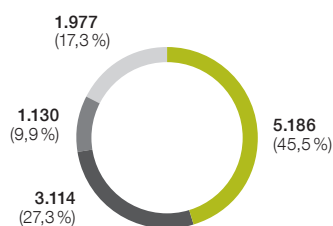
Mehr Informationen
finden Sie unter
www.claas.com
→ Unternehmen
→ Einkauf
→ CLAAS
Supplier.Net

Im Logistikeinkauf wurde das neu entwickelte Konzept für die Distribution von Futtererntemaschinen umgesetzt. Neben Kosteneinsparungen erwarten wir deutliche Verbesserungen sowohl in der Logistik als auch in der Bestandsführung. Ebenfalls im Bereich Outbound wurde die „Selbstabholung“ durch Vertriebspartner abgeschafft. Hierdurch konnte das Volumen mit Kostenvorteilen gebündelt und ein planbarer Logistikprozess bis zum Kunden sichergestellt werden.

Im Bereich Nichtproduktionsmaterial wurden die großen Investitionsprojekte gefördert. Hierzu gehört auch die Werkserweiterung in Russland mit hohen Investitionen in Fertigungsmittel.

Zudem führt CLAAS einen umfassenden Marktplatz ein, der die bestehenden elektronischen Kataloge deutlich ergänzen wird.

Zur Verbesserung des Vertragsmanagements haben wir eine neue Software eingeführt, die es den Einkäufern an allen CLAAS Standorten erlaubt, schnelle und aussagekräftige Analysen über das gesamte Einkaufsvolumen der CLAAS Gruppe durchzuführen.

Mitarbeiter nach Regionen**Mitarbeiter****Eine Perspektive auf lange Sicht**

Langfristigkeit und Wertschätzung sind oberste Prinzipien im Familienunternehmen CLAAS. Seine Unternehmenskultur ist geprägt durch eine hohe emotionale Bindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an die CLAAS Produkte, ein über das übliche Maß hinausgehendes Engagement sowie ein in die Zukunft gerichtetes Denken und Handeln.

Mit einer durch Kontinuität und Verantwortungsbewusstsein geprägten Personalpolitik werden bei CLAAS das Vertrauen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in das Unternehmen gestärkt und die Grundlage für sichere Arbeitsplätze und berufliche Weiterentwicklung geschaffen.

CLAAS Gruppe wächst weiter

Zum 30. September 2014 beschäftigte die CLAAS Gruppe insgesamt 11.407 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 9.697), davon 54,5 % (Vorjahr: 48,7 %) außerhalb Deutschlands. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ergab sich im Wesentlichen durch die Übernahme des chinesischen Landtechnikunternehmens Jinyee mit mehr als 1.200 Beschäftigten und den weiteren Ausbau des Vertriebs. Dies trug zu einer weiter zunehmenden Internationalisierung von CLAAS bei. In Frankreich sind mit rund 22,2 % die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter außerhalb Deutschlands beschäftigt, gefolgt von China (11,4 %) und Ungarn (5,9 %).



siehe Seite 112

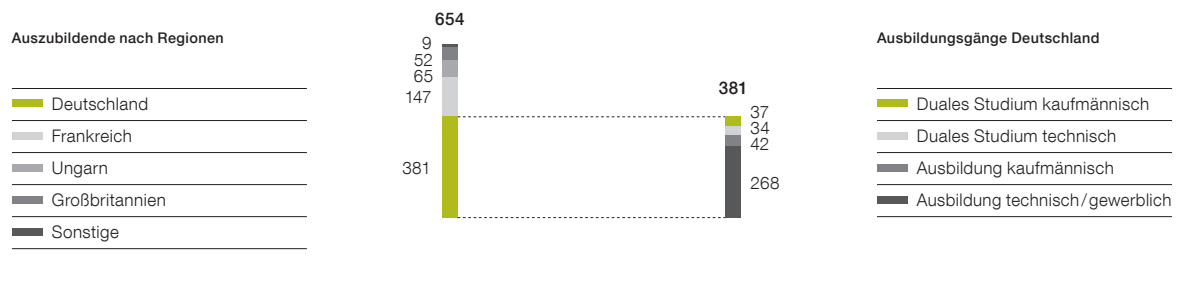
Besondere Merkmale unserer Unternehmensgruppe sind eine ausgeglichene Altersstruktur sowie die nach wie vor geringe Fluktuation. Das Durchschnittsalter in Deutschland lag am Bilanzstichtag bei 40 Jahren, in den europäischen Gesellschaften bei 39 Jahren.

Der Personalaufwand stieg im Geschäftsjahr 2014 um 5,6 % auf 627,0 Mio. € (Vorjahr: 594,0 Mio. €). Dies entsprach einem Anteil von 16,4 % am Konzernumsatz (Vorjahr: 15,5 %). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert hauptsächlich aus dem erstmaligen Einbezug von CLAAS Jinyee in die CLAAS Gruppe.

Nachwuchssicherung

Für CLAAS sind die Sicherung von qualifiziertem Nachwuchs und die interne Mitarbeiterförderung von besonderer Bedeutung. Systematische Ausbildung und Personalentwicklung sind wichtige Voraussetzungen für die Umsetzung seiner Zukunftsstrategie. In Deutschland werden junge Menschen in verschiedenen technischen und kaufmännischen Berufen sowie in dualen Studiengängen ausgebildet. Gleiches gilt auch für Länder

Auszubildende



wie Frankreich, Ungarn, Großbritannien oder Indien, in denen CLAAS tätig ist. Konzernweit befanden sich am Ende des Geschäftsjahres 654 Beschäftigte in einer Berufsausbildung (Vorjahr: 565).

Die Ausbildungsquote in Deutschland betrug 7,3 % (Vorjahr: 7,2 %). Seit Jahren wird dieses überdurchschnittlich hohe Niveau gehalten.

Für ein Technologieunternehmen wie CLAAS ist es unerlässlich, die Kompetenzen seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stetig zu erweitern. Sichergestellt wird dies durch ein gruppenweit angebotenes Seminar- und Trainingsprogramm, das auf die jeweiligen Zielgruppen zugeschnittene Personalentwicklungsmaßnahmen beinhaltet. Der Fokus liegt auf der individuellen Förderung der Methoden-, Fach- und Sozialkompetenzen sowie international in der interkulturellen Zusammenarbeit. Für Projektleiter und sonstige Führungskräfte besteht die Möglichkeit, an besonderen individuellen Qualifizierungsprogrammen teilzunehmen.

Internationaler Ausbau von Personalentwicklung und -marketing

Durch systematisches Personalmarketing wird die Arbeitgebermarke CLAAS intern und extern gestärkt. Aktivitäten finden für die unterschiedlichsten Mitarbeitergruppen statt. Die intensive Kontaktpflege zu Fachhochschulen und Universitäten in mehreren Ländern fördert das Interesse angehender Hochschulabsolventinnen und -absolventen aus verschiedenen technischen und betriebswirtschaftlichen Fachbereichen an CLAAS. Durch einen gezielten Maßnahmen-Mix können regelmäßig qualifizierte Absolventen für das Unternehmen gewonnen werden.

In einer Studie der trendence Instituts GmbH, Berlin, liegt CLAAS in der German Engineering Edition 2014 zum fünften Mal in Folge unter den Top 100 der attraktivsten Arbeitgeber Deutschlands und belegt aktuell Platz 31 (Vorjahr: Platz 56). Stolz macht uns, dass CLAAS den Employer Branding Award 2014 in der Kategorie „Bestes Hochschulmarketing“ erhalten hat.

Im Rahmen des auf Nachwuchsförderung und Nachfolgeplanung ausgerichteten internationalen Trainee-programmes haben aktuell 60 Hochschulabsolventen die Möglichkeit, sich systematisch auf die Übernahme einer Führungsposition im Unternehmen vorzubereiten. Als für die CLAAS Gruppe konzipiertes Programm



Mehr Informationen
finden Sie unter
www.claas.com
→ Unternehmen
→ Jobs + Karriere

wird es auf nationaler Ebene mit verschiedenen Schwerpunkten angeboten. So liegt in den USA der Fokus im Bereich Vertrieb, in Frankreich, Russland, Indien und Ungarn vorrangig im Bereich Engineering. Gezielte ‚on the job‘-Ausbildung und maßgeschneiderte Fortbildung, der Einsatz eines persönlichen Mentors sowie regelmäßige Entwicklungsgespräche ergänzen diese Maßnahmen. Auch in Zukunft wird CLAAS mit diesem Traineeprogramm weltweit Talente finden und fördern und somit für Nachwuchs aus den eigenen Reihen sorgen.

Marktgerechte Vergütungen und Nebenleistungen

Durch vielseitige und herausfordernde Aufgaben sowie attraktive Vergütungspakete bindet CLAAS seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an das Unternehmen. Internationale Vergütungsanalysen und regelmäßige Überprüfung der Gehälter sind die Grundlage für eine leistungs- und marktgerechte Bezahlung mit interessanten Nebenleistungen.

Neben der Möglichkeit, Entgeltbestandteile für die eigene Altersversorgung anzulegen, können alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die CMG Claas-Mitarbeiterbeteiligungs-Gesellschaft mbH zu stillen Teilhabern des Unternehmens werden.

CLAAS ist sich der Herausforderung, Familie und Beruf in Einklang zu bringen, sehr bewusst. So wird vor allem in den europäischen Gesellschaften u.a. durch flexible Arbeitszeitvereinbarungen, Gleitzeitregelungen, Teilzeitmodelle und die Möglichkeit eines Home Office weiten Teilen der Belegschaft ermöglicht, Arbeitszeit und individuelle Bedürfnisse miteinander zu vereinbaren.

Aktivitäten zur Gesundheitsförderung bzw. -erhaltung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bilden bei CLAAS auch vor dem Hintergrund der demographischen Veränderungen einen wichtigen Teil des Gesamtkonzeptes einer zukunftsorientierten Personalpolitik.

Risiken und Chancen

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Als weltweit tätige Unternehmensgruppe ist CLAAS Risiken unterschiedlichster Art ausgesetzt. Diese Risiken systematisch frühzeitig zu identifizieren und zu bewerten sowie angemessen auf sie zu reagieren ist zentraler Bestandteil des bei CLAAS implementierten Risikomanagementsystems. Bei CLAAS bedeutet unternehmerisches Handeln auch, kalkulierbare Risiken bewusst einzugehen, um damit verbundene Chancen nutzen zu können.

Die Wahrnehmung von Chancen und die Aufdeckung von wesentlichen und unter Umständen bestandsgefährdenden Risiken sowie der angemessene Umgang mit ihnen stützen sich in der CLAAS Gruppe auf ein konzernweit einheitliches Risikomanagementsystem, das ein integraler Bestandteil der Unternehmensführung und Controlling-Organisation ist. Die kontinuierliche Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Risiken ist durch das Risikomanagementsystem und das implementierte Risikocontrolling auf eine breite Informationsbasis gestellt. Die vom Gesetzgeber geforderte Frühwarnfunktion wird durch das bestehende System und seine kontinuierliche Weiterentwicklung in vollem Umfang erfüllt.

Ein wesentliches Element zur laufenden Überwachung der wirtschaftlichen Risiken stellt das Berichtswesen dar, mit dem neben den Daten für die externe Berichterstattung monatlich detaillierte interne Berichte und Auswertungen für die Entscheidungsträger erstellt werden. Laufend werden dabei Abweichungen von Budgets, die Erfüllbarkeit von Planungen sowie das Auftreten neuer Risiken untersucht, bewertet und nachgehalten. Die Risikoeinschätzung erfolgt mindestens für einen zweijährigen Planungszeitraum, vereinzelt werden jedoch auch Risiken identifiziert und überwacht, die sich über einen längeren Zeitraum erstrecken. Die Betrachtung im Lagebericht umfasst in der Regel einen Zeitraum von zwölf Monaten. Die Bewertung eines Risikos erfolgt dabei auf der Basis der erwarteten Eintrittswahrscheinlichkeiten einer geschätzten maximalen Schadenshöhe vor dem Ergreifen geeigneter Gegenmaßnahmen.

Im Rahmen der bestehenden organisatorischen Strukturen wird das Risikomanagementsystem durch die operativen und administrativen Verantwortungsbereiche unterstützt und verantwortet. Neben den regelmäßigen Informationen gewährleistet eine Verpflichtung zur Ad-hoc-Risikoberichterstattung jederzeit das umgehende Handeln der Geschäftsführung. Die Überwachung der Angemessenheit und Ordnungsmäßigkeit des Risikomanagementsystems obliegt der Internen Revision von CLAAS.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem soll im Hinblick auf den Rechnungslegungs- und Konzernrechnungslegungsprozess die Ordnungsmäßigkeit und Wirksamkeit der Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung hinsichtlich der Einhaltung der gesetzlichen Normen, der Rechnungslegungsvorschriften sowie der konzerninternen Bilanzierungsrichtlinie sicherstellen, die für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen verbindlich ist. Alle wesentlichen Informationen hierzu stehen über das Intranet der CLAAS Gruppe konzernweit zur Verfügung. Die Aktualität dieser Informationen wird durch die fortlaufende Analyse von Veränderungen hinsichtlich ihrer Relevanz und Auswirkung auf die Abschlüsse vor allem durch die Abteilung Konzernbilanzierung sichergestellt. Die Abschlüsse werden bei CLAAS mithilfe eines konzernweiten Berichterstattungssystems erstellt, das auch für die Aufstellung des Budgets, der Mittelfristplanung und der unterjährigen Schätzungen genutzt wird. Das System beinhaltet Grundsätze, Verfahren und Kontrollen, um einen regelkonformen und termingerechten Abschlussprozess sicherzustellen. Die folgenden Beispiele stehen exemplarisch für die vielfältigen Kontrollprozesse:

- Konzerneinheitliche Vorgaben zur Bilanzierung, Bewertung und Kontierung von wesentlichen Sachverhalten, die fortlaufend aktualisiert und im Rahmen von Schulungen vermittelt werden,
- Organisatorische Maßnahmen in Verbindung mit Zugriffsberechtigungen auf Rechnungssysteme, Aufgabentrennungen und Verfügungsberechtigungen,
- Vier-Augen-Prinzip beim Berichtswesen sowie im Rahmen der Abschlussprozesse,
- Tätigkeiten der Internen Revision,
- Tätigkeiten von externen Dienstleistern.

Die Interne Revision prüft die wesentlichen Geschäftsprozesse der in- und ausländischen Gesellschaften und Zentralfunktionen regelmäßig oder anlassbezogen auf Einhaltung der gesetzlichen Auflagen und internen Anweisungen sowie das interne Kontrollsystem auf Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit. Sie vereinbart im Rahmen von Prüfungen mit der jeweiligen Geschäftsführung geeignete Maßnahmen, die anschließend von der Gesellschaft umzusetzen sind. Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird von der Internen Revision überwacht. Über alle Prüfungsergebnisse wird Bericht erstattet. Die Tätigkeiten der Internen Revision wie beispielsweise die Jahres- und Prüfungsplanung, Dokumentation der Prüfungshandlungen und -ergebnisse, Berichterstattung sowie die Maßnahmenverfolgung werden durch eine Revisionssoftware unterstützt.

Nachfolgend werden die zentralen Risiken und Chancen näher dargestellt:

Marktrisiken

Die Risikolandschaft von CLAAS als international ausgerichtetes Unternehmen ist neben starker Wettbewerbsintensität auch durch klimatisch bedingt sehr unterschiedliche Ernteerträge und durch agrarpolitische Entscheidungen geprägt. Mit Blick auf die weltweite Entwicklung der Nachfrage nach Landtechnik sind die Märkte in Asien sowie in Zentral- und Osteuropa von besonderer Bedeutung für die CLAAS Gruppe. Diese Märkte haben ein großes Potenzial, allerdings erschweren in einigen Ländern dieser Regionen die herrschenden Rahmenbedingungen die Vertriebsaktivitäten von CLAAS. Beispiele hierfür sind Zollbarrieren, Mindestanforderungen hinsichtlich des Anteils der lokalen Fertigung oder unsichere politische Rahmenbedingungen. Gleichzeitig bestehen über die aktuelle Planung hinaus Chancen, die sich aus einem schnelleren Wachstum in Märkten mit einem derzeit noch vergleichsweise niedrigeren Mechanisierungsgrad ergeben können. In Verbindung mit den jeweiligen Länderrisiken werden Chancen und Risiken durch die Beobachtung und Auswertung marktrelevanter Indikatoren zentral gesteuert.

Um Nachfrageschwankungen und verändertes Kundenverhalten auf den Absatzmärkten frühzeitig zu erkennen, erfolgt eine kontinuierliche und detaillierte Beobachtung der Märkte und ihrer Frühwarnindikatoren. Damit wird die Aktualisierung und Anpassung von Produktstrategien an veränderte Kundenanforderungen und die Reaktionen des Wettbewerbs gewährleistet.

Risiken aus Forschung und Entwicklung

Die unternehmerische Tätigkeit von CLAAS bedingt auch eine intensive Auseinandersetzung mit den Risiken entlang der Wertschöpfungskette. Im Zuge sich verkürzender Innovationszyklen kommt der Forschung und Entwicklung hierbei entscheidende Bedeutung zu. Sie hat zum Ziel, innovative und technisch ausgereifte Produkte zum Nutzen der Kunden zu entwickeln und auf den Markt zu bringen. Durch den kontinuierlichen Ausbau und die laufende Überprüfung der Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung wird Risiken aus möglichen Fehlentwicklungen, erhöhten Anlaufkosten für Neuprodukte oder einer verzögerten Markteinführung von Innovationen entgegengewirkt. Gleichzeitig sichern diese Aktivitäten den technologischen Vorsprung von CLAAS und damit seine Wettbewerbsvorteile. Eine ausführliche Beschreibung der Aktivitäten wird in dem Kapitel „Forschung und Entwicklung“ gegeben. Dem Risiko, dass Produkte nicht im vorgesehenen Zeitraum, in der entsprechenden Qualität oder zu vorgegebenen Kosten entwickelt werden können, begegnet CLAAS unter anderem damit, dass der Fortschritt sämtlicher Projekte anhand eines klar definierten Entwicklungsprozesses kontinuierlich und systematisch überwacht wird.

Einkaufsrisiken

Auf dem Beschaffungsmarkt ergeben sich Risiken aus möglichen Lieferantenausfällen und Qualitätsproblemen sowie aus der Verfügbarkeit und Preisentwicklung von Rohstoffen wie beispielsweise Stahl. Um etwaige Lieferverzögerungen oder Qualitätsmängel zu vermeiden, erfolgt eine sorgfältige Auswahl der Lieferanten. Diese werden kontinuierlich einer technischen und wirtschaftlichen Auditierung unterzogen.

Produktionsrisiken

Im Produktionsbereich von CLAAS werden zur Verringerung der Ausfallrisiken von Produktionsanlagen und der damit verbundenen Gefahr von Betriebsunterbrechungen alle Anlagen regelmäßig gewartet und mögliche Risikoquellen bei Bedarf durch Modifikation der Anlagen behoben. Zusätzlich sichern wirtschaftlich sinnvolle Versicherungsverträge die Auswirkungen von Produktionsausfällen ab. Flexible Arbeitszeitmodelle gewährleisten, dass die benötigten personellen Ressourcen an den jeweiligen Auslastungsgrad angepasst werden können. Zur Reduzierung von Qualitätsrisiken existiert ein zentrales Qualitätsmanagement, das die Einhaltung und Erfüllung der vorgegebenen Qualitätsstandards sicherstellt.

Personalrisiken

CLAAS hat einen kontinuierlichen Bedarf an hochqualifizierten Fach- und Führungskräften. Risiken, die sich durch eine angebliche Verknappung verschiedener Gruppen von Arbeitskräften am Arbeitsmarkt und eine dadurch verursachte zeitlich verzögerte Nachbesetzung kritischer Stellen ergeben könnten, sieht CLAAS für sich nicht. Mit seiner Personalstrategie setzt CLAAS vor allem auf qualifizierte Nachwuchsförderung sowie auf systematische Ausbildung und Personalentwicklung. Neben der dualen Berufsausbildung sorgt sein internationales Traineeprogramm zur Nachwuchsförderung und Nachfolgeplanung dafür, dass hoch qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nachrücken können. Des Weiteren werden Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und -erhaltung angeboten. Eine ausführliche Beschreibung der Personalaktivitäten wird in dem gesonderten Kapitel „Mitarbeiter“ gegeben.

IT-Risiken

Die Geschäftsprozesse von CLAAS werden durch leistungsfähige und moderne IT-Systeme unterstützt. Die weltweit einheitliche IT-Strategie ermöglicht die effektive und kontinuierliche Anpassung der Systeme sowie der Sicherheitsstrategien und -konzepte an die aktuellen Anforderungen und Entwicklungen. Zur Vermeidung von Störungen legt CLAAS besonderes Gewicht auf eine einheitliche Hard- und Software-Landschaft, auf die Integrität und die Sicherung der Datenbestände sowie auf die Steuerung der Zugriffsberechtigungen. Die zuverlässige technische Absicherung der Daten wird durch konsequente Information und Schulung der Belegschaft in vielfältiger Weise ergänzt.

Rechtliche Risiken

CLAAS ist Risiken aus den unterschiedlichsten steuer-, wettbewerbs-, patent- und haftungsrechtlichen Vorschriften und Gesetzen ausgesetzt. Zur Vermeidung dieser Risiken erfolgen Entscheidungen in der CLAAS Gruppe gegebenenfalls nach einer intensiven rechtlichen Beratung. Ausgewählte Risiken werden gruppenweit einheitlich mittels globaler Masterpolicen und nationaler Rahmenverträge auf Versicherungsunternehmen übertragen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die CLAAS Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit vor allem Risiken und Chancen aus der Veränderung von Wechselkursen und Zinssätzen ausgesetzt. Auf der Beschaffungsseite bestehen unter anderem Rohstoffpreisrisiken sowie Risiken bezüglich der allgemeinen Versorgungssicherheit. Kreditrisiken, die sich aus Zahlungsausfällen oder -verzögerungen ergeben könnten, werden durch ein effektives Forderungsmanagement, die enge Zusammenarbeit mit Banken und durch Kreditversicherungen minimiert. Liquiditätsrisiken könnten sich aus einer erheblichen Verschlechterung der operativen Geschäftstätigkeit, aber auch als Konsequenz aus den vorgenannten Risikokategorien ergeben. Diese Risiken werden konzernweit identifiziert und zentral durch das Konzern-Treasury gemessen, überwacht und gesteuert. Zur Absicherung werden vor allem Devisentermin- und -optionsgeschäfte sowie Zinswährungsswaps und Zinsswaps eingesetzt. Die dabei eingesetzte Positionsbewertungssoftware ermöglicht unabhängige Bewertungen, Performance-Messungen und vorausschauende Szenario-Simulationen der Finanzinstrumente. Die Anforderungen an das Risikomanagement, die die EMIR-Verordnung („European Market Infrastructure Regulation“) des Europäischen Parlamentes und des Europarates an eine nichtfinanzielle Gegenpartei unterhalb des Schwellenwertes stellt, werden durch CLAAS vollständig erfüllt.

Möglichen Liquiditätsrisiken wirkt CLAAS durch das Vorhalten von Finanzierungszusagen und liquiden Mitteln, durch sein ABS-Programm sowie sein internationales Cash-Management entgegen.



siehe Seite
105 ff.

Das Risikomanagement im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten sowie die Quantifizierung der eingegangenen Sicherungsgeschäfte sind im Konzernanhang in den Ziffern 36 und 37 erläutert.

Strategische Refinanzierungsrisiken werden bei CLAAS durch eine vergleichsweise lange Durationsvorgabe für das gezogene Fremdkapital gesteuert.

Im Bereich der Händler- und Absatzfinanzierung hat sich die Politik von CLAAS, dem klassischen Modell des Finanzierungs-Captive nur in begrenztem Umfang zu folgen, ausgezahlt. Die enge Einbindung der Beteiligungsgesellschaften CLAAS Financial Services in das bekannt konservative Risikoreporting einer großen europäischen Geschäftsbank und die Konzentration vor allem auf das Endkundengeschäft sorgten für eine belastbare Risikomischung.

Beurteilung des Gesamtrisikos

Nach den uns heute bekannten Informationen bestehen derzeit keine Risiken, die einzeln oder im Zusammenwirken mit anderen Risiken den Fortbestand wesentlicher Tochtergesellschaften oder der CLAAS Gruppe insgesamt gefährden könnten.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen ergeben, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder des Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte oder Schulden zum 30. September 2014 geführt hätten oder über die zu berichten wäre.

Ausblick**Wirtschaftliches Umfeld**

Die Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Situation wird voraussichtlich stark von den geopolitischen Entwicklungen abhängen, wobei sich die Regionen unterschiedlich entwickeln werden. So schätzt beispielsweise der IWF, dass die Wirtschaftsleistung gemessen am Bruttoinlandsprodukt in der Eurozone im kommenden Jahr um rund 1 % zunehmen wird. Die Gesamtwirtschaftsleistung der USA soll dagegen um 3 % wachsen. Für die Schwellenländer wird ein Wachstum der Wirtschaft um mehr als 5 % erwartet. Das Wachstum in Osteuropa wird aller Voraussicht nach aufgrund der Prognosen für die russische Wirtschaft nur etwa 1 % betragen. Größter Wachstumstreiber bleibt Asien mit einem erwarteten Zuwachs von fast 7 %.

Für das kommende Erntejahr 2014/2015 geht das US Department of Agriculture von einer stabilen globalen Getreideproduktion (inkl. Reis) aus. Die Aussichten für 2014/2015 liegen bei 2.469 Millionen Tonnen. Die hohen Produktionsmengen werden den Preisdruck auf den Märkten weiter verstärken, weshalb für viele Regionen ausgehend von einem hohen Niveau niedrigere Einkommen der Landwirte erwartet werden.

Regionale Entwicklung

Die Märkte in West- und Zentraleuropa werden sich tendenziell auf hohem Niveau leicht rückläufig entwickeln. Neben niedrigeren Erlösen aus der Getreideproduktion wird möglicherweise die geänderte Subventionspolitik der Europäischen Union zu einer in Summe moderaten Minderung landwirtschaftlicher Einkommen führen. Die Aufhebung der Milchquote im März 2015 könnte trotz der seit 2009 erfolgten Quotenaufstockungen einen strukturellen Effekt auf die Landwirtschaft haben.

Die weitere Entwicklung des Landtechnikmarktes in Osteuropa wird stark von den politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen abhängen. Die Auswirkungen der politischen Lage in der Ukraine sowie der fortschreitende Protektionismus in Russland werden die Märkte voraussichtlich negativ beeinflussen. Die weitere Entwicklung und deren Folgen sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht absehbar.

Der nordamerikanische Landtechnikmarkt bewegt sich zwar nach wie vor auf hohem Niveau, jedoch weiterhin mit leicht rückläufigen Aussichten. Sinkende Preise bei Mais und Soja könnten zu Einbußen bei den Landwirten führen und damit die Investitionsbereitschaft gerade in leistungsstarke Landmaschinen weiter hemmen.

Die Landtechnikmärkte in Lateinamerika werden sich nach den sehr guten Ernten in den Vorjahren tendenziell auf einem niedrigeren Niveau bewegen. In Argentinien wird die unsichere politische und wirtschaftliche Lage die Investitionsbereitschaft in die Landtechnik negativ beeinflussen. Auch in Brasilien könnte eine steigende Inflation verbunden mit hohen Kreditzinsen zur Investitionszurückhaltung führen.

Die asiatischen Landtechnikmärkte werden auch im kommenden Geschäftsjahr weiter wachsen. Die größten Markttreiber sind nach wie vor die steigende Nachfrage nach Fleischprodukten, der im Vergleich zur westlichen Landtechnik geringere Mechanisierungsgrad und die Subventionspolitik.

Insgesamt schätzt CLAAS die Marktentwicklung für das kommende Geschäftsjahr leicht rückläufig ein. Die Auswirkungen der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung in Ländern wie der Ukraine, Russland oder Argentinien und deren Folgen für die Märkte in Osteuropa und Lateinamerika sind derzeit nicht absehbar. Dennoch wird sich in Summe die weltweite Produktion von Landtechnik weiter auf hohem Niveau bewegen. Steigende Produktionsmengen von Getreide (inkl. Reis) könnten zu weiter fallenden Preisen führen, was auch Auswirkungen auf die Entwicklung der landwirtschaftlichen Einkommen haben dürfte. Die positiven Rahmenbedingungen für die Landwirtschaft mit steigender Nachfrage nach Agrarrohstoffen, die sowohl mit Bevölkerungs- als auch Wohlstandswachstum zu erklären ist, dürften aber – abgesehen von kurzfristigen Schwankungen – auf lange Sicht Bestand haben.

Generelle Risiken liegen beispielsweise in unvorhersehbaren Klimaeinflüssen, politischen Unruhen, Handelsbeschränkungen sowie in der Haushalts- und Verschuldungskrise mehrerer Mitgliedsstaaten des Euroraumes. Risiken ergeben sich auch aus der Volatilität der Beschaffungspreise für Energie, Stahl und sonstige Rohstoffe sowie aus der Entwicklung der für CLAAS wichtigen Währungen wie dem US-Dollar, dem britischen Pfund oder dem russischen Rubel. Diese Risiken beobachten wir sorgfältig und begegnen ihnen mit den geeigneten Maßnahmen.

Stabile Geschäftsentwicklung erwartet

Bei dieser Markteinschätzung erwarten wir aufgrund unserer guten Marktstellung für das aktuelle Geschäftsjahr im Vergleich zu dem Jahr 2014 einen Umsatz auf Vorjahresniveau sowie eine insgesamt stabile Geschäftsentwicklung. Allerdings sind angesichts der Handels-, Finanz- und sonstigen Sanktionen, die seitens der Europäischen Union, der USA und weiterer Staaten gegen die Russische Föderation verhängt worden sind, sowie die Maßnahmen Russlands gegenüber der Europäischen Union negative Auswirkungen auf den Umsatz und das Ergebnis sowie auf die Vermögenswerte der CLAAS Gruppe nicht auszuschließen. Wir werden dennoch konsequent unsere Strategie weiterverfolgen und die Wachstumsmärkte Osteuropas und Asiens verstärkt für unsere Produkte erschließen. Unser Investitionsvolumen wird erwartungsgemäß auf dem Niveau des Jahres 2014 liegen, wobei wir auf sich verändernde Marktgegebenheiten flexibel reagieren werden. Die Entwicklung innovativer Produkte und intelligenter Technologien wird auch im aktuellen Geschäftsjahr auf hohem Niveau vorangetrieben. Den damit verbundenen Aufwendungen werden allerdings erst mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung entsprechende Erträge gegenüberstehen. Die bereits angestoßenen Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung werden erwartungsgemäß einen positiven Effekt auf das Ergebnis haben. Für das aktuelle Geschäftsjahr 2015 erwarten wir im Vergleich zum abgelaufenen Geschäftsjahr ein stabiles Ergebnis vor Steuern.

Konzern- abschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung*

der CLAAS Gruppe für den Zeitraum vom 01.10.2013 bis 30.09.2014

in T€	s. Ziffer	2014	2013
Umsatzerlöse	(7)	3.822.961	3.824.646
Kosten der Umsatzerlöse	(8)	- 2.902.730	- 2.847.528
Bruttoergebnis vom Umsatz		920.231	977.118
Vertriebskosten	(9)	- 402.349	- 383.804
Allgemeine Verwaltungskosten	(10)	- 109.176	- 104.481
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	(11)	- 190.436	- 181.184
Sonstige betriebliche Erträge	(12)	73.013	65.898
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(13)	- 106.893	- 41.149
Betriebliches Ergebnis		184.390	332.398
Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen		11.133	7.905
Sonstiges Beteiligungsergebnis		733	947
Zins- und Wertpapierergebnis		- 26.870	- 25.217
davon: Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen		(- 39.230)	(- 39.454)
Übriges Finanzergebnis		- 14.252	- 20.744
Finanzergebnis	(14)	- 29.256	- 37.109
Ergebnis vor Ertragsteuern		155.134	295.289
Ertragsteuern	(15)	- 42.029	- 82.947
Konzern-Jahresüberschuss		113.105	212.342
davon: Anteil der Gesellschafter der CLAAS KGaA mbH		112.102	211.429
davon: Anteil anderer Gesellschafter		1.003	913

*Angepasste Vorjahreswerte aufgrund der Erstanwendung des geänderten IAS 19

Konzern-Gesamtergebnisrechnung*

der CLAAS Gruppe für den Zeitraum vom 01.10.2013 bis 30.09.2014

in T€	2014	2013
Konzern-Jahresüberschuss	113.105	212.342
Temporär erfolgsneutrale Posten		
Unrealisiertes Ergebnis aus Währungsumrechnung	- 4.789	- 14.403
Unrealisiertes Ergebnis aus Wertpapieren	2.760	1.421
Unrealisiertes Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten	- 17.245	- 3.990
Dauerhaft erfolgsneutrale Posten		
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	- 20.527	- 7.087
Sonstiges Konzern-Ergebnis, nach Steuern	- 39.801	- 24.059
Konzern-Gesamtergebnis	73.304	188.283
davon: Anteil der Gesellschafter der CLAAS KGaA mbH	72.301	187.418
davon: Anteil anderer Gesellschafter	1.003	865

*Angepasste Vorjahreswerte aufgrund der Erstanwendung des geänderten IAS 19

Konzern-Bilanz*

der CLAAS Gruppe zum 30.09.2014

in T€	s. Ziffer	30.09.2014	30.09.2013	01.10.2012
Aktiva				
Immaterielle Vermögenswerte	(16)	196.785	140.330	115.881
Sachanlagen	(17)	486.231	459.987	404.287
At Equity bewertete Anteile	(18)	80.751	74.828	66.319
Sonstige Beteiligungen		3.917	3.375	2.888
Aktive latente Steuern	(19)	130.703	97.902	83.202
Ertragsteuerforderungen		3.679	5.444	7.246
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(22)	19.768	21.758	28.276
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	(23)	20.680	16.788	13.282
Langfristige Vermögenswerte		942.514	820.412	721.381
Vorräte	(20)	934.905	729.683	682.141
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(21)	314.374	289.350	294.375
Ertragsteuerforderungen		12.891	8.788	7.944
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(22)	162.898	164.551	125.100
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	(23)	46.357	49.452	36.345
Wertpapiere	(24)	329.521	347.283	230.705
Liquide Mittel	(25)	369.673	516.413	536.506
Kurzfristige Vermögenswerte		2.170.619	2.105.520	1.913.116
Bilanzsumme		3.113.133	2.925.932	2.634.497
Passiva				
Gezeichnetes Kapital		78.000	78.000	78.000
Kapitalrücklage		38.347	38.347	38.347
Sonstige Rücklagen		1.061.891	1.027.550	876.665
Subordinated Perpetual Securities		-	78.616	78.616
Eigenkapital vor Minderheiten		1.178.238	1.222.513	1.071.628
Anteile anderer Gesellschafter		4.978	4.227	5.114
Eigenkapital	(26)	1.183.216	1.226.740	1.076.742
Finanzschulden	(27)	280.018	350.816	310.400
Stille Beteiligung	(28)	36.434	33.154	29.800
Passive latente Steuern	(19)	2.378	3.640	2.614
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(29)	30.348	38.301	26.428
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	(30)	195	1.144	778
Rückstellungen für Pensionen	(31)	263.338	231.664	210.564
Sonstige Rückstellungen	(32)	43.416	41.316	45.035
Langfristige Schulden		656.127	700.035	625.619
Finanzschulden	(27)	336.476	125.498	123.255
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		240.917	207.302	162.720
Ertragsteuerverbindlichkeiten		1.439	496	1.473
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(29)	125.370	78.200	86.779
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	(30)	75.296	65.790	57.195
Ertragsteuerrückstellungen	(32)	18.887	35.694	22.003
Sonstige Rückstellungen	(32)	475.405	486.177	478.711
Kurzfristige Schulden		1.273.790	999.157	932.136
Bilanzsumme		3.113.133	2.925.932	2.634.497

*Angepasste Vorjahreswerte aufgrund der Erstanwendung des geänderten IAS 19; für weitere Informationen s. Ziffer 6 im Konzernanhang

Konzern-Kapitalflussrechnung

der CLAAS Gruppe für den Zeitraum vom 01.10.2013 bis 30.09.2014

in T€	2014	2013
Konzern-Jahresüberschuss	113.105	212.342
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	133.565	83.250
Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen, soweit nicht zahlungswirksam	- 11.133	- 7.905
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	4.546	4.393
Veränderung der latenten Steuern	- 17.295	- 11.119
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	13.086	- 4.684
Cash Earnings	235.874	276.277
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	- 38.648	27.382
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen und Wertpapieren	- 2.038	1.916
Veränderung des Working Capital	- 129.366	- 41.133
davon: Vorräte	(- 160.235)	(- 61.879)
davon: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(- 4.083)	(- 1.876)
davon: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(- 8.335)	(45.977)
Übrige Veränderung der Aktiva/Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	- 15.445	- 16.868
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	50.377	247.574
Auszahlungen für Investitionen in		
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (ohne aktivierte Entwicklungskosten)	- 128.622	- 130.939
Anteile vollkonsolidierter Unternehmen und Beteiligungen	- 22.718	- 2.395
Ausleihungen	- 52.281	- 55.339
Einzahlungen aus Abgängen / Desinvestitionen von		
Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	5.526	1.016
Anteilen vollkonsolidierter Unternehmen und Beteiligungen	2.496	351
Ausleihungen	52.541	63.963
Zugänge aktivierter Entwicklungskosten	- 44.223	- 42.164
Veränderung der Wertpapiere	21.854	- 115.290
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 165.427	- 280.797
Einzahlungen durch Aufnahme von Krediten und Anleihen	399.812	181.572
Auszahlungen für Tilgung von Krediten und Anleihen	- 428.117	- 142.291
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 740	- 253
Einzahlungen der stillen Beteiligung	3.279	3.355
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	29.901	13.874
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	- 610	- 987
Vergütung für Subordinated Perpetual Securities	- 5.361	- 6.096
Dividendenzahlungen	- 31.200	- 31.200
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 33.036	17.974
Zahlungswirksame Änderungen der liquiden Mittel	- 148.086	- 15.249
Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	1.346	- 4.844
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	516.413	536.506
Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres	369.673	516.413

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung*

der CLAAS Gruppe zum 30.09.2014

in T€	Sonstige Rücklagen										Eigenkapital
	Gewinnrücklagen				Kumuliertes sonstiges Konzern-Ergebnis						
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Angesammelte Gewinne	Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne	Währungsumrechnung	Wertpapiere	Derivative Finanzinstrumente	Subordinated Perpetual Securities	Eigenkapital vor Minderheiten	Anteile anderer Gesellschafter	
Stand am 01.10.2012	78.000	38.347	918.960	-18.189	-23.078	2.364	-3.392	78.616	1.071.628	5.114	1.076.742
Konzern-Jahresüberschuss	-	-	211.429	-	-	-	-	-	211.429	913	212.342
Sonstiges Konzern-Ergebnis	-	-	-	-7.087	-14.355	1.421	-3.990	-	-24.011	-48	-24.059
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	211.429	-7.087	-14.355	1.421	-3.990	-	187.418	865	188.283
Dividendenzahlungen	-	-	-31.200	-	-	-	-	-	-31.200	-658	-31.858
Vergütung für Subordinated Perpetual Securities	-	-	-6.096	-	-	-	-	-	-6.096	-	-6.096
Konsolidierungsmaßnahmen	-	-	-10	-	-	-	-	-	-10	-1.094	-1.104
Übrige Veränderungen	-	-	773	-	-	-	-	-	773	-	773
Stand am 30.09.2013	78.000	38.347	1.093.856	-25.276	-37.433	3.785	-7.382	78.616	1.222.513	4.227	1.226.740
Konzern-Jahresüberschuss	-	-	112.102	-	-	-	-	-	112.102	1.003	113.105
Sonstiges Konzern-Ergebnis	-	-	-	-20.527	-4.789	2.760	-17.245	-	-39.801	-	-39.801
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	112.102	-20.527	-4.789	2.760	-17.245	-	72.301	1.003	73.304
Dividendenzahlungen	-	-	-31.200	-	-	-	-	-	-31.200	-609	-31.809
Vergütung für Subordinated Perpetual Securities	-	-	-5.361	-	-	-	-	-	-5.361	-	-5.361
Konsolidierungsmaßnahmen	-	-	-15	-	-	-	-	-	-15	357	342
Übrige Veränderungen	-	-	-1.384	-	-	-	-	-78.616	-80.000	-	-80.000
Stand am 30.09.2014	78.000	38.347	1.167.998	-45.803	-42.222	6.545	-24.627	-	1.178.238	4.978	1.183.216

*Angepasste Vorjahreswerte aufgrund der Erstanwendung des geänderten IAS 19; für weitere Informationen s. Ziffer 6 im Konzernanhang

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konsolidierung und Bilanzierung

1. Allgemeine Angaben

Die CLAAS KGaA mbH mit Sitz in Harsewinkel, Deutschland, ist das Mutterunternehmen der CLAAS Gruppe (im Folgenden als „CLAAS“ oder „CLAAS Gruppe“ bezeichnet).

Die Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses erfolgte im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind. Der Konzernabschluss wurde um einen Konzernlagebericht und weitere nach §315a HGB erforderliche Erläuterungen ergänzt. Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden nach den gleichen Grundsätzen ermittelt.

Der Konzernabschluss bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2014 (1. Oktober 2013 bis 30. September 2014). Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird das Umsatzkostenverfahren angewendet. Die Gliederung der Konzern-Bilanz erfolgt nach Fristigkeit. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden Posten innerhalb der Konzern-Bilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, soweit sinnvoll und möglich, zusammengefasst. Diese Posten werden im Konzernanhang aufgegliedert und entsprechend erläutert. Der Konzernabschluss ist in Euro (€) aufgestellt. Beträge werden in Tausend € (T€) bzw. Millionen € (Mio. €) angegeben.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 24. November 2014 von der Geschäftsführung der CLAAS KGaA mbH aufgestellt. Die Billigung des Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat ist für die ordentliche Aufsichtsratssitzung am 10. Dezember 2014 vorgesehen.

2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind die CLAAS KGaA mbH sowie alle wesentlichen Unternehmen, die die CLAAS KGaA mbH mittelbar oder unmittelbar beherrscht, einbezogen. Beherrschung besteht dann, wenn die CLAAS KGaA mbH direkt oder indirekt über mehr als die Hälfte der Stimmrechte einer Gesellschaft verfügt oder auf andere Weise die Finanz- und Geschäftspolitik einer Gesellschaft derart lenken kann, dass sie aus deren Tätigkeit Nutzen zieht. Wesentliche assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Anteile an Tochterunternehmen, an Joint Ventures oder an assoziierten Unternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der CLAAS Gruppe von untergeordneter Bedeutung ist, werden nicht konsolidiert. Sie werden nach IAS 39 bilanziert.

Im Konzernabschluss werden 21 (Vorjahr: 20) inländische und 40 (Vorjahr: 36) ausländische mittelbar oder unmittelbar beherrschte Unternehmen konsolidiert. Im Berichtsjahr wurden 9 (Vorjahr: 3) Unternehmen erstmals konsolidiert. Im Geschäftsjahr 2014 werden 11 (Vorjahr: 10) Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes der CLAAS Gruppe ist unter Ziffer 45 aufgeführt.

Neugründungen, Anteilserwerbe und Desinvestitionen

Im Geschäftsjahr 2014 wurden im Wesentlichen die folgenden Neugründungen vorgenommen bzw. Anteile an Unternehmen erworben:

- CLAAS América Latina Representação Ltda., Porto Alegre/Brasilien, Neugründung
- Canada West Harvest Centre Inc., Kelowna/Kanada, Neugründung
- CLAAS Agricultural Machinery Private Limited, Neu-Delhi/Indien, Neugründung
- Etablissements Mouchard S.A.S., Les Authieux Ratierville/Frankreich, Anteilserwerb von 35 %
- Shandong Jinyee Machinery Manufacturing Co. Ltd., Gaomi/China, Anteilserwerb von 85 %

Am 23. Januar 2014 hat CLAAS 85 % der Anteile an dem chinesischen Landtechnikunternehmen Shandong Jinyee Machinery Manufacturing Co. Ltd. zum Kaufpreis von 22,1 Mio. € erworben, der in Form flüssiger Mittel entrichtet wurde. Das Unternehmen produziert und vertreibt Erntemaschinen in China und soll unsere Aktivitäten in der asiatischen Region verstärken. CLAAS hat das Recht, die restlichen Anteile zu erwerben. Im Zuge der Transaktion wurden lang- und kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von 132,3 Mio. € sowie lang- und kurzfristige Schulden von 129,3 Mio. € übernommen. Die übernommenen Vermögenswerte dienen in Höhe von 11,9 Mio. € zur Besicherung von Finanzschulden.

Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 19,6 Mio. € ergibt sich im Wesentlichen aus dem erwarteten zukünftigen Nutzen.

Das nunmehr als CLAAS Jinyee Agricultural Machinery (Shandong) Co. Ltd. (kurz: CLAAS Jinyee) firmierende Unternehmen wird seit Januar 2014 in den Konsolidierungskreis der CLAAS Gruppe einbezogen. Nach der im Februar 2014 erfolgten Kapitalerhöhung hält CLAAS mittlerweile 97,3 % der Anteile an dem Unternehmen. Seit der erstmaligen Konsolidierung hat CLAAS Jinyee 114,5 Mio. € zum Umsatz und 1,9 Mio. € zum Ergebnis der CLAAS Gruppe beigetragen.

Soweit die Einflüsse von Änderungen im Konsolidierungskreis von besonderer Bedeutung sind, ist dies im Konzernanhang entsprechend vermerkt.

Wesentliche Desinvestitionen sind im Geschäftsjahr 2014 nicht erfolgt.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Die Abschlüsse der einzelnen Gesellschaften werden zur Einbeziehung in den Konzernabschluss einheitlich nach den für die CLAAS Gruppe bestehenden Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien aufgestellt. Die Erstellung der Abschlüsse erfolgt grundsätzlich auf den 30. September. Weicht der Abschlussstichtag eines Tochterunternehmens hiervon ab, wird ein Zwischenabschluss zum 30. September erstellt, der in den Konzernabschluss einbezogen wird.

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Übersteigt der Kaufpreis das neu bewertete anteilige Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und einem jährlichen Wertminderungstest unterzogen. Entsteht ein passivischer Unterschiedsbetrag, wird er als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst.

Erst- und Entkonsolidierungen werden grundsätzlich zum Zeitpunkt des Überganges der Beherrschung vorgenommen.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bewertet. Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Geschäftsvorfällen der CLAAS Gruppe mit den nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen werden anteilig eliminiert.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Unternehmen werden eliminiert. In den Vorräten enthaltene Bestände aus Konzernlieferungen werden um konzerninterne Zwischenergebnisse bereinigt.

Auf die ergebniswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen werden Steuerabgrenzungen vorgenommen, soweit sich der abweichende Steueraufwand in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleicht. Aktive und passive latente Steuern werden, soweit geboten, saldiert.

4. Währungsumrechnung

Die Währungsumrechnung nach IAS 21 beruht auf dem Konzept der funktionalen Währung. Die funktionale Währung ist diejenige, die in dem Umfeld vorherrscht, in dem ein Unternehmen seine Geschäftstätigkeit ausübt. In der Regel ist dies die Währung, in der liquide Mittel erzeugt und verbraucht werden.

Im Konzernabschluss werden, mit Ausnahme des Eigenkapitals, sämtliche Posten der Bilanz der Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Konzernwährung entspricht, zum Marktkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen, die Aufwendungen und Erträge werden zum Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Die sich aus der Währungsumrechnung der Bilanzen ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen.

Für die Währungsumrechnung der für die CLAAS Gruppe wesentlichen Währungen wurden folgende Wechselkurse verwendet:

		Durchschnittskurs je €		Stichtagskurs je €	
		2014	2013	30.09.2014	30.09.2013
Britisches Pfund	GBP	0,82	0,84	0,78	0,84
Ungarischer Forint	HUF	306,97	295,03	310,62	297,33
Indische Rupie	INR	82,61	75,13	77,78	84,75
Polnischer Zloty	PLN	4,18	4,20	4,18	4,23
Russischer Rubel	RUB	47,42	41,50	50,01	43,80
Ukrainische Griwna	UAH	14,55	10,71	17,12	11,08
US-Dollar	USD	1,35	1,31	1,26	1,35
Chinesischer Renminbi	CNY	8,33	8,13	7,76	8,28

5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und bei Vorliegen einer begrenzten Nutzungsdauer über einen Zeitraum von in der Regel 3 bis 10 Jahren linear abgeschrieben.

Konzessionen, Schutzrechte und Lizenzen laufen im Allgemeinen über einen Zeitraum von 3 bis 10 Jahren. Die Nutzungsdauer für aktivierte Entwicklungskosten beträgt je nach Produktgruppe 6 bis 10 Jahre. Fremdkapitalkosten werden bei Vorliegen der Voraussetzungen aktiviert und mit Beginn der Fertigstellung des Vermögenswertes über dessen voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte haben sämtliche aktivierte immaterielle Vermögenswerte eine begrenzte Nutzungsdauer und werden deshalb planmäßig abgeschrieben. Die Abschreibungen der Konzessionen, Schutzrechte und Lizenzen werden in den Kosten der Umsatzerlöse erfasst. Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben. Stattdessen erfolgt jährlich sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung ein Wertminderungstest.

Sachanlagen

Abnutzbare Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen bewertet. Sofern erforderlich werden (kumulierte) Wertminderungen berücksichtigt. Fremdkapitalkosten werden bei Vorliegen der Voraussetzungen aktiviert und mit Beginn der Fertigstellung der Sachanlage über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Sachanlagen werden in der Regel linear über ihre betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern abgeschrieben. Die Nutzungsdauern liegen bei Gebäuden zwischen 20 und 50 Jahren und bei den übrigen Sachanlagen zwischen 3 und 20 Jahren.

Fremdkapitalkosten

Die bei dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes direkt zurechenbaren Fremdkapitalkosten werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. CLAAS definiert qualifizierte Vermögenswerte als Entwicklungs- und Bauprojekte oder andere Vermögenswerte, für die mindestens zwölf Monate erforderlich sind, um sie in ihren beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen. Sofern einem Projekt eine Finanzierung konkret zugerechnet werden kann, werden die tatsächlichen Fremdfinanzierungskosten aktiviert. Besteht jedoch kein direkter Bezug, wird der durchschnittliche Fremdkapitalkostensatz der CLAAS Gruppe herangezogen. Für die aktuelle Periode wird der Fremdkapitalkostensatz in Höhe von 5,1 % p.a. (Vorjahr: 5,6 % p.a.) angewendet.

Wertminderungen

Einmal jährlich bzw. bei Vorliegen entsprechender Anhaltspunkte werden Werthaltigkeitstests durchgeführt, um zu prüfen, ob der Nutzungswert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit („cash generating unit“) oder eines Vermögenswertes geringer als der Buchwert ist. Bei der Ermittlung des Nutzungswertes wird der Barwert der erwarteten künftigen Cashflows zugrunde gelegt. Ist der erzielbare Betrag niedriger als der Buchwert, wird der Wertminderungsaufwand sofort erfolgswirksam erfasst. Zu späteren Zeitpunkten gegebenenfalls eintretende Werterhöhungen werden, außer im Falle einer Wertminderung für Geschäfts- oder Firmenwerte, im Rahmen einer Zuschreibung entsprechend berücksichtigt. Bei der Durchführung des Werthaltigkeitstestes wird bei der Ermittlung des Nutzungswertes auf die Daten der vom Management vorgenommenen Mittelfristplanung, die einen Planungszeitraum von fünf Jahren abdeckt, zurückgegriffen. Die Planungsprämissen werden jeweils den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Dabei werden angemessene Annahmen unter Berücksichtigung makroökonomischer Trends und historischer Entwicklungen berücksichtigt. Die Ermittlung der Cashflows im Rahmen der Extrapolation der Cashflow-Prognose für die Bestimmung des Endwertes basiert grundsätzlich auf der Wachstumsrate des relevanten Marktsegmentes. Diese liegt derzeit bei 1,0 % p.a. (Vorjahr: 1,0 % p.a.). Den zu ermittelnden Nutzungswerten wurden Diskontierungszinssätze in einer Bandbreite von 8,9 % p.a. bis 10,1 % p.a. (Vorjahr: 11,6 % p.a. bis 12,1 % p.a.) zugrunde gelegt. Der Diskontierungszinssatz spiegelt jeweils den vom Kapitalmarkt abgeleiteten, risikoadjustierten Mindestverzinsungsanspruch wider.

At Equity bewertete Anteile und sonstige Beteiligungen

Sofern die Möglichkeit besteht, einen maßgeblichen Einfluss auszuüben, werden Anteile an assoziierten Unternehmen und an Joint Ventures mit dem anteiligen Eigenkapital bilanziert. Dabei werden die Buchwerte jährlich um die anteiligen Ergebnisse, die Ausschüttungen und alle weiteren Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert. Eine Wertminderung erfolgt, wenn der erzielbare Betrag der at Equity bewerteten Beteiligung niedriger als deren Buchwert ist.

Die sonstigen Beteiligungen werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert oder notierten Marktpreis angesetzt, soweit diese Werte verlässlich bestimmbar bzw. verfügbar sind. Für die am Bilanzstichtag bestehenden sonstigen Beteiligungen konnte kein Marktpreis oder beizulegender Zeitwert ermittelt werden; insofern erfolgte die Bewertung zu Anschaffungskosten. Liegen entsprechende Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor, erfolgt eine erfolgswirksame Abschreibung.

Latente Steuern

Die latenten Steuern spiegeln künftige Steuererminder- oder Steuer Mehrbelastungen wider, die sich aus temporären Differenzen zwischen Wertansätzen nach IFRS und steuerlichen Wertansätzen der Einzelgesellschaften sowie aus Konsolidierungsvorgängen ergeben. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Latente Steuern werden unter Verwendung des Steuersatzes berechnet, der nach gegenwärtiger Rechtslage zum voraussichtlichen Ausgleichszeitpunkt der temporären Differenzen maßgebend sein wird. Im Ausland werden dafür landesspezifische Steuersätze verwendet. Aktive latente Steuern werden wertberichtigt, wenn mit einer ausreichend hohen Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden kann, dass nicht die gesamten aktivischen Steuerlatenzen durch steuerliche Gewinne in der Zukunft genutzt werden können oder die Nutzung zeitlich befristet ist. Passive latente Steuern für temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften werden nicht angesetzt. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, sofern sie dasselbe Steuersubjekt betreffen, gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und fristenkongruent sind.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Ihre Bilanzierung erfolgt bei üblichem Kauf oder Verkauf zum Erfüllungstag. Finanzinstrumente umfassen nach IFRS originäre Finanzinstrumente (z.B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) und derivative Finanzinstrumente (z.B. Swaps).

IAS 39 unterscheidet folgende Kategorien von Finanzinstrumenten: erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten („At fair value through profit or loss“) mit der Unterkategorie der zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten („Held for trading“), bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen („Held to maturity“), Kredite und Forderungen („Loans and receivables“), zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte („Available for sale“) sowie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten („Financial liabilities measured at amortised cost“). Derivative Finanzinstrumente, für die eine Hedge-Beziehung besteht, gehören grundsätzlich keiner dieser Kategorien an. Zur Verbesserung der Darstellung wurden die Derivate mit Sicherungsbeziehung jedoch gemeinsam mit den Derivaten ohne Hedge-Beziehung als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten“ eingeordnet.

Finanzinstrumente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden mittels der Effektivzinsmethode bestimmt. Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstrumentes gibt nach IFRS den Wert an, zu dem ein Finanzinstrument wie unter fremden Dritten gehandelt werden kann, wenn es kauf- und verkaufswillige Parteien gibt und es sich nicht um einen Zwangs- oder Liquidationsverkauf handelt. Der beizulegende Zeitwert entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der beizulegende Zeitwert mittels finanzmathematischer Methoden ermittelt (z.B. durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsflüsse mit dem Marktzinssatz). Der beizulegende Zeitwert derivativer Finanzinstrumente wird durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsflüsse mit dem Marktzins sowie mittels weiterer anerkannter finanzmathematischer Methoden, wie z.B. Optionspreismodellen, ermittelt. Ist der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten jedoch nicht verlässlich ermittelbar, werden die Finanzinstrumente mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die Fair-Value-Option des IAS 39 bietet die Möglichkeit, finanzielle Vermögenswerte, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, beim erstmaligen Ansatz als Finanzinstrumente zu designieren, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Davon ausgenommen sind Eigenkapitalinstrumente, für die keine notierten Marktpreise auf aktiven Märkten vorliegen und deren Marktwerte nicht zuverlässig ermittelt werden können. Diese freiwillige Einstufung darf zudem nur dann vorgenommen werden, wenn entweder Ansatz- und Bewertungsinkongruenzen („Accounting mismatch“) vermieden bzw. erheblich reduziert werden, wenn das Finanzinstrument ein oder mehrere eingebettete Derivate enthält oder wenn das Management und die Performance-Messung eines Portfolios aus Finanzinstrumenten auf Basis des Marktwertes erfolgen.

Bei CLAAS erfolgt die Anwendung der Fair-Value-Option unter der Voraussetzung, dass ein Finanzinstrument ein oder mehrere eingebettete Derivate enthält. Darüber hinaus können Finanzinstrumente (vor allem Wertpapiere) dieser Kategorie zugeordnet werden, sofern die interne Steuerung der entsprechenden Instrumente marktwertbasiert erfolgt. Finanzinstrumente, für welche die Fair-Value-Option ausgeübt wurde, werden produktspezifisch in ihren jeweiligen Bilanzposten ausgewiesen. Ihre Wertänderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis erfasst. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat CLAAS von der Fair-Value-Option keinen Gebrauch gemacht.

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind, werden zu jedem Abschlussstichtag daraufhin untersucht, ob objektive substantielle Hinweise einer Wertminderung vorliegen. Objektive Hinweise für eine Wertminderung können entsprechend den konzernweiten Vorgaben bei CLAAS z.B. erhebliche finanzielle Schwierigkeiten eines Schuldners oder der Wegfall eines aktiven Marktes, auf dem dieses Finanzinstrument gegebenenfalls gehandelt wird, sein. Im Fall einer eingetretenen Wertminderung wird der dadurch entstehende Aufwand erfolgswirksam erfasst. Wertminderungen der beizulegenden Zeitwerte von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten, die bisher erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst wurden, sind aus dem Eigenkapital zu eliminieren und erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung umzubuchen.

Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerte werden mit ihrem Nominalwert bilanziert. Für erwartete Ausfallrisiken werden ausreichende Wertberichtigungen gebildet. Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden teilweise auf separaten Wertberichtigungskonten erfasst. Wertberichtigungen erfolgen grundsätzlich dann, wenn objektive Hinweise auf eine Wertminderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unter anderem aufgrund von finanziellen Schwierigkeiten von Schuldnern, drohenden Ausfällen oder Zahlungsverzögerungen sowie Zahlungszugeständnissen seitens CLAAS vorliegen. Die Entscheidung, ob ein Ausfallrisiko mittels eines Wertberichtigungskontos oder über eine direkte Minderung der Forderung berücksichtigt wird, hängt vom Grad der Verlässlichkeit der Beurteilung der Risikosituation ab. Unverzinsliche Forderungen, mit deren Eingang nicht innerhalb der üblichen Zahlungsfristen zu rechnen ist, werden mit einem fristenadäquaten Marktzinssatz diskontiert.

CLAAS überträgt teilweise Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Dritte, vor allem mittels eines Asset-Backed-Securitization-Programmes. Die Forderungen werden in der Bilanz als Vermögenswert angesetzt, wenn die mit den Forderungen verbundenen Risiken und Chancen, insbesondere das Bonitäts- und Ausfallrisiko, nicht übertragen werden.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren realisierbaren Nettoveräußerungswert bewertet. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Handelswaren werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten aktiviert. Bei den unfertigen und fertigen Erzeugnissen erfolgt die Aktivierung mit den produktionsbezogenen Vollkosten, d.h. neben den Material- und Fertigungseinzelkosten werden auch die direkt zurechenbaren Anteile der produktionsbezogenen Material- und Fertigungsgemeinkosten und der produktionsbezogenen Verwaltungskosten aktiviert. Bestandsrisiken, die sich aus geminderter Verwertbarkeit ergeben, sowie Verwertungsrisiken aus der Abschätzung realisierbarer Verkaufspreise werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Wertpapiere

Zu den kurzfristigen Wertpapieren zählen im Wesentlichen Renten- und Geldmarktfonds sowie variabel und festverzinsliche Anleihen, die beim Erwerb in der Regel eine Restlaufzeit zwischen drei Monaten und einem Jahr haben. Die Wertpapiere sind ausnahmslos der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ zugeordnet. Der Ansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert bzw. Marktpreis.

Bis zur Veräußerung der Wertpapiere werden nicht realisierte Gewinne oder Verluste aus der Bewertung unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital als sonstiges Konzern-Ergebnis erfasst.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel setzen sich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zusammen. Die Zahlungsmittel umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. Bei Zahlungsmitteläquivalenten handelt es sich um kurzfristige, äußerst liquide Finanzinvestitionen, die jederzeit zur Erfüllung finanzieller Verpflichtungen in Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Aufgrund dieses Einsatzspektrums im Rahmen der Liquiditätsmanagementstrategie besteht latent eine kontinuierliche Veräußerungsabsicht; daher werden die Zahlungsmitteläquivalente als finanzielle Vermögenswerte bei CLAAS der Kategorie „Held for trading“ zugeordnet. Veränderungen des Zeitwertes werden im Wertpapierergebnis erfasst. Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen liquiden Mittel entsprechen der Position „Liquide Mittel“ in der Bilanz.

Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Derivative Finanzinstrumente werden bei CLAAS zur Absicherung von Finanzrisiken aus dem operativen Geschäft bzw. den daraus resultierenden Anforderungen an die Refinanzierung eingesetzt. Dabei handelt es sich in der Regel um Zins-, Währungs- und Rohstoffpreisrisiken. Zur Absicherung werden vor allem Devisentermin- und -optionsgeschäfte sowie Zinswährungsswaps und Zinsswaps eingesetzt.

Derivative Finanzinstrumente werden entweder als Vermögenswert oder Verbindlichkeit bilanziert und mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Änderungen des Zeitwertes werden erfolgswirksam im Kursergebnis der Periode erfasst, es sei denn, die derivativen Finanzinstrumente stehen in einer Sicherungsbeziehung. Abhängig von der Art der Sicherungsbeziehung erfolgt die Berücksichtigung von Zeitwertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung oder erfolgsneutral im sonstigen Konzern-Ergebnis.

Damit eine Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen („Hedge Accounting“) erfolgen darf, müssen die Vorgaben des IAS 39 erfüllt sein. Ist dies der Fall, dokumentiert CLAAS ab diesem Zeitpunkt die Sicherungsbeziehung entweder als Fair Value Hedge oder als Cashflow Hedge. Im abgelaufenen Geschäftsjahr bestanden nur Cashflow Hedges.

Bei einem Cashflow Hedge werden zukünftige Zahlungsmittelflüsse abgesichert. Gewinne und Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwertes des effektiven Teils der Sicherungsbeziehung werden zunächst im sonstigen Ergebnis als Eigenkapital berücksichtigt. Die Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt, wenn die abgesicherte Transaktion erfolgswirksam wird. Der ineffektive Teil wird sofort im Ergebnis der Periode erfasst.

Sofern die Voraussetzungen für ein Hedge Accounting nicht mehr erfüllt sind, erfolgt die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente, die Bestandteile der Sicherungsbeziehung waren, ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert.

Leasing

Im Falle des Finanzierungsleasings werden die geleasteten Vermögenswerte aktiviert und die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen abgezinst als Verbindlichkeit ausgewiesen. Soweit CLAAS Gesellschaften im Rahmen von Operating-Leasing-Verhältnissen als Leasingnehmer auftreten, werden die Leasingraten direkt als Aufwand erfasst.

Rückstellungen für Pensionen

Rückstellungen für Pensionen werden für leistungsorientierte Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an berechnete aktive und ehemalige Beschäftigte sowie deren Hinterbliebene gebildet. Die Verpflichtungen beziehen sich vor allem auf Ruhegelder, teils als Grund-, teils als Zusatzversorgung. Die Pensionszusagen richten sich in der Regel nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit und der Vergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Bei der Bewertung von Rückstellungen für leistungsorientierte Verpflichtungen wird der versicherungsmathematische Barwert der jeweiligen Verpflichtung zugrunde gelegt, der nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) ermittelt wird. Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch die künftig zu erwartenden Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Die Bewertungsprämissen variieren entsprechend der wirtschaftlichen Situation des Landes, in dem die Pensionspläne aufgestellt wurden. Die bei der Ermittlung der Verpflichtung zugrunde gelegte Lebenserwartung basiert in Deutschland auf den Richttafeln 2005 G von K. Heubeck. In den anderen Ländern werden vergleichbare Grundlagen herangezogen.

Die Rückstellung für Pensionen ergibt sich aus dem Saldo des versicherungsmathematischen Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtungen und dem beizulegenden Zeitwert des zur Deckung der Pensionsverpflichtung vorhandenen Planvermögens. Der Dienstzeitaufwand ist in den Funktionskosten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Das Nettozinsergebnis geht in das Finanzergebnis ein.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Neubewertungen der Nettoverpflichtung oder des Nettovermögenswertes werden vollständig in dem Geschäftsjahr erfasst, in dem sie anfallen. Sie werden erfolgsneutral als Bestandteil der sonstigen Rücklagen gebucht. Auch in den zukünftigen Perioden werden sie nicht mehr erfolgswirksam.

Die zur Abzinsung verwendeten Zinssätze werden jährlich zum Abschlussstichtag auf Basis hochwertiger, festverzinslicher Unternehmensanleihen fristenkongruent zu den Pensionszahlungen bestimmt.

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden zum Bilanzstichtag gebildet, wenn die CLAAS Gruppe aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung hat, die zukünftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führen wird und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Der Rückstellungsbetrag entspricht der bestmöglichen Schätzung des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages, um die Verpflichtung am Bilanzstichtag auszugleichen. Wesentliche langfristige sonstige Rückstellungen werden abgezinst.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere die Gewährleistungsverpflichtungen der CLAAS Gruppe, wobei Verpflichtungen aufgrund von geplanten Sonderinspektionen sowie aus allgemeiner Gewährleistung zu unterscheiden sind. Sonderinspektionen betreffen spezielle Risiken aufgrund konkreter Serienfehler, die durch geplante Service-Maßnahmenpakete im Folgejahr behoben werden. Der Rückstellungsbedarf für Sonderinspektionen wird zentral nach einheitlichen Prinzipien berechnet. Dabei finden Parameter wie Bauprogramme, Stückzahlen sowie Material- und Montagekosten pro Maschine Berücksichtigung. Die Rückstellungen für Gewährleistungen werden anhand historischer Durchschnittskosten pro Maschinentyp ermittelt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich bei der Zugangsbewertung zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung von Transaktionskosten und bei der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt; Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

Realisierung von Umsätzen und Erträgen

Umsatzerlöse, Zinserträge sowie sonstige betriebliche Erträge werden erfasst, wenn die Leistungen erbracht bzw. die Waren oder Erzeugnisse geliefert worden sind, d.h. der Gefahrenübergang auf den Kunden stattgefunden hat. Als Umsätze werden nur die aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens resultierenden Produktverkäufe ausgewiesen. Im Übrigen werden Umsätze unter Abzug von Erlösschmälerungen wie Boni, Skonti und Rabatte ausgewiesen.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Entwicklungskosten für selbstentwickelte künftige Serienprodukte werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert, sofern die Herstellung der Produkte für CLAAS mit einem wirtschaftlichen Nutzen verbunden ist und die übrigen Voraussetzungen nach IAS 38 erfüllt sind. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten. Die Abschreibung erfolgt linear ab Produktionsbeginn über die jeweils vorgesehene Produktlaufzeit.

Forschungskosten, Abschreibungen und Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungskosten sowie nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden grundsätzlich als Aufwand der Periode in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erfasst.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Zuwendungen, die nicht auf Investitionen bezogen sind, werden erfolgswirksam behandelt und in den Perioden verrechnet, in denen die Aufwendungen anfallen, die durch die Zuwendungen kompensiert werden sollen. Zuwendungen für Investitionen werden als Reduzierung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten der betreffenden Ver-

mögenswerte erfasst und führen zu einer entsprechenden Reduzierung der planmäßigen Abschreibungen in den Folgeperioden.

Schätzungen und Beurteilungen des Managements

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind zu einem gewissen Grad Annahmen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten der Berichtsperiode auswirken. Sie beziehen sich im Wesentlichen auf die Beurteilung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten, die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern für Sachanlagen sowie die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen. Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand fußen. Insbesondere wurden hinsichtlich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des globalen und branchenbezogenen Umfeldes zugrunde gelegt. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereiches des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses ist nicht davon auszugehen, dass sich wesentliche Änderungen gegenüber den zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen ergeben.

6. Änderung der Rechnungslegungsmethoden und neue Rechnungslegungsstandards

Folgende überarbeitete und ergänzte bzw. neu herausgegebene IFRS und Interpretationen waren im abgelaufenen Geschäftsjahr erstmalig anzuwenden:

Standard/Interpretation		Anwendungs- pflicht IASB	Anwendungs- pflicht EU	Auswirkungen auf CLAAS
IAS 12	Latente Steuern (Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte)	01.01.2012	01.01.2013	Unwesentlich
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer	01.01.2013	01.01.2013	Abschaffung der Korridormethode
IFRS 1	Schwerwiegende Hochinflation und Beseitigung fixer Daten für erstmalige Anwender	01.07.2011	01.01.2013	Keine
IFRS 1	Öffentliche Darlehen	01.01.2013	01.01.2013	Keine
IFRS 13	Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert	01.01.2013	01.01.2013	Unwesentlich
IFRS 7	Finanzinstrumente: Angaben (Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden)	01.01.2013	01.01.2013	Unwesentlich
IFRIC 20	Kosten der Abraumbeseitigung während des Abbaubetriebes im Tagebau	01.01.2013	01.01.2013	Keine
Improvements to IFRSs	Annual Improvement Project 2009 - 2011	01.01.2013	01.01.2013	Unwesentlich

Daneben hat das IASB folgende Standards bzw. Interpretationen herausgegeben, die CLAAS nicht vorzeitig angewendet hat:

Standard/Interpretation	Anwendungs- pflicht IASB	Anwendungs- pflicht EU	Voraussichtliche Auswirkungen auf CLAAS	
IAS 16/IAS 38	Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	01.01.2016	Nein	Unwesentlich
IAS 16/IAS 41	Landwirtschaft: Fruchttragende Pflanzen	01.01.2016	Nein	Keine
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer: Bilanzierung von Arbeitnehmerbeiträgen zu leistungsorientierten Plänen	01.07.2014	Nein	Unwesentlich
IAS 27	Einzelabschlüsse	01.01.2013	01.01.2014	Keine
IAS 28	Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	01.01.2013	01.01.2014	Keine
IAS 32	Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden	01.01.2014	01.01.2014	Unwesentlich
IAS 36	Angaben zum erzielbaren Betrag für nicht-finanzielle Vermögenswerte	01.01.2014	01.01.2014	Unwesentlich
IAS 39	Novation von außerbörslichen Derivaten und Fortsetzung der bestehenden Sicherungsbeziehung	01.01.2014	01.01.2014	Unwesentlich
IFRS 7/IFRS 9	Finanzinstrumente: Angaben (Zeitlicher Anwendungsbereich und Übergangsbestimmungen)	01.01.2018	Nein	Unwesentlich
IFRS 9	Finanzinstrumente: Überarbeitung und Ersetzen aller bestehenden Standards (Klassifizierung und Bewertung)	01.01.2018	Nein	Eventuell Änderung der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten
IFRS 10	Konzernabschlüsse	01.01.2013	01.01.2014	Unwesentlich
IFRS 10/ IFRS 12/IAS 27	Investmentgesellschaften	01.01.2014	01.01.2014	Unwesentlich
IFRS 10-12	Übergangsbestimmungen für IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12	01.01.2013	01.01.2014	Unwesentlich
IFRS 11	Gemeinschaftliche Vereinbarungen	01.01.2016	Nein	Unwesentlich
IFRS 12	Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen	01.01.2013	01.01.2014	Unwesentlich
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	01.01.2016	Nein	Keine
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden: Neuregelungen zur Umsatzrealisierung	01.01.2017	Nein	Unwesentlich
IFRIC 21	Abgaben	01.01.2014	17.06.2014	Unwesentlich
Improvements to IFRSs	Annual Improvement Project 2010-2012	01.07.2014	Nein	Unwesentlich
Improvements to IFRSs	Annual Improvement Project 2011-2013	01.07.2014	Nein	Unwesentlich

Änderungen an IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“

Die im Juni 2011 vom IASB herausgegebenen Änderungen an IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ sind von CLAAS mit rückwirkender Wirkung mit Beginn des Geschäftsjahres 2014 anzuwenden. Folglich wurde das Vorjahr entsprechend angepasst. CLAAS hatte bisher die Korridormethode angewendet, die nach den Änderungen des Standards nicht mehr zulässig ist. Die Abschaffung der Korridormethode bedeutet für CLAAS, dass die vorhandenen versicherungsmathematischen Verluste nunmehr vollständig in der Konzernbilanz zu erfassen sind. Dies führte im Wesentlichen zu einer Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen sowie einer Verringerung des Eigenkapitals. Zudem sind versicherungsmathematische Gewinne und Verluste nunmehr erfolgsneutral im sonstigen Konzern-Ergebnis zu erfassen. Somit bleibt die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung frei von Effekten aus der Amortisierung der den Korridor über- oder unterschreitenden Beträge. Zusätzlich werden der erwartete Ertrag aus dem Planvermögen und der Zinsaufwand für die leistungsorientierten Verpflichtungen durch ein Nettozinsergebnis ersetzt. Die Verzinsung des Planvermögens erfolgt zukünftig in Höhe des Diskontierungszinssatzes der Pensionsverpflichtung.

Des Weiteren sind aufgrund der geänderten Definition der Leistungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen die im Rahmen von Altersteilzeitvereinbarungen zugesagten Aufstockungsbeträge nunmehr ratierlich als andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer anzusammeln. Dies führt bei CLAAS zu einer geringfügigen Verringerung der Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen.

Aus der rückwirkenden Erstanwendung des geänderten IAS 19 ergeben sich insgesamt die folgenden wesentlichen Auswirkungen auf die Posten der Konzern-Bilanz:

in T€	30.09.2013	01.10.2012
Latente Steuern, Saldo	11.051	8.012
Sonstige Vermögenswerte, langfristig	8.623	4.909
Eigenkapital	-24.343	-18.029
Rückstellungen für Pensionen	45.332	31.176

Aus der rückwirkenden Erstanwendung des geänderten IAS 19 ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Die folgende Tabelle zeigt die Wirkung des geänderten Ausweises des Zinsanteils der Pensionsverpflichtungen auf die Funktionskosten des Vorjahres:

in T€	2013
Kosten der Umsatzerlöse	2.491
Vertriebskosten	1.283
Allgemeine Verwaltungskosten	2.990
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	935
Zinsergebnis	-7.699

Wäre im Geschäftsjahr 2014 weiterhin nach IAS 19 a. F. bilanziert worden, wären die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 64,5 Mio. € niedriger und das Eigenkapital um rund 44,8 Mio. € höher angesetzt worden.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

7. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entfallen nahezu ausschließlich auf die Lieferung von Gütern.

8. Kosten der Umsatzerlöse

In den Kosten der Umsatzerlöse werden Ausgangsfrachten in Höhe von 91,5 Mio. € (Vorjahr: 95,2 Mio. €) ausgewiesen.

9. Vertriebskosten

Die Vertriebskosten umfassen Kosten für Werbe- und Marketingaktivitäten, Händlerprovisionen sowie Personal- und Sachkosten des Vertriebsbereiches.

10. Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten enthalten Personal- und Sachkosten der Verwaltung einschließlich Abschreibungen, jedoch keine Verwaltungskosten der Vertriebstochtergesellschaften, da diese aus Konzernsicht Vertriebskosten darstellen.

11. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen*

in T€	2014	2013
Forschungs- und Entwicklungskosten (gesamt)	-212.252	-197.035
Aktivierung von Entwicklungskosten	40.793	38.609
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	-18.977	-22.758
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-190.436	-181.184
Aktivierungsquote (in %)	19,2	19,6

*Anpassung der Vorjahreszahlen aufgrund der Erstanwendung des geänderten IAS 19

12. Sonstige betriebliche Erträge

in T€	2014	2013
Auflösung von Rückstellungen	34.028	37.216
Zulagen und Zuschüsse	6.750	5.685
Forderungsbewertung	4.137	4.880
Versicherungsentschädigungen	6.159	1.602
Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	4.657	547
Miete, Leasing und Pacht	500	418
Weiterberechnungen	1.335	392
Übrige Erträge	15.447	15.158
Sonstige betriebliche Erträge	73.013	65.898

Die übrigen Erträge enthalten eine Vielzahl von betragsmäßig geringen Sachverhalten der konsolidierten Unternehmen.

13. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in T€	2014	2013
Wertminderungen Sachanlagen	- 49.908	- 6.120
Forderungsbewertung	- 12.054	- 5.162
Personalaufwendungen	- 4.473	- 4.744
Gebühren, Abgaben und Versicherungen	- 2.981	- 2.620
Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	- 1.333	- 1.253
Übrige Aufwendungen	- 36.144	- 21.250
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 106.893	- 41.149

Die übrigen Aufwendungen enthalten eine Vielzahl von betragsmäßig geringen Sachverhalten der konsolidierten Unternehmen.

14. Finanzergebnis

Beteiligungsergebnis

in T€	2014	2013
Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen	11.133	7.905
davon: Erträge aus at Equity bewerteten Anteilen	(13.179)	(10.894)
davon: Aufwendungen aus at Equity bewerteten Anteilen	(- 2.046)	(- 2.989)
Sonstiges Beteiligungsergebnis	733	947
Beteiligungsergebnis	11.866	8.852

Zins- und Wertpapierergebnis*

in T€	2014	2013
Zinsaufwendungen	-36.414	-36.121
davon: Aufgrund eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne (CMG)	(-2.538)	(-4.330)
Aufzinsung langfristiger Rückstellungen	-7.856	-7.788
Aktivierung von Fremdkapitalkosten	5.040	4.558
Finanzierungsleasing	-	-103
Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen	-39.230	-39.454
Zinserträge	13.453	15.545
Ergebnis aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen	-1.093	-1.308
Zins- und Wertpapierergebnis	-26.870	-25.217

*Anpassung der Vorjahreszahlen aufgrund der Erstanwendung des geänderten IAS 19

Im Zins- und Wertpapierergebnis werden alle Erträge und Aufwendungen ausgewiesen, die im Zusammenhang mit dem Halten oder der Veräußerung von Finanzinstrumenten auftreten, die keine Beteiligungen darstellen.

Von den Zinserträgen entfallen 13,4 Mio. € (Vorjahr: 15,4 Mio. €) auf Finanzinstrumente, die nicht erfolgswirksam zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden. Die Zinsaufwendungen betreffen mit 36,4 Mio. € (Vorjahr: 32,0 Mio. €) Finanzinstrumente, die nicht erfolgswirksam zu beizulegenden Zeitwerten bewertet sind. Die Position „Aufgrund eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne (CMG)“ zeigt die am Jahresergebnis der CLAAS Gruppe orientierte Vergütung für die von der CMG Claas-Mitarbeiterbeteiligungs-Gesellschaft mbH gehaltene stille Beteiligung.

Übriges Finanzergebnis

in T€	2014	2013
Sonstige Finanzaufwendungen	-5.559	-4.412
Sonstige Finanzerträge	13	7
Kursergebnis	-8.706	-16.339
Übriges Finanzergebnis	-14.252	-20.744

Die Position „Sonstige Finanzaufwendungen“ enthält im abgelaufenen Geschäftsjahr 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) Gebühren aus Finanzinstrumenten. Im Geschäftsjahr 2014 ergab sich für finanzielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie im Vorjahr kein Wertminderungsbedarf.

15. Ertragsteuern

in T€	2014	2013
Deutschland	- 46.637	- 76.462
Ausland	- 11.600	- 17.913
Tatsächliche Ertragsteuern	-58.237	-94.375
Deutschland	- 7.637	1.709
Ausland	23.845	9.719
Latente Steuern	16.208	11.428
Ertragsteuern	-42.029	-82.947

Die für ausländische Gesellschaften zu Grunde gelegten jeweiligen Ertragsteuersätze liegen zwischen 18,0 % und 39,0 % (Vorjahr: zwischen 19,0 % und 39,0 %).

Durch die Verrechnung latenter Steuern sind im Eigenkapital folgende Beträge enthalten:

in T€	30.09.2014	30.09.2013
Wertpapiere	- 1.373	- 757
Derivative Finanzinstrumente	10.059	3.015
Währungseffekte	1.745	-
Latente Steuern im kumulierten sonstigen Konzern-Ergebnis	10.431	2.258
Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne	19.743	11.433
Latente Steuern in den sonstigen Rücklagen	30.174	13.691

Die Ertragsteuern sind im Berichtsjahr um 3,0 Mio.€ niedriger als der theoretische Steueraufwand, der sich bei Anwendung des zusammengefassten Konzernsteuersatzes von 29,0 % (Vorjahr: 29,0 %) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergeben hätte. Der zusammengefasste Konzernsteuersatz ergibt sich aus dem inländischen Körperschaftsteuersatz, dem Solidaritätszuschlag und der Gewerbesteuer.

Die Überleitung vom theoretischen zum effektiven Steueraufwand zeigt die nachfolgende Tabelle:

	2014		2013	
	in T€	in %	in T€	in %
Ergebnis vor Ertragsteuern	155.134	-	295.289	-
Theoretischer Steueraufwand	- 44.989	29,0	- 85.634	29,0
Unterschiede zu ausländischen Steuersätzen	4.701	-3,0	2.527	-0,8
Steuereffekte aus Vorjahren	1.452	-1,0	-3.828	1,3
Steuerfreie Erträge und nicht abziehbare Aufwendungen	- 5.221	3,4	- 2.140	0,7
At Equity Bilanzierung assoziierter Unternehmen	3.245	-2,1	2.292	-0,8
Effekte aus Steuersatzänderungen	98	-0,1	39	0,0
Übrige Konsolidierungseinflüsse	- 1.383	0,9	2.049	-0,7
Sonstiges	68	0,0	1.748	-0,6
Effektiver Steueraufwand	- 42.029	27,1	- 82.947	28,1

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

16. Immaterielle Vermögenswerte

in T€	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an sol- chen Rechten	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Aktiviere Entwicklungs- kosten	Finanzierungs- leasing	Gesamt
Anschaffungs- / Herstellungskosten						
Stand am 01.10.2012	47.454	48.627	288	181.396	-	277.765
Währungsunterschiede	- 143	-	-	- 558	-	- 701
Zugänge	6.345	705	625	42.164	-	49.839
Abgänge	- 1.983	-	-	- 61.683	-	- 63.666
Umbuchungen	947	-	- 172	204	-	979
Stand am 30.09.2013	52.620	49.332	741	161.523	-	264.216
Währungsunterschiede	32	-	-	270	-	302
Änderung Konsolidierungskreis	10.496	- 1.237	-	72	-	9.331
Zugänge	4.800	20.240	602	44.223	800	70.665
Abgänge	- 18.213	-	-	- 1.822	-	- 20.035
Zuwendungen der öffentlichen Hand	-	-	-	- 149	-	- 149
Umbuchungen	929	-	- 701	-	-	228
Stand am 30.09.2014	50.664	68.335	642	204.117	800	324.558
Abschreibungen						
Stand am 01.10.2012	40.349	37.005	-	84.530	-	161.884
Währungsunterschiede	- 96	-	-	-	-	- 96
Zugänge planmäßig	3.234	-	-	21.467	-	24.701
Zugänge Wertminderung	-	-	-	1.291	-	1.291
Abgänge	- 1.979	-	-	- 61.684	-	- 63.663
Zuwendungen der öffentlichen Hand	-	-	-	- 231	-	- 231
Stand am 30.09.2013	41.508	37.005	-	45.373	-	123.886
Währungsunterschiede	35	-	-	-	-	35
Änderung Konsolidierungskreis	118	- 1.237	-	59	-	- 1.060
Zugänge planmäßig	5.411	-	-	16.325	89	21.825
Zugänge Wertminderung	301	420	-	2.652	-	3.373
Abgänge	- 18.185	-	-	- 1.822	-	- 20.007
Zuwendungen der öffentlichen Hand	-	-	-	- 279	-	- 279
Stand am 30.09.2014	29.188	36.188	-	62.308	89	127.773
Nettobuchwert						
Stand am 30.09.2013	11.112	12.327	741	116.150	-	140.330
Stand am 30.09.2014	21.476	32.147	642	141.809	711	196.785

Die Zugänge der Anschaffungs- oder Herstellungskosten der immateriellen Vermögenswerte in Höhe von 70,7 Mio. € (Vorjahr: 49,8 Mio. €) enthalten 3,4 Mio. € (Vorjahr: 3,5 Mio. €) aktivierte Fremdkapitalkosten, die wie im Vorjahr ausschließlich auf aktivierte Entwicklungskosten entfallen.

Im Geschäftsjahr wurden die bestehenden Geschäfts- oder Firmenwerte dem jährlich durchzuführenden Wertminderungstest unterzogen. Dies führte zu einer Wertminderung von Geschäfts- oder Firmenwerten in Höhe von 0,4 Mio. €, die im sonstigen betrieblichen Ergebnis erfasst wurde.

Bei den aktivierten Entwicklungskosten führten die erforderlichen Wertminderungstests zu einem Wertberichtigungsbedarf in Höhe von insgesamt 2,7 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €). Die entsprechenden Wertminderungen werden in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen ausgewiesen. Die Wertberichtigungen resultierten aus reduzierten Cashflow-Prognosen bzw. marktbedingten Anpassungen der Kapitalkostensätze. Die Prämissen wurden unter Berücksichtigung aktueller Gegebenheiten und künftiger Markterwartungen angepasst, was zu entsprechend geringeren Nutzungswerten führte.

17. Sachanlagen

in T€	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Finanzierungs- leasing	Gesamt
Anschaffungs- / Herstellungskosten						
Stand am 01.10.2012	295.343	377.964	200.262	64.683	2.024	940.276
Währungsunterschiede	-4.484	-3.663	-2.252	-1.542	-45	-11.986
Zugänge	17.158	28.125	24.038	53.943	-	123.264
Abgänge	-1.520	-15.806	-12.162	-26	-	-29.514
Umbuchungen	19.910	20.462	11.228	-52.579	-	-979
Stand am 30.09.2013	326.407	407.082	221.114	64.479	1.979	1.021.061
Währungsunterschiede	956	1.164	-69	-4.474	-45	-2.468
Änderung Konsolidierungskreis	12.825	4.267	-77	-285	-	16.730
Zugänge	12.392	22.107	19.025	69.446	-	122.970
Abgänge	-2.186	-10.387	-15.404	-188	-	-28.165
Umbuchungen	12.456	17.360	8.602	-38.646	-	-228
Stand am 30.09.2014	362.850	441.593	233.191	90.332	1.934	1.129.900
Abschreibungen						
Stand am 01.10.2012	118.684	278.589	137.243	-	1.473	535.989
Währungsunterschiede	-1.186	-1.916	-1.247	-	-27	-4.376
Zugänge planmäßig	9.071	25.662	16.144	-	261	51.138
Zugänge Wertminderung	3.300	2.200	620	-	-	6.120
Abgänge	-1.185	-14.966	-11.646	-	-	-27.797
Stand am 30.09.2013	128.684	289.569	141.114	-	1.707	561.074
Währungsunterschiede	593	741	235	-	-38	1.531
Änderung Konsolidierungskreis	-1.041	211	-483	-	-	-1.313
Zugänge planmäßig	10.077	27.925	19.736	-	138	57.876
Zugänge Wertminderung	-	583	-	49.908	-	50.491
Abgänge	-1.277	-10.074	-14.639	-	-	-25.990
Umbuchungen	-	120	-120	-	-	-
Stand am 30.09.2014	137.036	309.075	145.843	49.908	1.807	643.669
Nettobuchwert						
Stand am 30.09.2013	197.723	117.513	80.000	64.479	272	459.987
Stand am 30.09.2014	225.814	132.518	87.348	40.424	127	486.231

Die Zugänge der Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Anlagen im Bau enthalten 1,6 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €) aktivierte Fremdkapitalkosten.

Bei den Sachanlagen sind in diesem Geschäftsjahr Wertminderungen in Höhe von 50,5 Mio. € angefallen (Vorjahr: 6,1 Mio. €). Aufgrund von geänderten Markteinschätzungen war eine Wertminderung in Höhe von 49,9 Mio. € auf das im Bau befindliche Werk am russischen Standort in Krasnodar notwendig. Der Ausweis dieser Wertminderung erfolgt im sonstigen betrieblichen Ergebnis. Grundsätzlich werden Wertminderungen in den Kosten der Umsatzerlöse ausgewiesen.

Das Sachanlagevermögen wurde wie im Vorjahr nicht als Sicherheit für Schulden verpfändet. Per 30. September 2014 betragen die vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen 26,6 Mio. € (Vorjahr: 61,3 Mio. €).

18. At Equity bewertete Anteile

Die folgende Tabelle enthält zusammenfassende Finanzinformationen zu den nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen, wobei sich die Angaben auf 100 % der Anteile und nicht auf die durch die CLAAS Gruppe gehaltenen Anteile beziehen.

in T€	2014	2013
Erlöse	584.512	601.418
Ergebnis vor Ertragsteuern	37.507	31.119
Vermögenswerte	2.369.269	2.100.332
Schulden	2.153.496	1.903.383

In den Erlösen sind Nettoerlöse aus Finanzierungsgeschäften in Höhe von 52,6 Mio. € (Vorjahr: 47,3 Mio. €) enthalten. Die Bilanzinformationen entsprechen dem Stichtag, der der jeweiligen Equity-Bilanzierung zugrunde liegt.

19. Latente Steuern*

in T€	30.09.2014		30.09.2013	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	611	42.607	881	33.870
Sachanlagen	15.944	15.267	6.029	13.600
Vorräte	39.556	486	39.279	501
Forderungen und Vermögenswerte	6.794	5.698	6.005	5.031
Rückstellungen	110.721	2.495	98.111	2.155
Verbindlichkeiten und übrige Schulden	17.084	196	6.080	440
Verlustvorräte	28.117	-	19.818	-
Bruttowert	218.827	66.749	176.203	55.597
Wertberichtigungen	-23.753	-	-26.344	-
Saldierung	-64.371	-64.371	-51.957	-51.957
Bilanzansatz	130.703	2.378	97.902	3.640

*Angepasste Vorjahreswerte aufgrund der Erstanwendung des geänderten IAS 19

Die steuerlichen Verlustvorräte in der CLAAS Gruppe von 83,6 Mio. € (Vorjahr: 58,1 Mio. €) können mindestens bis 2017 vorgetragen werden. Davon werden 68,4 Mio. € (Vorjahr: 49,0 Mio. €) als nicht nutzbar eingeschätzt. Aufgrund mangelnder Werthaltigkeit wurden 23,4 Mio. € (Vorjahr: 16,6 Mio. €) der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorräte und 0,4 Mio. € (Vorjahr: 9,7 Mio. €) der übrigen aktiven latenten Steuern wertberichtigt.

Aus der Nutzung von steuerlichen Verlustvorräten, auf die bislang keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden, entstand im Berichtsjahr ein positiver Effekt in Höhe von 0,5 Mio. € (Vorjahr: 3,3 Mio. €).

20. Vorräte

in T €	30.09.2014	30.09.2013
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	313.572	159.135
Unfertige Erzeugnisse	52.778	63.891
Fertige Erzeugnisse und Waren	645.818	570.827
Geleistete Anzahlungen	3.913	5.683
Erhaltene Anzahlungen	-81.176	-69.853
Vorräte	934.905	729.683

Die erfolgswirksam berücksichtigten Wertminderungen bei Vorräten betragen 7,7 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €) und wurden in den Kosten der Umsatzerlöse erfasst. Die Vorräte wurden wie im Vorjahr nicht als Sicherheit für Schulden verpfändet.

21. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in T €	30.09.2014	30.09.2013
Bruttobuchwert	337.537	306.123
Wertberichtigungen	-23.163	-16.773
Nettobuchwert	314.374	289.350

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich wie folgt:

in T €	2014	2013
Wertberichtigungen zu Beginn des Geschäftsjahres	16.773	18.696
Änderung Konsolidierungskreis	-466	-
Inanspruchnahme	-397	-895
Nettozuführung/-auflösung	7.053	-867
Währungsunterschiede	200	-161
Wertberichtigungen am Ende des Geschäftsjahres	23.163	16.773

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach den Kriterien der Wertminderung und Überfälligkeit:

in T €	30.09.2014	30.09.2013
Weder überfällig noch wertberichtigt	212.722	217.454
Nicht wertberichtigt und in den folgenden Zeitbändern überfällig:		
bis 30 Tage	68.533	36.475
31 bis 60 Tage	10.882	10.356
61 bis 90 Tage	6.318	7.091
über 90 Tage	13.001	14.715
Einzelwertberichtigte Forderungen	2.918	3.259
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	314.374	289.350

Aus wertberichtigten finanziellen Vermögenswerten wurden nur in unwesentlichem Umfang Zinserträge vereinnahmt. Angaben zu dem Kreditrisiko aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind darüber hinaus unter Ziffer 37 zu finden.

Asset-Backed-Securitization

Im Rahmen eines Asset-Backed-Securitization-Programmes (ABS) werden auf revolving-Basis Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verkauft. Zum Geschäftsjahresende beträgt das Nominalvolumen der verkauften Forderungen 180,8 Mio. € (Vorjahr: 134,1 Mio. €), die zu einer Ausbuchung aus der Bilanz führten.

Im Rahmen dieser Verkäufe behält die CLAAS Gruppe in einigen Fällen den Anteil an den verkauften Forderungen zurück, der unter Umständen durch künftige Gutschriften bzw. Aufrechnungen ausgeglichen wird. Die hieraus resultierenden Vermögenswerte betragen zum Bilanzstichtag 66,4 Mio. € (Vorjahr: 54,5 Mio. €).

Im Rahmen dieser Verkäufe hat die CLAAS Gruppe für die teilweise zurückbehaltenen Forderungsausfallreserven am Bilanzstichtag Vermögenswerte in Höhe von 13,6 Mio. € (Vorjahr: 10,9 Mio. €) bilanziert. Die mit den Verkäufen verbundenen Finanzschulden belaufen sich auf 21,7 Mio. € (Vorjahr: 19,8 Mio. €).

22. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

in T€	kurzfristig	langfristig	30.09.2014	kurzfristig	langfristig	30.09.2013
Ausleihungen	-	18.327	18.327	-	20.008	20.008
Forderungen gegen Beteiligungen	56.543	-	56.543	66.043	-	66.043
Derivative Finanzinstrumente	2.420	-	2.420	5.910	124	6.034
Debitorische Kreditoren	7.491	-	7.491	6.902	-	6.902
Darlehensforderungen	1.551	-	1.551	1.923	-	1.923
Zinsforderungen	997	-	997	2.404	-	2.404
Übrige finanzielle Vermögenswerte	93.896	1.441	95.337	81.369	1.626	82.995
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	162.898	19.768	182.666	164.551	21.758	186.309

23. Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte*

in T€	kurzfristig	langfristig	30.09.2014	kurzfristig	langfristig	30.09.2013
Rechnungsabgrenzungsposten	10.197	-	10.197	8.381	-	8.381
Sonstige Steuern	33.547	-	33.547	38.894	1	38.895
Überdeckung fondsfinanzierter Versorgungsansprüche	-	11.372	11.372	-	12.524	12.524
Übrige nicht-finanzielle Vermögenswerte	2.613	9.308	11.921	2.177	4.263	6.440
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	46.357	20.680	67.037	49.452	16.788	66.240

*Angepasste Vorjahreswerte aufgrund der Erstanwendung des geänderten IAS 19

24. Wertpapiere

Von den kurzfristigen Wertpapieren im Gesamtwert von 329,5 Mio. € (Vorjahr: 347,3 Mio. €) entfielen 201,5 Mio. € (Vorjahr: 236,2 Mio. €) auf Fonds.

Von den zu Beginn des Geschäftsjahres vorhandenen kurzfristigen Wertpapieren sind Wertpapiere mit historischen Anschaffungskosten von insgesamt 272,9 Mio. € (Vorjahr: 134,4 Mio. €) im Geschäftsjahr abgegangen. Im Zuge des Abganges dieser Wertpapiere sind die zunächst erfolgsneutral erfassten Gewinne und Verluste aus Kursveränderungen in Summe von -0,4 Mio. € (Vorjahr: -0,2 Mio. €) nun erfolgswirksam im Kursergebnis der aktuellen Periode enthalten. Darüber hinaus wurden aus Wertänderungen von kurzfristigen Wertpapieren 2,8 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €) erfolgsneutral im sonstigen Konzern-Ergebnis erfasst.

Wertpapiere im Gesamtwert von 6,2 Mio. € (Vorjahr: 12,2 Mio. €) sind verpfändet, um den gesetzlichen Anforderungen im Rahmen des Altersteilzeitgesetzes Rechnung zu tragen.

25. Liquide Mittel

in T€	30.09.2014	30.09.2013
Schecks, Kassenbestände und Bankguthaben	244.836	456.467
Zahlungsmitteläquivalente	124.837	59.946
Liquide Mittel	369.673	516.413

Die liquiden Mittel enthalten Zahlungseingänge aus übertragenen Forderungen in Höhe von 21,7 Mio. € (Vorjahr: 19,8 Mio. €) aus dem ABS-Programm, die nicht frei verfügbar und an Vertragspartner abzuführen sind. Aufgrund von Wechselbürgschaften sind 23,4 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) nicht frei verfügbar.

26. Eigenkapital

Als gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage sind im Konzernabschluss die entsprechenden Beträge aus dem Einzelabschluss der CLAAS KGaA mbH ausgewiesen. Das gezeichnete Kapital der CLAAS KGaA mbH setzt sich dabei aus drei Millionen stimmberechtigten, nennwertlosen Namensstückaktien zusammen. Komplementärin ohne Kapitaleinlage ist die Helmut Claas GmbH; Kommanditaktionäre der CLAAS KGaA mbH sind direkt oder indirekt ausschließlich Familienangehörige.

In der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sind die Entwicklung des Eigenkapitals sowie Detailinformationen zur Veränderung der Gewinnrücklagen und des kumulierten sonstigen Konzern-Ergebnis dargestellt.

Im August 2014 erfolgte zum erstmöglichen Zeitpunkt die Kündigung der bis dahin als Eigenkapital klassifizierten Subordinated Perpetual Securities (78,6 Mio. €). Mit Kündigung erfolgte die Umgliederung in die kurzfristigen Finanzschulden. Die Rückzahlung erfolgte im Oktober 2014.

Die für das Geschäftsjahr 2013 an die Anteilseigner ausgeschüttete Dividende belief sich auf 31,2 Mio. € (Vorjahr: 31,2 Mio. €).

Das Kapitalmanagement von CLAAS wird grundsätzlich durch gesellschaftsrechtliche Bestimmungen vorgegeben. Dabei entspricht das gemanagte Kapital dem bilanziellen Eigenkapital der CLAAS Gruppe. Ziel des Kapitalmanagements ist eine angemessene Eigenkapitalquote.

Sollten vertragliche Bestimmungen einzuhalten sein, wird das Kapital zusätzlich auch nach diesen Größen gesteuert.

27. Finanzschulden

in T€	kurzfristig	langfristig	30.09.2014	kurzfristig	langfristig	30.09.2013
Anleihen	31.666	237.492	269.158	29.551	251.182	280.733
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	74.599	-	74.599	29.592	3.204	32.796
Schuldscheindarlehen	53.500	-	53.500	-	53.500	53.500
Gesellschafterdarlehen	96.469	42.376	138.845	66.161	42.782	108.943
Leasingverbindlichkeiten	242	150	392	194	148	342
Subordinated Perpetual Securities	80.000	-	80.000	-	-	-
Finanzschulden	336.476	280.018	616.494	125.498	350.816	476.314

Die nachstehende Tabelle zeigt Details zu den privat platzierten Anleihen:

	Nominalzins p.a. in %	30.09.2014		30.09.2013	
		Nominalvolumen in T US-\$	Buchwert in T€	Nominalvolumen in T US-\$	Buchwert in T€
Anleihe 2002–2014	5,76	40.000	31.666	80.000	59.102
Anleihe 2012–2022	3,98 und 4,08	300.000	237.492	300.000	221.631

Für die in verschiedenen Währungen valutierenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gelten Zinssätze von 1,58 % p.a. bis 7,80 % p.a. Von diesen Verbindlichkeiten sind 40,8 Mio. € (Vorjahr: 6,4 Mio. €) besichert. Die unbesicherten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfallen im Wesentlichen auf sehr kurzfristige Verbindlichkeiten im Rahmen des ABS-Programmes.

Das im Geschäftsjahr 2015 fällige Schuldscheindarlehen hat eine fixe Verzinsung von 6,04 % p.a.

Bei den Gesellschafterdarlehen handelt es sich vor allem um Verbindlichkeiten gegenüber Kommanditaktionären.

Der CLAAS Gruppe standen am Bilanzstichtag die nachfolgend aufgeführten Finanzierungszusagen zur Verfügung, von denen 612,2 Mio. € (Vorjahr: 496,4 Mio. €) ungenutzt waren.

in T€	kurzfristig	langfristig	30.09.2014	kurzfristig	langfristig	30.09.2013
Anleihen	31.666	237.492	269.158	29.551	251.182	280.733
Kreditsyndizierung	-	300.000	300.000	250.000	-	250.000
Kreditlinien von Banken	298.272	55.000	353.272	249.783	3.000	252.783
Schuldscheindarlehen	53.500	-	53.500	-	53.500	53.500
Subordinated Perpetual Securities	80.000	-	80.000	-	-	-
Finanzierungszusagen	463.438	592.492	1.055.930	529.334	307.682	837.016

28. Stille Beteiligung

Die stille Beteiligung der CMG Claas-Mitarbeiterbeteiligungs-Gesellschaft mbH (CMG) wird ergebnisabhängig vergütet und ist im Haftungsfall nachrangig zu behandeln. Gemäß IFRS stellen rückzahlbare Kapitalüberlassungen Finanzschulden dar. Für die stille Beteiligung ist der beizulegende Zeitwert nicht zuverlässig ermittelbar, daher wird an dieser Stelle der Buchwert dargestellt.

Die CMG erhält für ihre nachrangige Einlage eine am Erfolg der CLAAS Gruppe orientierte Vergütung; eine entsprechende Teilnahmeverpflichtung an einem gegebenenfalls eintretenden Verlust besteht ebenfalls. Bei der stillen Beteiligung können 9,7 Mio. € bis zum 30. September 2015 ordentlich gekündigt werden, für weitere 11,0 Mio. € bestehen ordentliche Kündigungsmöglichkeiten zwischen den Geschäftsjahren 2016 und 2019.

29. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

in T€	kurzfristig	langfristig	30.09.2014	kurzfristig	langfristig	30.09.2013
Verbindlichkeiten aus Wechseln	30.752	-	30.752	1.800	-	1.800
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	23.557	11	23.568	21.363	-	21.363
Derivative Finanzinstrumente	32.883	23.728	56.611	14.532	35.934	50.466
Zinsabgrenzung	9.524	-	9.524	10.210	-	10.210
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	28.654	6.609	35.263	30.295	2.367	32.662
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	125.370	30.348	155.718	78.200	38.301	116.501

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Wechseln ist ganz überwiegend auf Änderungen des Konsolidierungskreises zurückzuführen.

30. Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten

in T€	kurzfristig	langfristig	30.09.2014	kurzfristig	langfristig	30.09.2013
Rechnungsabgrenzungsposten	32.693	-	32.693	23.847	934	24.781
Sonstige Steuern	32.719	-	32.719	33.481	-	33.481
Soziale Sicherheit	9.823	-	9.823	8.317	-	8.317
Übrige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	61	195	256	145	210	355
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	75.296	195	75.491	65.790	1.144	66.934

31. Rückstellungen für Pensionen

Aufgrund der rückwirkenden Anwendung des geänderten IAS 19 sind die Vorjahreszahlen im Sinne einer besseren Vergleichbarkeit angepasst worden.

Leistungsorientierte Pensionspläne

Die Rückstellungen für Pensionen in der CLAAS Gruppe umfassen sowohl Verpflichtungen aus laufenden Pensionen als auch Anwartschaften aus zukünftig zu zahlenden Pensionen für Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen. Die Pensionszusagen richten sich in der Regel nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit und der Vergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Grundsätzlich variieren die leistungsorientierten Pensionspläne im Konzern entsprechend den wirtschaftlichen, steuerlichen und rechtlichen Gegebenheiten der jeweiligen Länder. Für Mitglieder der Konzernleitung existieren individuelle Zusagen. Die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konzerns entfallen überwiegend auf Verpflichtungen in Deutschland, Frankreich sowie Großbritannien.

Die Versorgungspläne in Deutschland sind seit 2006 und die in Großbritannien seit 2008 geschlossen.

Die Zusammensetzung der leistungsorientierten Verpflichtungen ist wie folgt:

in T€/30.09.2014	Leistungsorientierte Verpflichtungen (DBO)	Zeitwert des Planvermögens	Nettoverpflichtung
Deutschland	233.500	702	232.798
Frankreich	27.959	20	27.939
Großbritannien	57.775	69.147	- 11.372
Andere Länder	2.601	-	2.601
Bilanzansatz	321.835	69.869	251.966
davon: Rückstellung für Pensionen			263.338
davon: Sonstige Vermögenswerte			11.372

in T€/30.09.2013	Leistungsorientierte Verpflichtungen (DBO)	Zeitwert des Planvermögens	Nettoverpflichtung
Deutschland	205.010	683	204.327
Frankreich	25.351	178	25.173
Großbritannien	46.714	59.238	- 12.524
Andere Länder	2.164	-	2.164
Bilanzansatz	279.239	60.099	219.140
davon: Rückstellung für Pensionen			231.664
davon: Sonstige Vermögenswerte			12.524

Die Veränderungen im Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

in T€	2014	2013
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen am 01.10.	279.239	258.264
Laufender Dienstzeitaufwand	7.526	6.982
Zinsaufwand	10.267	10.088
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	31.424	15.090
Änderung Konsolidierungskreis	- 870	-
Währungsunterschiede	3.580	- 2.232
Geleistete Pensionszahlungen	- 9.889	- 9.513
Sonstiges	558	560
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen am 30.09.	321.835	279.239

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste resultieren zum ganz überwiegenden Teil aus den Änderungen finanzieller Annahmen.

Die Veränderung des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

in T€	2014	2013
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 01.10.	60.099	55.969
Zinserträge	2.927	2.389
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	2.333	3.766
Arbeitgeberbeiträge	1.049	1.034
Arbeitnehmerbeiträge	558	560
Währungsunterschiede	4.377	- 2.511
Geleistete Pensionszahlungen aus dem Planvermögen	- 1.474	- 1.108
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 30.09.	69.869	60.099

Im Gesamtergebnis sind für leistungsorientierte Pläne die folgenden Beträge erfasst:

in T€	2014	2013
Laufender Dienstzeitaufwand	- 7.526	- 6.982
Zinsaufwand	- 10.267	- 10.088
Zinsertrag	2.798	2.389
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Komponenten der leistungsorientierten Pläne	- 14.995	- 14.681
Erträge aus Planvermögen ohne bereits in den Zinsen enthaltene Beträge	2.333	3.766
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	- 31.424	- 15.090
Im Eigenkapital erfolgsneutral erfasste Komponenten der leistungsorientierten Pläne	- 29.091	- 11.324

Der Zinsaufwand und die Zinserträge sind im Finanzergebnis enthalten. Der Dienstzeitaufwand und der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand werden in den Funktionskosten ausgewiesen.

Der gesamte Ertrag aus dem Planvermögen betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 5,3 Mio. € (Vorjahr: 2,4 Mio. €).

Bei der versicherungsmathematischen Ermittlung der leistungsorientierten Pensionspläne wurden folgende wesentliche Annahmen zu Grunde gelegt:

in %	30.09.2014			30.09.2013		
	Deutschland	Frankreich	Großbritannien	Deutschland	Frankreich	Großbritannien
Abzinsungssatz	2,75	2,75	4,00	3,45	3,45	4,55
Gehaltstrend	3,00	3,00	3,50	3,00	3,00	3,60
Rententrend	2,00	-	2,40	2,00	-	2,40

Das Planvermögen entfällt im Wesentlichen auf den Plan in Großbritannien und setzt sich wie folgt zusammen:

	30.09.2014		30.09.2013	
	in T€	in %	in T€	in %
Aktien	30.520	43,7	26.023	43,3
Anleihen	35.295	50,5	30.290	50,4
Liquide Mittel	371	0,5	180	0,3
Sonstiges	3.683	5,3	3.606	6,0
Planvermögen	69.869	100,0	60.099	100,0

Die Aktien- und Anleihepositionen werden in Form von Fonds gehalten, für die regelmäßig Rücknahmepreise gestellt werden. Für die in den Fonds enthaltenen Aktien und Anleihen bestehen Marktpreisnotierungen an aktiven Märkten. Der Marktwert des Planvermögens wird maßgeblich durch die Situation an den Kapitalmärkten bestimmt. Ungünstige Entwicklungen vor allem bei Aktien und Anleihen könnten den Marktwert vermindern. Durch die breite Diversifikation der Anleihepositionen in den gehaltenen Fonds und die hohe Qualität der Anleiheschuldner wird das Anlagerisiko begrenzt.

Das Planvermögen wird überwiegend auf Grundlage eines Treuhandvertrages von einem Treuhandverein in Großbritannien verwaltet, der unter anderem die Prinzipien und die Strategie für die Kapitalanlagertätigkeit festlegt.

Bei der Anlagestrategie wird auf eine ausreichende Diversifizierung geachtet, um das Anlagerisiko über verschiedene Märkte und Wertpapierklassen zu streuen. Zudem wird auf eine hinreichende Kongruenz zwischen den Risikotreibern auf Anlage- und Verpflichtungsseite Wert gelegt. Bei der Investition des Planvermögens werden Vorgaben hinsichtlich der Anlageart und der geographischen Märkte beachtet. Im Geschäftsjahr und in der Vorperiode lag der Schwerpunkt der Investitionen auf Wertpapieren aus Großbritannien.

Bei ansonsten unveränderten Annahmen hätte eine Veränderung des Abzinsungssatzes, als maßgebliche versicherungsmathematische Annahme, auf den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen die in der folgenden Tabelle dargestellte Auswirkung. Die Realität wird wahrscheinlich davon abweichen.

in T€	30.09.2014
Abzinsungssatz um 50 Basispunkte höher	-27.110
Abzinsungssatz um 50 Basispunkte niedriger	29.511

Eine Zu- bzw. Abnahme des Rententrends um 50 Basispunkte hätte eine dem Abzinsungssatz vergleichbare Auswirkung auf den Barwert der Verpflichtungen bei ansonsten unveränderten Annahmen. Eine mögliche Veränderung des Gehaltstrends wäre hingegen unbedeutend.

Im Geschäftsjahr 2015 werden sich die Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen voraussichtlich auf 0,5 Mio. € belaufen.

Am 30. September 2014 lag die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtungen bei 17,6 Jahren.

Für das Geschäftsjahr 2015 werden Rentenzahlungen in Höhe von 8,7 Mio. € erwartet.

Beitragsorientierte Pläne

Neben den leistungsorientierten Pensionsplänen bestehen in Deutschland und den USA auch beitragsorientierte Pläne. Zusätzlich wurden in Deutschland Beiträge an staatliche Rentenversicherungsträger geleistet.

Der Gesamtaufwand für beitragsorientierte Pläne setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	2014	2013
Beitragsorientierte Pensionspläne	1.059	945
Staatliche Pläne	23.156	20.629
Gesamtaufwand beitragsorientierte Pläne	24.215	21.574

32. Ertragsteuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen*

in T€	Sonstige Rückstellungen				Summe sonstige Rückstellungen	Gesamt
	Ertragsteuer-rückstellungen	Mitarbeiter-bezogene Verpflichtungen	Verpflichtungen aus dem Absatzgeschäft	Übrige Verpflichtungen		
Stand am 01.10.2013	35.694	143.474	364.666	19.353	527.493	563.187
Änderung Konsolidierungskreis	-33	-328	4.277	3.195	7.144	7.111
Inanspruchnahme	-25.168	-124.411	-228.998	-6.718	-360.127	-385.295
Auflösung	-491	-2.784	-38.081	-1.419	-42.284	-42.775
Zuführung	9.167	118.642	251.771	8.916	379.329	388.496
Zinsanteil/Zinssatzänderung	-	263	64	56	383	383
Währungsunterschiede	-282	208	6.396	279	6.883	6.601
Stand am 30.09.2014	18.887	135.064	360.095	23.662	518.821	537.708
davon: langfristig	-	15.336	20.556	7.524	43.416	43.416
davon: kurzfristig	18.887	119.728	339.539	16.138	475.405	494.292

*Angepasste Vorjahreswerte aufgrund der Erstanwendung des geänderten IAS 19

In den Ertragsteuerrückstellungen sind Verpflichtungen aus laufenden Ertragsteuern enthalten.

Die mitarbeiterbezogenen Verpflichtungen umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für Altersteilzeit, ausstehenden Urlaub, Jubiläen und Jahressonderzahlungen. In den Verpflichtungen aus dem Absatzgeschäft sind überwiegend Rückstellungen für Gewährleistungsansprüche, Umsatzboni und Rabatte sowie andere verkaufsfördernde Maßnahmen enthalten.

Mit 8,3 Mio. € (Vorjahr: 10,7 Mio. €) wird ein Teil der aufgelösten Beträge der sonstigen Rückstellungen in den Funktionskosten ausgewiesen.

Sonstige Erläuterungen

33. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Miet- und Leasingaufwendungen sind im abgelaufenen Geschäftsjahr in Höhe von 50,3 Mio. € (Vorjahr: 41,9 Mio. €) angefallen. Für künftige Verpflichtungen werden folgende Mindestleasingzahlungen fällig:

in T€	30.09.2014		30.09.2013	
	Finanzierungs- leasing	Operating Leasing	Finanzierungs- leasing	Operating Leasing
Fällig bis 1 Jahr	244	37.222	215	29.949
Fällig in 1 bis 5 Jahren	152	51.707	162	44.841
Fällig über 5 Jahre	-	31.072	-	20.326
Nominalwert der Mindestleasingzahlungen	396	120.001	377	95.116
Zinsanteil	-4		-35	
Barwert der Mindestleasingzahlungen	392		342	

Bezogen auf unkündbare Sublease-Verträge betragen die zum Bilanzstichtag erhaltenen Leasingraten 15,1 Mio. € und die zukünftig zu erhaltenden Mindestleasingzahlungen 22,0 Mio. €.

Die Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing und aus Operating Leasing entstehen überwiegend aus Leasingprogrammen, bei denen CLAAS Landmaschinen von der CLAAS Financial Services S.A.S. least und sie den Kunden bereitstellt.

Für Eventualverbindlichkeiten aus Wechselobligo, Bürgschaften und sonstigen Verpflichtungen in Höhe von 20,9 Mio. € (Vorjahr: 13,2 Mio. €) wurden keine Rückstellungen gebildet, weil der Eintritt des Risikos als wenig wahrscheinlich eingeschätzt wird.

34. Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche

Gesellschaften der CLAAS Gruppe sind im Rahmen des allgemeinen Geschäftsbetriebes an verschiedenen Prozessen und behördlichen Verfahren beteiligt bzw. Ansprüchen Dritter ausgesetzt oder es könnten in der Zukunft solche Verfahren eingeleitet bzw. geltend gemacht werden (z.B. Patente, Produkthaftung und Lieferungen und Leistungen betreffend). Auch wenn der Ausgang der einzelnen Verfahren im Hinblick auf die Unwägbarkeiten, mit denen Rechtsstreitigkeiten behaftet sind, nicht mit Bestimmtheit vorhergesagt werden kann, wird sich hieraus nach derzeitiger Einschätzung über die im Abschluss als Verbindlichkeiten oder Rückstellungen berücksichtigten Risiken hinaus kein erheblich nachteiliger Einfluss auf die Ertragslage der CLAAS Gruppe ergeben.

35. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Buchwerte finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Kategorien

in T€	30.09.2014	30.09.2013
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	127.257	65.980
davon: Zahlungsmitteläquivalente	(124.837)	(59.946)
Kredite und Forderungen	739.432	962.068
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	333.438	350.658
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	56.611	50.466
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	992.949	782.806

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entsprechen grundsätzlich ihren beizulegenden Zeitwerten.

Bei den Finanzschulden weichen die Werte voneinander ab: Der Buchwert der Finanzschulden belief sich auf 616,5 Mio. € (Vorjahr: 476,3 Mio. €), der beizulegende Zeitwert auf 615,3 Mio. € (Vorjahr: 470,0 Mio. €). Hier- von entfiel der gesamte Betrag auf Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie.

Fair-Value-Hierarchie

Die Marktwerte der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten können sich gemäß der Fair-Value-Hierarchie aus nachfolgenden Basisdaten ergeben; dabei sind die einzelnen Level nach IFRS 13 wie folgt definiert:

- Level 1 Bewertung anhand von Börsenkursen aus aktiven Märkten für gleichartige Finanzinstrumente
- Level 2 Bewertung auf Basis von Inputdaten, bei denen es sich nicht um die in Level 1 berücksichtigten Börsenkurse aus aktiven Märkten handelt, die sich aber entweder direkt oder indirekt beobachten lassen
- Level 3 Bewertung auf Basis von Modellen, denen nicht am Markt beobachtbare Inputdaten zugrunde liegen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gegliedert nach dem Level ihrer Bewertung. Umgliederungen zwischen den Kategorien wurden nicht vorgenommen.

in T€	30.09.2014			30.09.2013		
	Level 1	Level 2	Level 3	Level 1	Level 2	Level 3
Zahlungsmitteläquivalente	124.837	-	-	59.946	-	-
Wertpapiere	329.521	-	-	347.283	-	-
Derivative Finanzinstrumente	-	2.420	-	-	6.034	-
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	454.358	2.420	-	407.229	6.034	-
Derivative Finanzinstrumente	-	56.611	-	-	50.466	-
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-	56.611	-	-	50.466	-

Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Nettogewinne oder -verluste aus Finanzinstrumenten lassen sich den folgenden Kategorien zuordnen:

in T€	2014	2013
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	- 13.616	116
Kredite und Forderungen	14.230	-6.269
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	- 949	- 1.208
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	- 13.548	-6.805
Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten	- 13.883	- 14.166

Die Nettogewinne oder -verluste der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten beinhalten ausschließlich die Ergebnisse aus Marktwertänderungen.

Für Kredite und Forderungen beinhalten die Nettogewinne oder -verluste Wechselkurseffekte, Wertminderungen, Zuschreibungen, realisierte Abgangserfolge und nachträgliche Eingänge aus abgeschriebenem Finanzinstrumenten.

Die Nettogewinne oder -verluste der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte enthalten Wechselkurseffekte, realisierte Abgangserfolge, erfolgswirksam erfasste Wertminderungen sowie gegebenenfalls Zuschreibungen. Die direkt im Eigenkapital erfassten Nettogewinne oder -verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten werden in Ziffer 24 ausgewiesen.

Die Nettogewinne oder -verluste der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Wechselkurseffekte.

36. Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Derivative Finanzinstrumente werden zur Absicherung von Finanzrisiken aus dem operativen Geschäft bzw. den daraus resultierenden Anforderungen an die Refinanzierung eingesetzt. Dabei handelt es sich in der Regel um Zins-, Währungs- und Rohstoffpreissicherungen. Zur Absicherung werden vor allem Devisentermin- und -optionsgeschäfte sowie Zinswährungsswaps und Zinsswaps eingesetzt.

Für einen Teil der derivativen Finanzinstrumente wird kein Hedge Accounting angewendet. Die Marktwertänderungen dieser Derivate werden ergebniswirksam erfasst. Bei Anwendung des Hedge Accounting werden derivative Finanzinstrumente zur Absicherung zukünftiger Zahlungsströme („Cashflow Hedge“) eingesetzt. Andere Sicherungsbeziehungen bestanden im Geschäftsjahr nicht.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die eingesetzten derivativen Finanzinstrumente und deren bilanzierte beizulegende Zeitwerte:

in T€	30.09.2014		30.09.2013	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Devisentermingeschäfte	1.270	18.608	3.179	2.137
davon: Cashflow Hedges	(22)	(10.129)	(713)	(1.748)
Devisenoptionsgeschäfte	943	5.482	2.855	1.396
davon: Cashflow Hedges	(404)	(-)	(1.068)	(-)
Sonstige Devisensicherungsinstrumente	-	32.179	-	46.177
davon: Cashflow Hedges	(-)	(32.179)	(-)	(46.177)
Zinsswaps	-	342	-	621
davon: Cashflow Hedges	(-)	(67)	(-)	(83)
Sonstige	207	-	-	135
davon: Cashflow Hedges	(-)	(-)	(-)	(-)
Derivative Finanzinstrumente	2.420	56.611	6.034	50.466
davon: kurzfristig	2.420	32.883	5.910	14.532
davon: langfristig	-	23.728	124	35.934

Die mit Cashflow Hedges abgesicherten Zahlungsströme aus Zins- und Währungsrisiken aus langfristigen Finanzschulden werden teilweise in den nächsten zwei Jahren bzw. in 2022 fällig und ergebniswirksam. Die Realisierung der Grundgeschäfte der Cashflow Hedges für Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft wird im Wesentlichen in den nächsten 12 bis 18 Monaten erwartet. Die Ergebniswirkung dieser Absicherungen erfolgt somit vor allem im kommenden Geschäftsjahr.

Im Berichtsjahr wurden Änderungen aus der Bewertung derivativer Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung in Höhe von - 17,2 Mio. € (Vorjahr: - 4,0 Mio. €) als sonstiges Ergebnis im Eigenkapital erfasst.

Die im Geschäftsjahr aus dem Eigenkapital in das Kursergebnis umgebuchten Wertänderungen von Cashflow Hedges betragen - 1,3 Mio. € (Vorjahr: - 2,0 Mio. €).

Darüber hinaus sind Ineffektivitäten aus Cashflow Hedges in Höhe von - 1,5 Mio. € (Vorjahr: - 0,9 Mio. €) im Kursergebnis enthalten.

37. Management von Finanzrisiken

Grundsätze des Risikomanagements

Die CLAAS Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit Marktpreisrisiken, vor allem Wechselkurs- und Zinsänderungsrisiken, ausgesetzt. Auf der Beschaffungsseite bestehen unter anderem Rohstoffpreisrisiken sowie Risiken bezüglich der allgemeinen Versorgungssicherheit. Darüber hinaus ergeben sich Kreditrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aus Forderungen im Zusammenhang mit Finanztransaktionen, wie die Anlage liquider Mittel oder der Erwerb von Wertpapieren. Liquiditätsrisiken könnten sich aus einer erheblichen Verschlechterung des operativen Geschäftes, aber auch als Konsequenz aus den vorgenannten Risikokategorien ergeben.

Marktpreisrisiken werden konzernweit identifiziert und zentral durch das Konzern-Treasury gemessen, überwacht und gesteuert. Zur Begrenzung und Steuerung von Wechselkurs- und Zinsänderungsrisiken wird ein systematisches, zentrales Devisen- und Zinsmanagement betrieben. Neben operativen Maßnahmen zur Risikobegrenzung werden auch alle gängigen Finanzinstrumente einschließlich derivativer Instrumente zur Risikosteuerung eingesetzt. Sämtliche Geschäftsabschlüsse erfolgen ausschließlich auf der Basis vorhandener bzw. durch konkrete Planungen unterlegter Grundgeschäfte und werden bei Bedarf rollierend erneuert. Geschäftspartner sind dabei ausschließlich Banken von sehr guter Bonität.

Kreditrisiken werden konzernweit durch die jeweiligen dezentralen Einheiten in Ergänzung durch das Konzern-Kreditmanagement identifiziert, überwacht und gesteuert. Der Fokus der Aktivität der dezentralen Einheiten liegt in der operativen Überwachung und Steuerung der jeweiligen Risiken unter Berücksichtigung der lokal adaptierten Rahmenbedingungen, die seitens des Konzern-Kreditmanagements vorgegeben wurden. Das Konzern-Kreditmanagement legt generelle Leitlinien fest, anhand derer die dezentral betreuten Vorgänge überwacht und gesteuert werden.

Da das Management und die Aufsichtsgremien von CLAAS großen Wert auf ein geordnetes Risikomanagement legen, ist ein umfassendes Überwachungssystem installiert, das den gesetzlichen Anforderungen Rechnung trägt. In diesem Zusammenhang erfolgt eine regelmäßige Kontrolle der Effizienz der verwendeten Sicherungsinstrumente und der Zuverlässigkeit der internen Kontrollsysteme durch interne und externe Prüfungen.

CLAAS betreibt ein striktes Risikomanagement. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu Zwecken des Risikomanagements eingesetzt, d.h. zur Begrenzung und Steuerung von Risiken im Zusammenhang mit dem operativen Geschäft. Es besteht eine strikte räumliche und organisatorische Funktionstrennung zwischen Geschäftsabschluss einerseits sowie Kontrolle und Buchung andererseits. Betragsmäßige und inhaltliche Handlungsrahmen sind in internen Richtlinien festgelegt. Im Finanzbereich wird eine laufende Bewertung und Analyse der Risikopositionen mittels geeigneter Systeme vorgenommen. Die Analyse beinhaltet unter anderem Simulations- und Szenariorechnungen. Die zuständigen Gremien werden regelmäßig über die Risikopositionen informiert. Für bestimmte Transaktionen im Bereich des Finanzmanagements ist eine Zustimmung der Konzernleitung und/oder des Gesellschafterausschusses erforderlich.

Kreditrisiken

CLAAS ist im operativen Geschäft und aus Finanzierungsaktivitäten Kreditrisiken ausgesetzt. Diese Risiken beinhalten die Gefahr eines unerwarteten ökonomischen Verlustes, der dadurch hervorgerufen wird, dass ein Vertragspartner seinen vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt. Sie umfassen dabei sowohl das unmittelbare Ausfallrisiko als auch das Risiko einer Bonitätsverschlechterung, verbunden mit der Gefahr der Konzentration einzelner Risiken. Das maximale Risiko aus finanziellen Vermögenswerten entspricht dem Buchwert.

Die effektive Überwachung und Steuerung der Kreditrisiken ist elementarer Bestandteil des Risikomanagementsystems. Das Konzern-Kreditmanagement hat bereits vor mehreren Jahren konzernweit gültige Grundsätze für die Kreditrisikosteuerung definiert. CLAAS führt für alle Kunden mit einem Kreditbedarf, der über bestimmte Grenzen hinausgeht, interne Kreditwürdigkeitsprüfungen und -klassifizierungen durch. Die Daten hierfür beruhen neben den von den Kunden vorzulegenden Abschlussunterlagen auf Angaben externer Kreditratingagenturen, auf bisherigen Ausfallerfahrungen seitens CLAAS sowie auf Erfahrungen aus langjährigen partnerschaftlichen Geschäftsbeziehungen zu den Kunden.

Das maximale Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergibt sich aus den in der Bilanz angesetzten Buchwerten. Ausfallrisiken werden durch Wertberichtigungen erfasst. Im Einzelnen war kein Kunde für einen wesentlichen Teil des Gesamtvolumens der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verantwortlich.

Im Geschäftsjahresverlauf ebenso wie zum Abschlussstichtag deuten keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner der weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Gemäß der internen Kreditwürdigkeitsprüfung werden nahezu die gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als mit geringem Ausfallrisiko behaftet eingestuft.

Die gehaltenen Sicherheiten zur Minimierung potenzieller Kreditrisiken umfassen im Wesentlichen Kreditversicherungen, Garantien von Kunden bzw. Kreditinstituten sowie teilweise verlängerte Eigentumsvorbehalte. Für die überfälligen und die einzelwertberechtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hält CLAAS überwiegend Sicherheiten. Diese beinhalten ebenfalls im Wesentlichen Kreditversicherungen, Garantien sowie verlängerte Eigentumsvorbehalte. Wie im Vorjahr sind im Geschäftsjahr 2014 keine Sicherheiten in Anspruch genommen worden.

Im Rahmen von Anlagen in liquiden Mitteln und Wertpapieren ist die CLAAS Gruppe Kreditrisiken ausgesetzt. Es besteht die Gefahr, dass Schuldner bzw. Emittenten ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen. Um diese Risiken zu minimieren, werden Emittenten und Schuldner sorgfältig ausgewählt. Diese müssen gemäß der Klassifizierung der Ratingagentur Standard & Poor's mindestens ein Rating von BBB aufweisen. Um das potenzielle Ausfallrisiko weiter zu begrenzen, werden die Anlagen breit diversifiziert. Dies wird anhand eines markt- und ratingorientierten Limitsystems kontinuierlich überwacht. Die grundsätzliche jährliche Anlagestrategie und das Limitsystem werden von den zuständigen Gremien der CLAAS Gruppe genehmigt.

Derivative Finanzinstrumente werden zu Risikomanagementzwecken abgeschlossen. Sie werden entweder einzeln zum Zeitwert bewertet oder sind Bestandteil des Hedge Accounting. Das maximale Kreditrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten entspricht deren positiven Marktwerten. Der Einfluss der Kontrahentenrisiken auf die Marktwerte wird mittels Credit Value Adjustment quantifiziert. Kontrahenten sind nahezu ausschließlich international tätige Kreditinstitute. Die Bonität der Kontrahenten wird laufend anhand der Kreditratings der Ratingagenturen Standard & Poor's, Moody's oder Fitch und anhand der Marktpreise für Ausfallversicherungen überprüft. Darüber hinaus wird das Ausfallrisiko durch eine breite Diversifikationsstrategie limitiert.

Risiken können sich auch aus ausgegebenen Finanzgarantien ergeben. Zum 30. September 2014 betrug das maximale Risiko bei Vorliegen einer drohenden Inanspruchnahme 4,2 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €). Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes wurde zum Zugangszeitpunkt unter Anwendung der Erwartungswertmethode vorgenommen. Berücksichtigt wurden Kreditrisikominderungen (Verwertungserlöse) sowie Risiken, die sich aus Ausfallwahrscheinlichkeiten in der Bandbreite von 3 % bis 5 % (Vorjahr: 3 % bis 15 %) ergeben können.

Liquiditätsrisiken

Zur effektiven Begegnung von Liquiditätsrisiken ergreift die CLAAS Gruppe eine Vielzahl von Maßnahmen. Die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit ist dabei die absolut notwendige Basiszielsetzung für das Liquiditätsmanagement. Darüber hinaus wird eine komfortable und kosteneffiziente Liquiditätsausstattung angestrebt, die eine angemessene, chancenorientierte Reaktion auf ein dynamisches Marktumfeld erlaubt. Das Vorhalten von Finanzierungszusagen (vgl. Ziffer 27) und liquiden Mitteln dient diesen Zielen ebenso wie das ABS-Programm (vgl. Ziffer 21) und das internationale Cash-Management. Der zukünftige Liquiditätsbedarf wird im Rahmen des Finanzplanungsprozesses regelmäßig prognostiziert. Der Finanzplanungsprozess umfasst eine rollierende Dreimonatsplanung, eine Einjahresplanung und eine Fünfjahresplanung. Darüber hinaus wird die Entwicklung der Finanzierungsbedingungen für CLAAS an den Finanzmärkten kontinuierlich beobachtet, um Refinanzierungsrisiken frühzeitig proaktiv entgegenzutreten zu können.

Die folgende Übersicht zeigt die undiskontierten, vertraglich vereinbarten Auszahlungsverpflichtungen aus den Verbindlichkeiten in den folgenden Geschäftsjahren:

in T€ / 30.09.2014	2015	2016	2017	2018	2019	danach	Gesamt
Finanzschulden	359.944	9.691	9.539	9.539	9.539	327.998	726.250
Stille Beteiligung	9.697	2.550	2.747	2.801	2.861	15.778	36.434
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	240.917	-	-	-	-	-	240.917
Verbindlichkeiten aus Wechseln	30.752	-	-	-	-	-	30.752
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	23.557	11	-	-	-	-	23.568
Derivative Finanzinstrumente	33.033	22	-	-	-	-	33.055
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	28.654	6.609	-	-	-	-	35.263
Auszahlungen	726.554	18.883	12.286	12.340	12.400	343.776	1.126.239

in T€ / 30.09.2013	2014	2015	2016	2017	2018	danach	Gesamt
Finanzschulden	144.314	96.460	12.036	8.935	8.903	319.585	590.233
Stille Beteiligung	4.639	7.405	2.591	2.787	2.847	12.885	33.154
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	207.302	-	-	-	-	-	207.302
Verbindlichkeiten aus Wechseln	1.800	-	-	-	-	-	1.800
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	21.363	-	-	-	-	-	21.363
Derivative Finanzinstrumente	15.106	11.403	-	-	-	9.833	36.342
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	30.295	2.367	-	-	-	-	32.662
Auszahlungen	424.819	117.635	14.627	11.722	11.750	342.303	922.856

Währungsrisiken

Der internationale Zuschnitt der geschäftlichen Aktivitäten der CLAAS Gruppe hat zur Folge, dass sie Währungsrisiken ausgesetzt ist. Diese resultieren zum überwiegenden Teil aus der operativen Tätigkeit, aber auch aus Finanzierungsmaßnahmen und Investitionen. Wechselkursschwankungen können daher zu unerwünschten und nicht prognostizierbaren Ergebnis- und Cashflow-Volatilitäten führen. Um diesen Auswirkungen effektiv zu begegnen, betreibt CLAAS ein zentrales Währungsmanagement, das in den Aufgabenbereich des Konzern-Treasury fällt. Operative Transaktionsrisiken ergeben sich klassischerweise dann, wenn sich die Währung der Umsatzrealisation von der Währung der Kostenrealisation unterscheidet. Bei CLAAS entstehen Wechselkursrisiken im Wesentlichen in den Währungen US-Dollar, britisches Pfund, polnischer Zloty, ungarischer Forint, russischer Rubel und chinesischer Renminbi jeweils gegenüber der Berichtswährung Euro.

Zur Ermittlung der Gesamtrisikopositionen werden die operativen zukünftigen Ein- und Auszahlungen pro Währung geschäftsjahresbezogen zentral erfasst. Für die sich ergebenden Nettopositionen wird unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit und der Markteinschätzung eine grundsätzliche Sicherungsstrategie entwickelt. Diese soll die CLAAS Gruppe vor negativen Marktentwicklungen effektiv schützen, aber auch eine Partizipation an vorteilhaften Entwicklungen ermöglichen. Der Sicherungshorizont liegt typischerweise zwischen einem Jahr und zwei Jahren. Die Sicherungsstrategie wird vom zuständigen Gremium der CLAAS Gruppe genehmigt und vom Konzern-Treasury durch den Abschluss von Finanzderivaten umgesetzt. Die implementierte Sicherungsstrategie wird kontinuierlich durch das Konzern-Treasury überwacht und im Bedarfsfall adjustiert. Das Management und das zuständige Gremium werden regelmäßig durch ein entsprechendes Berichtswesen über den aktuellen Stand der Währungsrisikoposition informiert.

Finanzierungs- und investitionsbedingte Währungsrisiken werden – sofern dies möglich und sachgerecht ist – in die operativen Exposure-Planungen integriert oder aber individuell, d.h. einzelfallbezogen, abgesichert.

Die folgende Szenarioanalyse zeigt den Wert der in Fremdwährung lautenden Finanzinstrumente bei einer Kursentwicklung von plus 10 % bzw. minus 10 % gegenüber den tatsächlichen Stichtagskursen. Der Ausweis erfolgt getrennt je nachdem, ob die Positionen im Eigenkapital (durch Hedge Accounting) oder zum Marktwert (Fair Value) im Ergebnis erfasst werden. Die zukünftigen Grundgeschäftspositionen, deren Absicherung das Derivateportfolio eigentlich dient, sind gemäß den Anforderungen von IFRS 7 hier nicht enthalten. Feststellungen im Rahmen der hier angestellten Betrachtung beziehen sich somit ausschließlich auf derivative Finanzinstrumente. Daher besitzen die Werte keine Aussagekraft bezüglich der zukünftigen Gesamtwirkungen von Wechselkursschwankungen auf den Cashflow bzw. das Ergebnis der CLAAS Gruppe. Neben der hier aufgeführten Analyse zum Marktwertisiko der Währungsderivate basieren das interne Risikomanagement und die regelmäßigen Informationen an die zuständigen Gremien vor allem auf aussagekräftigen Szenarioanalysen bezüglich der Gesamtrisikoposition, die sowohl die Grundgeschäftspositionen als auch das Sicherungsportfolio berücksichtigen. Die Sicherung von Fremdwährungsdarlehen erfolgt in der Regel durch den Einsatz von Devisensicherungsinstrumenten. Ein Währungsrisiko ergibt sich damit aus diesen Positionen nicht.

in T€	30.09.2014		30.09.2013	
	Eigenkapital	Ergebnis	Eigenkapital	Ergebnis
Tatsächlicher Marktwert	-9.717	-8.145	33	1.464
Marktwert bei einer Kursentwicklung von +10%	13.035	2.933	16.093	8.058
US-Dollar	3.214	1.713	4.394	4.893
Britisches Pfund	6.217	4.675	7.256	5.656
Polnischer Zloty	4.755	2.532	4.244	2.275
Ungarischer Forint	-1.625	-3.018	-913	-2.518
Sonstige	474	-2.969	1.112	-2.248
Marktwert bei einer Kursentwicklung von -10%	-27.556	-31.538	-10.508	-14.971
US-Dollar	-11.842	-12.368	-962	-4.132
Britisches Pfund	-11.653	-17.148	-6.479	-12.356
Polnischer Zloty	-2.714	-4.719	-4.215	-6.212
Ungarischer Forint	1.743	1.455	2.004	2.243
Sonstige	-3.090	1.242	-856	5.486

Neben den transaktionsbezogenen Währungsrisiken ergeben sich auch Translationsrisiken aus Vermögenswerten und Schulden von Tochtergesellschaften außerhalb des Euroraumes. Im Rahmen der Konsolidierung werden die Bilanzposten aus der lokalen Berichtswährung der Tochtergesellschaften in die Berichtswährung der CLAAS Gruppe umgerechnet. Wechselkursschwankungen können hier zu Wertänderungen führen, die im Konzern-Eigenkapital erfasst werden. Diese langfristig bestehenden Effekte werden zwar kontinuierlich ermittelt und analysiert, im Allgemeinen aber nicht kursgesichert.

Zinsänderungsrisiko

Grundsätzlich ist CLAAS Zinsrisiken bei Vermögenswerten und bei Verbindlichkeiten ausgesetzt. Diese können sich aus Finanzierungsmaßnahmen wie beispielsweise Anleihen oder Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, aber auch durch die Auswirkungen von Zinsänderungen auf Liquiditätspositionen ergeben. Sowohl die originäre Kapitalbeschaffung und Kapitalanlage als auch die spätere Steuerung der Positionen im Rahmen von Zielvorgaben, unter anderem bezüglich Fristigkeit und Zinsbindung, erfolgt für die CLAAS Gruppe zentral durch das Konzern-Treasury in Abstimmung mit den zuständigen Gremien. Zu Steuerungszwecken werden auch derivative Zinsinstrumente eingesetzt. Diese Positionen werden zu Marktwerten erfasst und kontinuierlich auf Marktwertbasis überwacht. Die resultierenden Risiken werden unter anderem durch den Einsatz von Value-at-Risk-Analysen gemessen.

Die Value-at-Risk-Ermittlung erfolgt auf Basis einer Monte-Carlo-Simulation. Das Konfidenzniveau liegt bei 99,0 % und es wird eine Halteperiode von zehn Tagen unterstellt. Die sich ergebende Kennzahl ist folglich der Marktwertverlust des Portfolios aller zinssensitiven Instrumente, der nach zehn Tagen nur mit einer Wahrscheinlichkeit von 1,0 % übertroffen wird. Nicht enthalten sind Währungsderivate. Diese können zwar zinsinduzierten Wertänderungen unterliegen, das Ausmaß ist jedoch unbedeutend. Der Value-at-Risk aller zins-sensitiven Finanzinstrumente betrug zum Bilanzstichtag 1,2 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €).

Rohstoffpreisrisiken

Aus dem Bezug von Vorleistungen ist CLAAS Risiken durch Änderungen von Warenpreisen ausgesetzt. In geringem Umfang werden derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Risiken durch Preisänderungen bei Industriemetallen eingesetzt. Die daraus resultierenden Risiken sind unbedeutend. Auf einen Ausweis von Risikokennziffern wird in diesem Zusammenhang daher verzichtet.

38. Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung ist nach den Zahlungsströmen aus laufender Geschäfts- sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Auswirkungen von Änderungen des Konsolidierungskreises auf den Finanzmittelbestand werden separat im Cashflow aus der Investitionstätigkeit dargestellt. Der Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Zahlungsmittelbestand ist aus den einzelnen Zahlungsströmen eliminiert und wird gesondert gezeigt.

Folgende Zahlungsströme sind im Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit enthalten:

in T €	2014	2013
Gezahlte Zinsen	36.668	35.864
Erhaltene Zinsen	6.353	7.232
Erhaltene Dividenden	7.542	1.278
Gezahlte Ertragsteuern	73.500	77.705

39. Personalaufwand und Mitarbeiter

	2014	2013
Gewerbliche Mitarbeiter	4.910	4.212
Angestellte	5.277	4.728
Auszubildende	599	498
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	10.786	9.438

Der in den Funktionskosten der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Personalaufwand des Berichtsjahres beträgt 627,0 Mio. € (Vorjahr: 594,0 Mio. €). Der Anstieg des durchschnittlichen Mitarbeiterbestandes ist vor allem auf den Erwerb von Jinyee zurückzuführen.

40. Segmentübergreifende Angaben

Die CLAAS Gruppe wird als eine Geschäftseinheit auf dem Gebiet der Landtechnik gesteuert. Vertreter einzelner Geschäftsbereiche können nicht autark agieren, d.h. die Ressourcenallokation erfolgt im Wesentlichen mit Blick auf die Geschäftstätigkeit als Landtechnikunternehmen durch die Konzernleitung. Sie entscheidet und handelt gesamtverantwortlich für die CLAAS Gruppe. Die primären Steuerungsgrößen, die hierfür seitens des internen Berichtswesens zur Verfügung gestellt werden, sind Umsatzerlöse und Ergebnis vor Ertragsteuern.

Die Zuordnung von Umsätzen zu geographischen Regionen erfolgt auf Basis des Bestimmungslandes des verkauften Produktes bzw. der erbrachten Dienstleistung. Die langfristigen Vermögenswerte wurden auf Basis des Sitzlandes der jeweiligen Gesellschaft regional verortet. Derzeit existieren keine Kunden, mit denen wesentliche Teile der Umsatzerlöse erzielt werden.

Die Umsätze und langfristigen Vermögenswerte nach Regionen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	Außenumsatz		Langfristige Vermögenswerte*	
	2014	2013	30.09.2014	30.09.2013
Deutschland	870.814	836.469	892.546	794.918
Frankreich	793.424	887.003	425.800	408.978
Übriges Westeuropa	710.883	697.000	67.504	57.616
Zentral- und Osteuropa	707.494	824.774	45.697	61.713
Außereuropäische Länder	740.346	579.400	157.613	85.885
Eliminierungen	-	-	-788.721	-699.248
CLAAS Gruppe	3.822.961	3.824.646	800.439	709.862

*gemäß der Definition des IFRS 8; angepasste Vorjahreswerte aufgrund der Erstanwendung des geänderten IAS 19

41. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Als nahe stehende Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 kommen grundsätzlich in Betracht: die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Gesellschafterausschusses, die Mitglieder der Familien Claas, die Mitglieder der Konzernleitung und die assoziierten Unternehmen der CLAAS Gruppe sowie Unternehmen, die von nahe stehenden Personen beherrscht oder maßgeblich beeinflusst werden.

Die wesentlichen Beziehungen der Mitglieder des Aufsichtsrates und des Gesellschafterausschusses sowie der Mitglieder der Familien Claas mit der CLAAS Gruppe stellen sich wie folgt dar:

in T€	Mitglieder des Aufsichtsrates und des Gesellschafterausschusses		Mitglieder der Familien Claas – soweit nicht Aufsichtsrat/ Gesellschafterausschuss	
	2014	2013	2014	2013
Aufsichtsrats- und Gesellschafterausschussvergütung	721	922	-	-
Dienstleistungen	211	203	-	-
An CLAAS gewährte Kredite	85.661	65.388	53.183	43.556

Die folgende Tabelle zeigt den Umfang der Geschäftsbeziehungen der CLAAS Gruppe zu nahe stehenden Unternehmen, die im Wesentlichen die nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen betreffen:

in T€	2014	2013
Erträge	244.968	253.453
Aufwendungen	260.180	237.654
Forderungen	50.523	62.166
Verbindlichkeiten	10.227	15.773

Bei den Forderungen handelt es sich im Wesentlichen um verzinsliche Ausleihungen, während die Verbindlichkeiten vor allem aus Lieferungen und Leistungen resultieren. Alle Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen werden zu den mit Dritten üblichen Bedingungen abgewickelt.

Darüber hinaus waren einige Mitglieder der Konzernleitung von CLAAS im vergangenen Jahr in hochrangigen Positionen bei anderen Unternehmen und Verbänden tätig. Dabei kam es jedoch zu keinerlei berichtspflichtigen Geschäften.

Für die Mitglieder der Konzernleitung sind folgende Bezüge angefallen:

in T€	2014	2013
Laufende Bezüge	5.680	6.597
Vorsorgen für Ruhestandsbezüge	177	145
Gesamtbezüge der Mitglieder der Konzernleitung	5.857	6.742

Für die ehemaligen Mitglieder der Geschäftsführung der CLAAS KGaA mbH/Konzernleitung wurden Ruhestandsbezüge in Höhe von 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €) geleistet. Die bilanzierten Verpflichtungen für die laufenden Pensionen und für die Anwartschaften der ehemaligen Mitglieder der Geschäftsführung der CLAAS KGaA mbH/Konzernleitung betragen 8,8 Mio. € (Vorjahr: 8,2 Mio. €).

42. Honorare des Abschlussprüfers

Für die im Berichtsjahr erbrachten Leistungen des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses, Deloitte & Touche GmbH, Düsseldorf, sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

in T€	2014	2013
Abschlussprüfungsleistungen	660	600
Andere Bestätigungsleistungen	28	40
Steuerberatungsleistungen	35	267
Sonstige Leistungen	16	167
Honorare des Abschlussprüfers	739	1.074

Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten die Jahresabschlussprüfung der CLAAS KGaA mbH und die Konzernabschlussprüfung sowie die Prüfungen der Abschlüsse der inländischen Tochtergesellschaften. Die sonstigen Leistungen betreffen überwiegend projektbezogene Beratungsleistungen.

43. Inanspruchnahme von § 264 Abs. 3 und § 264b HGB

Nachfolgende inländische Tochtergesellschaften haben in Teilen von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 bzw. § 264b HGB Gebrauch gemacht:

- 365FarmNet Group GmbH & Co KG, Gütersloh
- CLAAS Anlagemanagement GmbH, Harsewinkel
- CLAAS E-Systems KGaA mbH & Co KG, Gütersloh
- CLAAS E-Systems Verwaltungs GmbH, Gütersloh
- CLAAS Global Sales GmbH, Harsewinkel
- CLAAS Industrietechnik GmbH, Paderborn
- CLAAS Saulgau GmbH, Bad Saulgau
- CLAAS Selbstfahrende Erntemaschinen GmbH, Harsewinkel
- CLAAS Service and Parts GmbH, Harsewinkel
- CLAAS Vertriebsgesellschaft mbH, Harsewinkel

44. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Ende des Geschäftsjahres ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder des Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte oder Schuldposten zum 30. September 2014 geführt hätten oder über die zu berichten wäre.

45. Aufstellung des Anteilsbesitzes

Lfd. Nr.	Gesellschaft	Gezeichnetes Kapital	Beteiligung		
			in %	bei Gesellschaft	
I. Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind					
Inland					
1	CLAAS Kommanditgesellschaft auf Aktien mbH, Harsewinkel	EUR	78.000.000		
2	CLAAS Selbstfahrende Erntemaschinen GmbH, Harsewinkel	EUR	25.600.000	100,0	1
3	CLAAS Saulgau GmbH, Bad Saulgau	EUR	7.700.000	100,0	1
4	CLAAS Industrietechnik GmbH, Paderborn	EUR	7.700.000	100,0	1
5	CLAAS Vertriebsgesellschaft mbH, Harsewinkel	EUR	3.100.000	100,0	1
6	BLT Brandenburger Landtechnik GmbH, Liebenthal	EUR	1.000.000	50,6	5
7	CLAAS Bordesholm GmbH, Bordesholm	EUR	1.000.000	61,4	5
8	CLAAS Braunschweig GmbH, Schwülper	EUR	1.000.000	100,0	5
9	CLAAS Hessen GmbH, Fritzlar	EUR	700.000	100,0	5
10	CLAAS Thüringen GmbH, Schwabhausen	EUR	1.300.000	100,0	5
11	CLAAS Weser Ems GmbH, Molbergen	EUR	1.500.000	100,0	5
12	CLAAS E-Systems KGaA mbH & Co KG, Gütersloh	EUR	117.600	100,0	1/2
13	CLAAS E-Systems Verwaltungs GmbH, Gütersloh	EUR	32.150	100,0	1
14	CLAAS Osteuropa Investitions GmbH, Harsewinkel	EUR	100.000	100,0	1
15	CLAAS Central Asia Investment GmbH, Harsewinkel	EUR	25.000	100,0	1
16	CLAAS Global Sales GmbH, Harsewinkel	EUR	2.000.000	100,0	1
17	CLAAS Service and Parts GmbH, Harsewinkel	EUR	2.000.000	100,0	1
18	CLAAS Anlagemanagement GmbH, Harsewinkel	EUR	25.000	100,0	1
19	365FarmNet Group GmbH & Co KG, Gütersloh	EUR	100.000	100,0	1
20	365FarmNet Verwaltungs GmbH, Gütersloh	EUR	25.000	100,0	1
21	365FarmNet GmbH, Gütersloh	EUR	25.000	100,0	19
Ausland					
22	CLAAS France Holding S.A.S., Paris/Frankreich	EUR	116.009.001	100,0	1
23	Usines CLAAS France S.A.S., Metz-Woippy/Frankreich	EUR	31.500.000	100,0	22
24	CLAAS France S.A.S., Paris/Frankreich	EUR	8.842.043	100,0	22
25	CLAAS Tractor S.A.S., Vélizy/Frankreich	EUR	56.850.829	100,0	22
26	CLAAS Réseau Agricole S.A.S., Vélizy/Frankreich	EUR	27.400.000	100,0	25
27	S@T-INFO S.A.S., Chalon-sur-Saône/Frankreich	EUR	77.260	100,0	22
28	CLAAS Holdings Ltd., Saxham/Großbritannien	GBP	1.000	100,0	1
29	CLAAS U.K. Ltd., Saxham/Großbritannien	GBP	101.100	100,0	28
30	Southern Harvesters Ltd., Saxham/Großbritannien	GBP	150.000	100,0	29
31	Anglia Harvesters Ltd., Saxham/Großbritannien	GBP	400.000	100,0	29
32	Western Harvesters Ltd., Saxham/Großbritannien	GBP	16.000	100,0	29
33	Eastern Harvesters Ltd., Saxham/Großbritannien	GBP	440.000	100,0	29
34	CLAAS Retail Properties Ltd., Saxham/Großbritannien	GBP	3.812.030	100,0	29
35	CLAAS Italia S.p.A., Vercelli/Italien	EUR	2.600.000	100,0	1
36	CLAAS Agricoltura S.R.L., Mailand/Italien	EUR	600.000	100,0	35
37	CLAAS Ibérica S.A., Madrid/Spanien	EUR	3.307.500	100,0	1
38	CLAAS Hungaria Kft., Törökszentmiklós/Ungarn	HUF	552.740.000	100,0	1
39	OOO CLAAS Vostok, Moskau/Russland	RUB	4.000.000	100,0	1
40	TOV CLAAS Ukraina, Kiew/Ukraine	UAH	1.967.388	100,0	1
41	CLAAS Polska sp. z o.o., Posen/Polen	PLN	5.000.000	100,0	1
42	CLAAS Romania Parts S.R.L., Afumați/Rumänien	RON	1.268.540	100,0	1
43	CLAAS Regional Center South East Asia Ltd., Bangkok/Thailand	THB	1.000.000	100,0	1
44	CLAAS East Asia Holding Ltd., Hongkong/China	HKD	27.209.996	100,0	1
45	CLAAS Agricultural Machinery Trading (Beijing) Co., Ltd., Peking/China	CNY	20.000.000	100,0	44

Lfd. Nr.	Gesellschaft	Gezeichnetes Kapital	Beteiligung	
			in %	bei Gesellschaft
46	CLAAS Greater China Holding Ltd., Hongkong/China	HKD 357.593.500	100,0	1
47	CLAAS Jinyee Agricultural Machinery (Shandong) Co. Ltd., Gaomi/China	CNY 116.703.600	97,3	46
48	Heilongjiang Jinyee Machinery Co. Ltd., Daqing/China	CNY 5.000.000	97,3	47
49	CLAAS Argentina S.A., Sunchales/Argentinien	ARS 35.500.000	100,0	1
50	CLAAS América Latina Representação Ltda., Porto Alegre/Brasilien	BRL 600.000	100,0	1/16
51	CLAAS North America Holdings Inc., Omaha/Nebraska/USA	USD 700	100,0	1
52	CLAAS of America Inc., Omaha/Nebraska/USA	USD 100	100,0	51
53	CLAAS Omaha Inc., Omaha/Nebraska/USA	USD 100	100,0	51
54	Nebraska Harvest Center Inc., Wilmington/Delaware/USA	USD 1	100,0	51
55	CLAAS Canada Holdings Inc., Kelowna/Kanada	CAD 1	100,0	1
56	Canada West Harvest Centre Inc., Kelowna/Kanada	CAD 1	100,0	55
57	CLAAS India Private Ltd., Faridabad/Indien	INR 391.460.000	100,0	1
58	CLAAS Agricultural Machinery Private Limited, Neu-Delhi/Indien	INR 201.000.000	100,0	1/17
59	OOO CLAAS, Krasnodar/Russland	RUB 93.368.880	99,0	14

Sonstige gemäß SIC-12 vollkonsolidierte Unternehmen

60	CHW Fonds, Luxemburg/Luxemburg			
61	Mercator Purchasing S.A., Luxemburg/Luxemburg			

II. At Equity bewertete Unternehmen

62	CLAAS GUSS GmbH, Bielefeld/Deutschland	EUR 4.680.000	44,4	1/3
63	Worch Landtechnik GmbH, Schora/Deutschland	EUR 55.000	39,0	5
64	TechnikCenter Grimma GmbH, Mutzschen/Deutschland	EUR 350.000	30,0	5
65	Mecklenburger Landtechnik GmbH Mühlengiez, Prützen/Deutschland	EUR 1.000.000	25,1	5
66	CLAAS Financial Services S.A.S., Paris/Frankreich	EUR 44.624.768	39,9	1
67	CLAAS Finance Ltd., Basingstoke/Großbritannien	GBP 100	49,0	28
68	CLAAS Financial Services Ltd., Basingstoke/Großbritannien	GBP 8.600.000	49,0	29
69	CLAAS Financial Services LLC., San Francisco/Kalifornien/USA	USD 0	34,0	52/66
70	G.I.M.A. S.A., Beauvais/Frankreich	EUR 8.448.500	50,0	25
71	Uz CLAAS Agro MChJ, Taschkent/Usbekistan	UZS 9.865.210.000	49,0	15
72	Tingley Implements Inc., Lloydminster/Kanada	CAD 1.092.000	33,3	52

III. Wesentliche sonstige Beteiligungen

73	CS Parts Logistics GmbH, Bremen/Deutschland	EUR 1.550.000	50,0	17
74	Landtechnik Steigra GmbH, Steigra/Deutschland	EUR 615.000	15,1	5
75	LTZ Chemnitz GmbH, Hartmannsdorf/Deutschland	EUR 750.000	10,0	5
76	CLAAS Südostbayern GmbH, Töging am Inn/Deutschland	EUR 700.000	10,0	5
77	CLAAS Main-Donau GmbH & Co. KG, Vohburg/Deutschland	EUR 1.200.000	10,0	5
78	MD-Betriebs-GmbH, München/Deutschland	EUR 25.000	10,0	5
79	CLAAS Nordostbayern GmbH & Co. KG, Altenstadt an der Waldnaab/Deutschland	EUR 750.000	10,0	5
80	NOB-Betriebs-GmbH, München/Deutschland	EUR 25.000	10,0	5
81	CLAAS Württemberg GmbH, Langenau/Deutschland	EUR 800.000	10,0	5
82	James Gordon Ltd., Castle Douglas/Großbritannien	GBP 400.000	17,5	29
83	Sellars Agriculture Ltd., Oldmeldrum/Großbritannien	GBP 237.500	22,9	29
84	Pellenc Languedoc Roussillon S.A.S., Lézignan-Corbières/Frankreich	EUR 1.000.000	35,0	26
85	Etablissements Mouchard S.A.S., Les Authieux Ratieville/Frankreich	EUR 1.000.000	35,0	26
86	DESICO S.A., Buenos Aires/Argentinien	ARS 13.333	10,0	49
87	Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH, Kaiserslautern/Deutschland	EUR 1.040.000	5,0	1

Erklärung der Geschäftsführung über die Aufstellung des Konzernabschlusses

Der vorliegende Konzernabschluss zum 30. September 2014 und der Konzernlagebericht wurden am 24. November 2014 von der Geschäftsführung der CLAAS KGaA mbH aufgestellt, die für die Vollständigkeit und Richtigkeit der darin enthaltenen Informationen verantwortlich ist. Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Er steht im Einklang mit der Richtlinie 83/349/EWG. Die Vorjahreszahlen sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden. Der Konzernabschluss wurde um einen Konzernlagebericht und weitere nach §315a HGB erforderliche Erläuterungen ergänzt.

Die Ordnungsmäßigkeit und die Übereinstimmung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes mit den gesetzlichen Vorschriften werden durch die internen Kontrollsysteme, konzernweit einheitliche Richtlinien sowie die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährleistet. Die Einhaltung der im gruppenweit gültigen Risikomanagement-Handbuch festgelegten Richtlinien sowie die Zuverlässigkeit und Funktionsfähigkeit der Kontrollsysteme werden kontinuierlich von der Internen Revision geprüft. Nach sorgfältiger Prüfung der gegenwärtigen Risikosituation bestehen nach unserer Erkenntnis keine konkreten Risiken, die den Fortbestand der CLAAS Gruppe gefährden könnten.

Harsewinkel, den 24. November 2014

Lothar Kriszun

Thomas Böck

Hans Lampert

Hermann Lohbeck

Jan-Hendrik Mohr

Dr. Henry Puhl

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der CLAAS Kommanditgesellschaft auf Aktien mbH, Harsewinkel, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2013 bis 30. September 2014 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach §315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung gemäß §317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der CLAAS Kommanditgesellschaft auf Aktien mbH, Harsewinkel, den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach §315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 24. November 2014

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Harnacke)
Wirtschaftsprüfer

(Bedenbecker)
Wirtschaftsprüfer

Standorte

Kanada

Kelowna
V Canada West Harvest
 Centre Inc.

USA

Columbus/Indiana
V CLAAS of America Inc.

Omaha/Nebraska
V CLAAS of America Inc.
P CLAAS Omaha Inc.

San Francisco/Kalifornien
F CLAAS Financial Services LLC.

Wilmington/Delaware
V Nebraska Harvest Center Inc.

Brasilien

Porto Alegre
V CLAAS América Latina
 Representação Ltda.

Argentinien

Sunchales
V CLAAS Argentina S.A.

Großbritannien

Basingstoke
F CLAAS Financial Services Ltd.

Saxham
V CLAAS U.K. Ltd.

Frankreich

Le Mans
P CLAAS Tractor S.A.S.

Metz-Woippy
P Usines CLAAS France S.A.S.

Paris
F CLAAS Financial Services S.A.S.
V CLAAS France S.A.S.

Vélizy
V CLAAS Réseau Agricole S.A.S.
P CLAAS Tractor S.A.S.

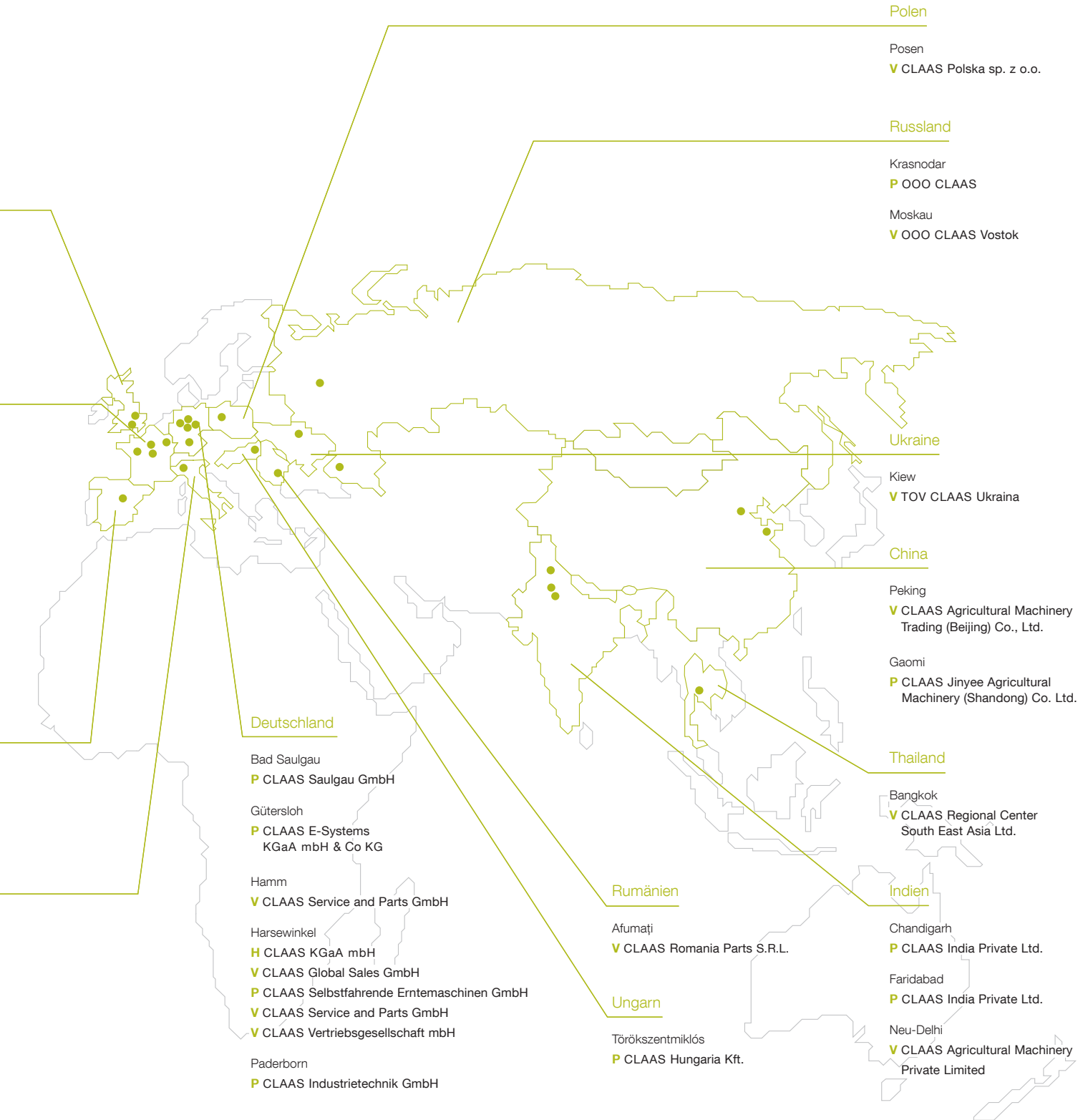
Spanien

Madrid
V CLAAS Ibérica S.A.

Italien

Vercelli
V CLAAS Italia S.p.A.

P Produktgesellschaft
V Vertriebsgesellschaft
F Finanzierungsgesellschaft
H Holding – Management and Services



Definitionen

$$\text{Umsatzrentabilität (in \%)} = \frac{\text{Ergebnis vor Ertragsteuern}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100$$

$$\text{EBIT} = \text{Konzern-Jahresüberschuss} + \text{Ertragsteuern} + \text{Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen}$$

$$\text{EBITDA} = \text{EBIT} +/- \text{Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Beteiligungen und Ausleihungen}$$

$$\text{Eigenkapitalrentabilität (in \%)} = \frac{\text{Konzern-Jahresüberschuss}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität (in \%)} = \frac{\text{EBIT}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

$$\text{Cash Earnings} = \text{Konzern-Jahresüberschuss} + \text{Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte} +/- \text{Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und der sonstigen langfristigen Rückstellungen} +/- \text{Veränderung der latenten Steuern} +/- \text{sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge}$$

$$\text{Free Cashflow} = \text{Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit} - \text{Auszahlungen für Investitionen in/} + \text{Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen} - \text{Auszahlungen für den Erwerb/} + \text{Einzahlungen aus dem Verkauf von Anteilen voll-konsolidierter Unternehmen und Beteiligungen} - \text{Auszahlungen für Investitionen in/} + \text{Einzahlungen aus Abgängen von Ausleihungen} - \text{Rückzahlungen von Finanzforderungen entkonsolidierter Unternehmen}$$

$$\text{Eigenkapitalquote (in \%)} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

Liquidität	=	Liquide Mittel + kurzfristige Wertpapiere
Liquidität 1. Grades (in %)	=	$\frac{\text{Liquidität}}{\text{Kurzfristige Schulden}} \times 100$
Liquidität 2. Grades (in %)	=	$\frac{\text{Liquidität} + \text{Forderungen aus Lieferungen und Leistungen} + \text{Ertragsteuerforderungen} + \text{sonstige finanzielle und nicht-finanzielle Vermögenswerte} - \text{Ausleihungen} - \text{aktive Derivate} - \text{aktive RAP}}{\text{Kurzfristige Schulden}} \times 100$
Deckung des langfristigen Vermögens (in %)	=	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfristige Schulden}}{\text{Langfristige Vermögenswerte}} \times 100$
Erweiterte Deckung des langfristigen Vermögens (in %)	=	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfristige Schulden}}{\text{Langfristige Vermögenswerte} + 0,5 \times \text{Vorräte}} \times 100$
Sachinvestitionen	=	Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte) + Investitionen in Sachanlagen
Working Capital	=	Vorräte +/- Forderungen/Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen +/- Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen +/- Besitzwechsel/Wechselverbindlichkeiten
Vorrätebindung (in %)	=	$\frac{\text{Ø Vorräte}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100$
Forderungsbindung (in %)	=	$\frac{\text{Ø Forderungen aus Lieferungen und Leistungen}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100$

Mehrjahresübersicht

in Mio. €	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005
Gewinn- und Verlustrechnung / Ergebnis										
Umsatzerlöse	3.823,0	3.824,6	3.435,6	3.304,2	2.475,5	2.900,8	3.236,2	2.658,9	2.350,9	2.175,3
Forschungs- und Entwicklungskosten ¹	212,3	197,0	181,2	144,3	122,6	124,8	113,8	109,6	100,3	78,9
EBITDA	327,9	420,5	426,1	377,5	200,3	230,0	385,6	312,0	246,4	186,7
EBIT	194,4	334,7	347,6	292,3	116,1	146,9	282,5	209,9	162,8	118,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	155,1	295,3	315,6	255,3	77,2	112,3	248,1	175,8	130,7	86,4
Konzern-Jahresüberschuss	113,1	212,3	232,7	181,8	51,5	73,4	169,3	114,8	80,9	54,7
Umsatzrentabilität (in %)	4,1	7,7	9,2	7,7	3,1	3,9	7,7	6,6	5,6	4,0
Eigenkapitalrentabilität (in %)	9,6	17,3	21,3	20,9	6,3	9,5	23,2	19,0	16,1	11,3
Auslandsanteil am Umsatz (in %)	77,2	78,1	77,3	73,5	73,1	75,2	77,6	76,3	76,3	75,1
Cashflow/Investitionen/Abschreibungen										
Cash Earnings	235,9	276,3	295,6	255,5	117,2	156,9	285,9	236,3	171,4	130,7
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	50,4	247,6	115,1	244,5	300,5	-140,6	334,6	264,8	151,1	93,1
Free Cashflow	-136,9	82,1	-84,2	156,5	215,8	-264,8	217,5	166,2	26,8	26,8
Sachinvestitionen ²	173,4	172,4	163,1	93,7	87,2	125,2	115,1	101,4	84,3	70,7
Abschreibungen/Wertminderungen ³	133,1	83,3	78,4	85,1	84,2	83,1	85,1	84,0	73,2	65,1
Vermögens-/Kapitalstruktur										
Langfristige Vermögenswerte	942,5	820,4	707,3	586,4	561,6	579,1	522,8	493,3	501,9	473,9
davon: Aktivierte Entwicklungskosten	141,8	116,1	96,9	89,7	92,3	95,5	99,8	91,5	84,7	70,4
davon: Sachanlagen	486,2	460,0	404,3	337,6	330,5	322,4	281,0	257,6	260,8	243,9
Kurzfristige Vermögenswerte	2.170,6	2.105,5	1.913,1	1.803,4	1.716,8	1.627,6	1.501,1	1.282,7	1.109,5	1.137,8
davon: Vorräte	934,9	729,7	682,1	559,6	418,1	519,3	394,6	343,0	339,9	295,0
davon: Liquidität	699,2	863,7	767,2	818,8	907,7	677,2	716,2	597,9	436,0	500,7
Eigenkapital	1.183,2	1.226,7	1.094,8	870,1	814,2	775,5	731,0	604,4	502,5	484,9
Eigenkapitalquote (in %)	38,0	41,9	41,8	36,4	35,7	35,1	36,1	34,0	31,2	30,1
Langfristige Schulden	656,1	700,0	593,5	497,3	720,6	766,2	503,8	541,4	545,4	499,2
Kurzfristige Schulden	1.273,8	999,2	932,1	1.022,4	743,6	665,0	789,1	630,2	563,5	627,6
Bilanzsumme	3.113,1	2.925,9	2.620,4	2.389,8	2.278,4	2.206,7	2.023,9	1.776,0	1.611,4	1.611,7
Netto-Liquidität	82,7	387,4	333,6	442,9	395,2	166,2	450,6	273,7	105,9	136,1
Working Capital	998,1	843,6	822,7	650,9	512,6	692,8	474,8	420,2	413,7	443,9
Liquidität 1. Grades (in %)	54,9	86,4	82,3	80,1	122,1	101,8	90,8	94,9	77,4	79,8
Deckung des langfristigen Vermögens (in %)	195,2	234,9	238,7	233,2	273,3	266,2	236,2	232,3	208,8	207,7
Mitarbeiter										
Mitarbeiter am Bilanzstichtag ⁴	11.407	9.697	9.077	9.060	8.968	9.467	9.100	8.425	8.191	8.134
Personalaufwand	627,0	594,0	548,1	540,4	489,0	522,8	514,9	472,8	455,7	433,1

¹ Vor Aktivierung von Entwicklungskosten und Abschreibungen hierauf

² Inklusive aktivierter Entwicklungskosten

³ Auf Immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte) und Sachanlagen

⁴ Inklusive Auszubildende

Produkte und Leistungen



1 //



3 //



2 //



4 //

1 // Mähdrescher

LEXION 780-740

LEXION 670-620

TUCANO 580/570

TUCANO 450-320

AVERO 240/160

DOMINATOR 130

CROP TIGER 40/30

Vorsatzgeräte

2 // Feldhäcksler

JAGUAR 980-930

JAGUAR 870-840

Vorsatzgeräte

3 // Traktoren

XERION 5000-4000

AXION 950-920

AXION 850-810

ARION 650-530

ARION 640-620 C

ARION 460-410

AXOS 340-310

ATOS 350-330

ATOS 240-220

ELIOS 240-210

NEXOS 240-210

TALOS 100/200

4 // Pressen

QUADRANT 3400-3200

QUADRANT 2200

RC ADVANTAGE

QUADRANT 2100

QUADRANT 1150

QUADRANT 4000

ROLLANT 455/454 UNIWRAP

ROLLANT 375/374 UNIWRAP

ROLLANT 350/340

VARIANT 385-360

VARIANT 370/350



5 //



7 //



6 //



8 //

5 // Teleskoplader

SCORPION 9055-6030

6 // Futterernte

DISCO Scheibenmähwerke

CORTO Trommelmähwerke

VOLTO Wender

LINER Schwader

CARGOS 9600-9400

CARGOS 8500-8300

QUANTUM Ladewagen

7 // EASY –
Efficient Agriculture
Systems by CLAAS

Lenksysteme

Telemetrie

Maschinenoptimierung

Precision Farming

AGROCOM Software

Dienstleistungen

EASY Ansprechpartner

EASY Training

8 // CLAAS Service
und Ersatzteile

Produkte rund um die
CLAAS Maschinen:

Ersatzteile

Zubehör

Betriebsstoffe

Landtechnikbedarf

Serviceprodukte

Kalender 2015 – wichtige Messetermine

Februar

SIMA/Paris/Frankreich

April

AGRISHOW/Ribeirão Preto/Brasilien,
SIAM/Meknès/Marokko

Mai

GRASSLAND UK/Shepton Mallet/England,
NAMPO Show/Bothaville/Südafrika

Juni

CEREALS/Boothby Graffoe/England

Juli

RURAL/Palermo/Argentinien

September

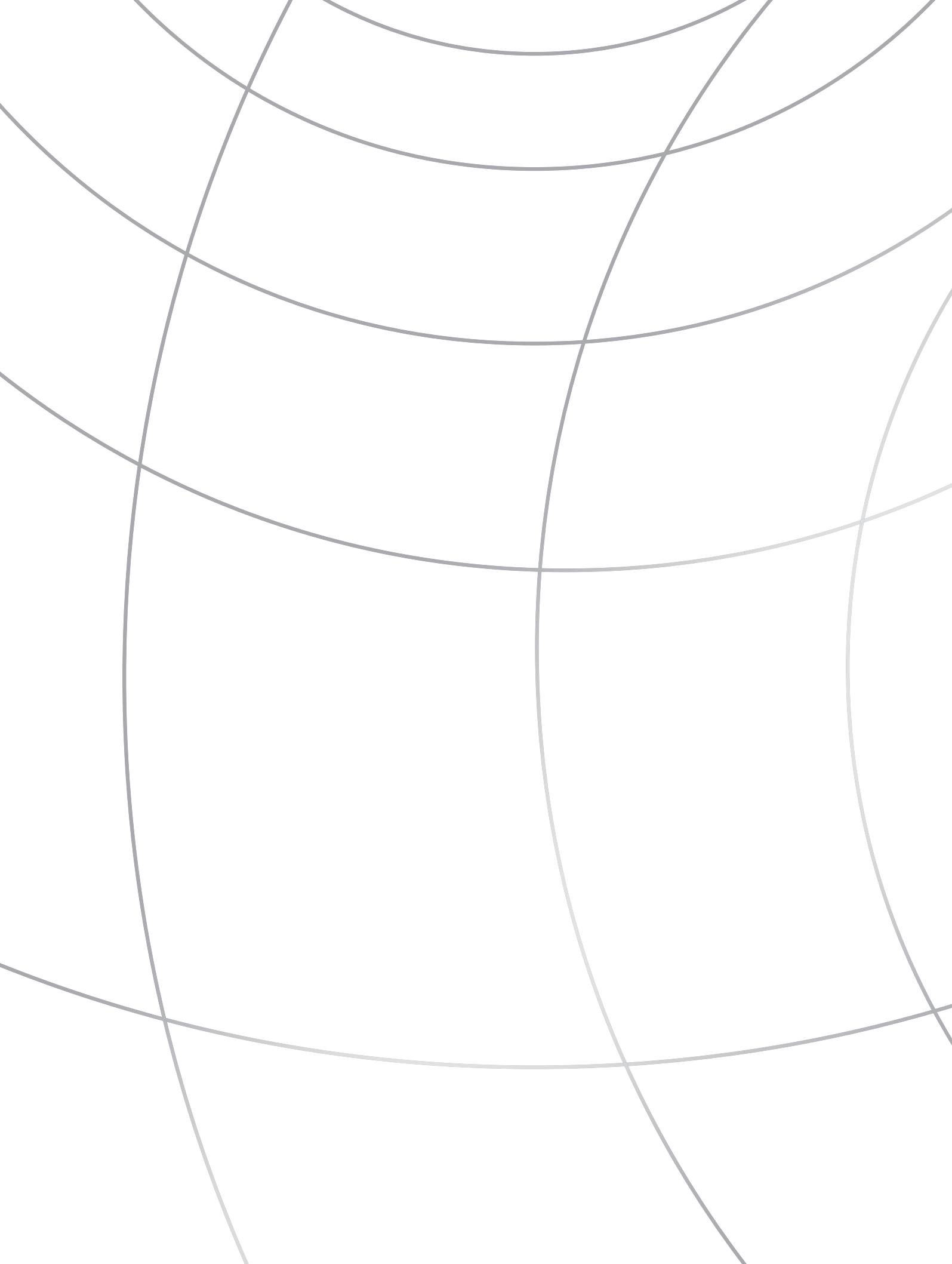
Farm Prograss Show/Decatur, Illinois/USA,
AGROSHOW/Bednary/Polen

Oktober

CIAME/Beijing/China

November

AGRITECHNICA/Hannover/Deutschland,
AUSTRO AGRAR/Tulln/Österreich,
SITEVI/Montpellier/Frankreich,
JUGAGRO/Krasnodar/Russland



Impressum

Herausgeber

CLAAS KGaA mbH
Münsterstraße 33
D-33428 Harsewinkel
www.claas.com

Weitere Exemplare des Berichtes sowie zusätzliches Informationsmaterial über CLAAS senden wir Ihnen auf Anfrage gern kostenlos zu.

Investor Relations

Telefon: +49 (0) 5247 12 - 1743
Telefax: +49 (0) 5247 12 - 1751
E-Mail: corporate.communications@claas.com

Dieser Bericht liegt als Langfassung in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Versionen stehen auch im Internet unter www.claas.com zum Download bereit.

Als Kurzfassung wird der Bericht außerdem in Deutsch, Englisch, Französisch und Russisch erscheinen.

Konzeption und Gestaltung

3st kommunikation, Mainz

Beratung

Green Elephant PR, Bremen

Fotografie/Bildquellen (Seitenzahlen in Klammern)

Artvertise (6), Andreas Fechner (29, 34–35),
Jörg Huthmann (24)
CLAAS KGaA mbH, Harsewinkel (4–21, 33)

Druck

gutenberg beuys feindruckerei GmbH,
Langenhagen